

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

№ 231.

Dienstag den 2. October

1888.

P. P.

Ich beehre mich die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich unter der Firma

CARL BRODT

am 1. October in dem Hause

Albrechtstrasse 17a

eine

Drogen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-Handlung

errichtet habe.

Ich werde mich bemühen, durch Lieferung der besten Waaren meine werthen Kunden zufrieden zu stellen und empfehle mich

Wiesbaden, den 1. October 1888.

Hochachtungsvoll

Carl Brodt.

6024

Bekanntmachung.

Seit heute — als dem Tage der abgelaufenen Miethzeit — ist endlich Herr A. Grün in der Lage, Personen, die das Haus

5 Wilhelmstrasse 5

betreten, den Eintritt zu versagen. Ich verfehle daher in Folge dessen nicht, geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß die **Fortsetzung** der Weyers'schen **Mobilien-Versteigerung**

morgen Mittwoch den 3. October**Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**

event. noch den folgenden Tag im

**Dogheimerstraße
No. 15,****großen Römer-Saale, Dogheimerstraße
No. 15,**

stattfindet. Zum Ausgebot kommen:

10 vollständige Betten, Kleider- und Weizenzeugschränke, Kommoden, Schreibsecretär, Consolen, Tische, Stühle, 3 complete Kinderbetten, Spiegel, Bilder, mehrere schmiedeeiserne altdeutsche, sowie auch andere Küster, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleaux, Weizenzeug, als: Betttücher, Plumeaux und Kissenbezüge, Tisch- und Tafeltücher, Servietten u. dergl. m., weiter ein sehr practisches, zum Wirtschaftsbetrieb passendes Büffet mit großem Gläserschrank, ein Flaschen-Eisschrank, als Schreibpult geeignet.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Bureau und Versteigerungsfokal kleine Schwalbacherstraße 8.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. October 1888 Vormittags 9 Uhr
werden in dem Hause der Eheleute **Schauss**, Landwirth zu
Igftadt,

1 complettes Bett, 1 Sopha, 1 Consolchen, 1 Kommode,
1 Kleiderschrank, 1 Tisch mit Decke, 3 Bilder, ca. 15 Str.
Heu, 1 Kuh und 2 Schweine

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. October 1888.

268

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
H. Schwalbacherstraße 6.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn von Hirsch aus einem scheidsmännlichen Ver-
gleiche sechs Mark, sowie aus den Sammelbüchern des „Neuen
Nonnenhof“ zehn Mark und ein Kistchen Cigarren-Abschnitte
durch Herrn W. Beckel erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem
Danke
Der Vorstand. 98

Kartoffeln

(1 Waggon gelbe Westermälder
u. 1 Waggon sächsische Biscuits)
Lade Ende dieser Woche aus, sowie nächste Woche Branden-
burger und blaue Pfälzer Kartoffeln. Empfehle diese als beste
Sorten für den Winterbedarf.

6076

Ferd. Alexi, Michelberg 9.

Prima gelbe und blaue

Pfälzer Sandkartoffeln

liefert zu billigem Tagespreise **Ad. Gräf**, Golsbasse 15.

Alte Sachen, Kleider u. werden angekauft von **A. Kneip**,
Bleichstraße 7, Frontspise. Bestellungen bitte per Postkarte.

Wellrigstraße 26 wird **Herrschafte-Wäsche** zum Waschen
und **Bügeln** angenommen und sehr schön und billig besorgt.

Billig zu verkaufen: 1 Plüsch-Sopha 25 Mk.,
1 Kuchbaum, Tisch 12 Mk., verschiedene Matratzen
à 5 Mk., 2 schlafige Bettstellen 9 Mk., 1 Chaise-longue, Deckbetten,
Kissen, Bettdecken und Gallerten Louisestraße 41.

Billig zu verkaufen ein **Schreibtisch**, ein **Divan** und drei
neue **ungh. Stühle** Bahnhofstraße 20, I.

Eine gute **Pandnähmaschine** billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 6075

Eine schöne gepolsterte **Vorhalle** und eine
Balkon-Marquise sind billig abzugeben Tannus-
straße 31, 1 Treppe hoch.

Kleiner **Regulirfüllföfen**, wie neu, zu verkaufen
Philippstraße 9 I. 6002

Weingrüne Fässer

billig zu verkaufen Saal-
gasse 13.

Wer fertigt ganz leichte **Holzstischen** an? Näheres Rhein-
straße 52, Parterre.

Feine **Harzer Kanarienvogel** (Hohlroller) zu verkaufen
Friedrichstraße 37.

Junge, schwarze Spitzhunde zu verkaufen.

Näh. Exped. 6019

Milch, 8 Mal täglich frisch gemolken, zu haben Adlerstr. 33. 6027

Birnen, gute, per Centner von 3 Mk. an, per Pfd. 3 Pfg.,
Saalgasse 13.

Schöne Leseäpfel 20 Pf., **Kochbirnen** 20 Pf.
per Kumpf neue Colonnade 28.

Leseäpfel

sind zu haben Emmerstraße 36 bei
Jacob Hecker.

Birnen

werden billig abgegeben Lang-
gasse 34.

Die **Birnen** und **Nüsse** von zwei Bäumen sind zu ver-
kaufen. **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a. 6065

Gute gepflanzte **Birnen** sind zu haben Ren-
gasse 17 bei **Gg. Knefel.**

Adolphstraße 3, 3 St. h., wird **Wäsche** zum Waschen und
Bügeln angenommen und gut und billig besorgt.

Seeagrasmatten zu 10 Mark, **Strohfüße** zu 5 Mark
steis vorrätig H. Schwalbacherstraße 9, Parterre. 568

Ein fast neuer **Kinder-Sig.** und **Liegewagen** ist zu
verkauft Steingasse 28, 2. St.

Ein gebrauchter, noch guterhaltener **Kinderwagen** wird zu
kaufen gesucht. Näh. Mainzerstraße 60, 1 Treppe.

Küchenschank

mit **Aufsatz** für 18 Mk. zu verkaufen
Webergasse 46, Parterre.

Eine **Hollwand** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6021

Ein gut erhaltenes **Büchergestell** gesucht Emmerstraße 75.

Ein großer, weißer **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen.

6059

Johann Engel & Sohn,
Krauzplatz im „Englischen Hof“.

Karlstraße 14, Dachlogis, H., gebr. **Serd** bill. zu verl. 5982

Gebr. Ofenschirm, rund, in Eisen oder zweitheilig, gesucht.
Offerten nebst Preisangabe postlagernd unter **O. S. M.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuch:

Gesucht

zu mietten oder zu kaufen eine **kleine Villa** mit
Garten. Adressen mit genauer Beschreibung und Preisangabe
unter „Villa“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht von einer Dame ein möbliertes Zimmer im Villen-
viertel, Gartenstraße oder in deren Nähe. Offerten unter **B. T.**
Dambachthal 6, II. erbeten.

Gesucht

zum 15. November eine mö-
blierte Wohnung v. 3—4 Zim-
mern nebst Küche für eine
kinderlose Familie, Sonnenseite. Offerten nebst
Preisangabe sub **A. X. 3** an die Exped.

Gesucht sogleich für einen Herrn 1 oder 2 möblierte
Zimmer, wenn möglich mit Porzellanofen. Adressen unter
L. C. 809 mit Preisgabe an die Exped.

Ein solider **Schuhmacher** sucht ein einfach mö-
bliertes und ein unmöbliertes Zimmer. Offerten nebst
Preisangabe unter **W. J. 5** an die Exped. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei einfach möblierte Zimmer, möglichst auch Kammer mit
Kochofen (Ofen mit Ringen) oder Vorrichtung, um einen solchen
setzen zu können, besser wenn eine kleine Küche da ist, warmes
Hochparterre oder 1 Treppe hoch, nicht 2, sucht für sogleich ein
älterer, alleinstehender Herr, Kaufmann, ruhig, angenehm wenn
das Schlafzimmer nach stiller Gartenseite, 40—50 Mk. per Monat,
Zeit mit Hochhaarmatratze, Stuhl, möglichst mit Abschluß versehen
Vorfaal, in Mitte der Stadt. Offerten mit genauer Preisangabe
unter **O. P. 85** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Gymnasiast (Primaner) sucht ein möbliertes Zimmer
mit Pension. Offerten unter **K. M. 17** an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Zum 1. April 1889 eventuell auch früher
wird in einer der ersten Hauptstraßen Wies-
badens ein nicht zu großer Laden mit einem
oder zwei eleganten Schaufenstern zu mietten
gesucht. Bevorzugt werden Wilhelmstraße und
Langgasse. Offerten bittet man unter Chiffre
S. N. 1 umgehend in der Exped. d. Bl. nieder-
zulegen. 5900

Ladengesuch.

Per 1. Januar 1889 oder später wird ein an lebhaft.
Geschäftsstraße Wiesbadens gelegenes, geräumiges Ladenlokal
auf längere Jahre zu mietten gesucht. Offerten sub **U. 4175**
bes. die Exped. d. Bl. (F. acto 239/9) 58

Ein Herr sucht vollständige Pension bei einer gebildeten Familie.
Offerten unter D. A. 40 an die Exped. 5976

Angebote:

Ablerstraße 31 Dachlogis sofort zu vermieten. 6036
Ablerstraße 31, 1 St. h., einf. möbl. Zimmer sof. zu verm. 6037
Ablerstraße 33 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis
auf gleich oder später zu vermieten. 6067
Ablerstraße 40 eine große und eine kl. Wohnung zu verm. 5996
Bleichstraße 21, 1. Etage, ein Zimmer unmöblirt auf 1. Oct.
zu vermieten. 5950
Dogheimstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung m. Küche, sowie 2 Tr. h. einz. Zimmer
zu vermieten. 5963

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung, neu-
hergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche,
Manfarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen,
an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904
Geißbergstraße 6, Parterre, 2 schön möblirte oder unmöblirte
Zimmer preiswürdig zu vermieten. Einsicht der Zimmer von
10—12 Uhr Vormittags. 6028

Häufnergasse 13

ist eine Wohnung an stille Leute
zu vermieten. 5962

Helenenstraße 7 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 5947

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub.
an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu vm. Näh. bei Bidel. 5964

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau) 3 Zimmer, Küche
und Zubehör, Wohnung (Hinterbau) 2 Zimmer, Küche und
Zubehör zu verm. auf 1. Januar 1889 bei Carl Philipp. 5977

Kapellenstraße 3 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 5986

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblirte Zimmer
zu vermieten. 5949

Kapellenstraße 67, schönes, herrschaftl. Hochopt.
zu verm. Salon, 5 Zimmer,
Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kirchgasse 44 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör,
auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Langgasse 6, II, möblirt. 6052

Langgasse ist eine schöne, möblirte Wohnung, Salon
mit Balkon und 4 Zimmer zu mäßigem Preise
zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 5985

Marktstraße 13 ein größeres Zimmer mit Küche zu verm. 6050

Michelsberg 1 ist ein Dachlogis sofort zu vermieten. 6000

Moritzstraße 8 sind im Seitenbau zwei große Zimmer nebst
Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 5970

Nerostraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5993

Nerostraße ist ein schön möbl. Zimmer an einen älteren Herrn
oder Dame zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 5987

Nicolasstrasse 19, herrschaftl. Etagen, 8 Zimmer,
großer Balkon, an ruhige Be-
wohner preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 5941

Oranienstraße 18, 1. Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Rheinstraße 40 ist ein Dachlogis im Hinterhaus auf 1. Januar
1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 6014

Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von
6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Manfarden unter Mitbe-
nutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf
1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen
Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057

Röderstraße 21 eine möbl. Manfarden an anständigen Mann
billig zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 5983

Saalgasse 3 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 5979

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 6031

Steingasse 3 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör
auf gleich oder später zu vermieten. 6034

Tannustraße 21 sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich
oder später zu vermieten. 6034

Steingasse 28 kl. Wohnung sogleich oder später zu verm. 6073

Weilstraße 18 3 Zimmer und Zubehör, neu
hergerichtet, per 1. Januar zu
vermieten. Aussicht in's Grüne.

Wärthstraße 8 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zube-
hör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 20, Parterre. 6032

In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist
eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Philipsbergstraße 1, Part.

Weggshalber ist eine schöne Wohnung von
5 Zimmern und Küche von Ende October an
sehr billig zu vermieten **Hellmundstraße 35, 3. Stock.**

Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten
Herrnstraße 5. 6003

Möblirt, Südseite, Langgasse 6, II, auch 6053

einzelne Zimmer (10—4 Uhr). 6053

Gut möblirtes Zimmer (Sonnenseite), mit oder ohne Pension
zu vermieten Tannustraße 47, I.

Möblirtes Zimmer vom 15. October ab mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 12. 5955

Zwei schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007

Zwei möblirtes Zimmer an Einjährige zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 7. 5948

Drei ineinandergehende, große, freundliche, gut möblirtes Zimmer
sind zusammen oder einzeln auf sogleich zu vermieten
Hellmundstraße 21, 2. Stock. 5957

Gut möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Lehrsstraße 16.

Möblirtes Zimmer zu vermieten Wellstraße 39, 1 St. rechts.

Für den Winter ein möblirtes Haus zu vermieten.

Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst

Kapellenstraße 55.

Ein großes, gut möblirtes Zimmer in der Nähe

der Kaserne billig zu vermieten Hellmund-

straße 18, 3. Stock rechts. 5580

Ein schönes, möblirtes Zimmer gleich zu vermieten bei

A. Wellenstein, kleine Burgstraße 10. 6008

Kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, 2. St.

Ein schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten

Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stock. 5997

Ein großes, möblirtes Zimmer mit Vorfenster ist zu vermieten

Wärthstraße 16, 1 Stg. 5966

Möbl. Zimmer mit Kaffee per Monat 15 Mk. z. vm. Emserstr. 19.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten monatl. zu 16 Mk. z. vm. Emserstr. 19.

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

Kirchgasse 84. 5990

Für Einjährige!

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit 1 oder

2 Betten zu vermieten Oranienstraße 6,

1. Etage. 6045

Zimmer per 1. November zu vermieten Saalgasse 18, 2 St.

Unmöblirtes Frontspitz-Zimmer zu verm. N. Adolphsallee 41. 6025

Auf 1. April 1889 sind in der unteren Rheinstraße

2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung zu ver-

mieten. Näh. Exped. 6043

Wegergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen im Seitenbau
sogleich zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

Langgasse 39 ist ein Laden nebst Comp-
toir per 1. April 1889
zu vermieten. 5944

Ein guter Keller zu vermieten Karlstraße 26, Parterre. 5956

Anständige Arbeiter erh. Logis Nerostraße 29, 5th., 1 St. 6015

Ein Arbeiter kann sofort Logis erhalten Kirchgasse 30, 2 St. links.

Ein rechl. Arbeiter erhält Kost u. Logis Webergasse 44, 5th. 3 St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

D. D. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten

vorzüglich wirkendes Mittel

Gicht und Rheumatismen.

In Packeten à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Koppe, Webergasse 19 und Wilh. Heinr. Birek
in Wiesbaden. (H. 65250) 248

Die Drogerie von Otto Siebert

am neuen Rathhause empfiehlt **sämmtliche Fußbodenlacks,**
streichfertige Oelfarben in allen Nuancen, sowie **alle**
Material- und Farbwaaren und **Pinself** in bester Qualität
zu **billigsten Preisen.** 6058**Saubfägen-Garnituren** nebst **Vorlagen, Werkzeugkasten**
in verschiedenen Größen **zu billigen Preisen** empfiehlt
Friedr. Hartwig, kleine Burgstraße 6.

Heute und morgen

werden Umzugs halber noch sehr billig abgegeben:

1 hochfeine **Salon-Einrichtung** in Mahagoniholz, bestehend
in 1 hochfeinen, geschnittenen Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln und
6 Stühlen mit gepolsterten Rückenlehnen, 300 Mk., 1 Verticow 60 Mk.,
1 Damenschreibtisch 50 Mk., 1 Spiegelschrank 85 Mk., 1 ovaler
Tisch 40 Mk., 1 Secretär 85 Mk., 1 Stagere 10 Mk., 1 Teppich 60 Mk.,
1 Spiegel mit Trumeau 35 Mk., prachtvolle Gemälde von 5 bis
150 Mk., 1 **Speisezimmer-Einrichtung** in Nußbaumholz,
bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Stühlen, Spiegel
mit Console, 1 stummen Diener, 1 Regulator, 1 altdeutschen Divan,
Teppich 950 Mk., sowie noch Betten, Kommoden, Schränke, Kanape's,
Stühle, Eisschrank, 4 ovale und 3 edige Tische, Kinderbett, 6 einzelne
Sessel, Portièren, Vorhänge, Cassette, Kerzenlüster, Wandarme für
Gas, Bücher, 1 Standuhr, Teppiche, darunter sehr große Vorlagen,
Lampen, 4 schöne Waschkommoden mit weißem und grauem Marmor,
Nachttische, 4 zweithür. Kleiderschränke, Krystall-Kaffeeservice für
12 Personen, 12 Spiegel aller Größen, Ofenschirme, 1 Badensessel
mit Nachttischleinrichtung, 1 großer Spiegel, 3 Mtr. 50 Cmr. hoch,
1 Mtr. 20 Cmr. breit, mit Jardinièren, 1 Küchenschrank mit
Anrichte, Gartensessel, Figuren, Nippische, Käfige, 1 Geige, Kleider-
kasten, 6 Einmachfässer, große und kleine, tannene Waschkommoden,
1 Goldtrumeau, 1 kleiner, transportabler Herd, Mouton, 6 wollene
Kulden, 2 Kleiderstöße, Waschgarnituren mit Eimer u. f. w.Die Möbel werden einzeln oder auch im Ganzen verkauft und
zu jedem Preise abgegeben. Näh. **Mainzerstraße 54,**
Bel-Etage.

Möbel - Verkauf!

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, folgende Möbel,
als: 1 **Salon** zu 1000 Mk., 1 **Speisezimmer** in Eichen
zu 700 Mk., 1 **Schlafzimmer** zu 850 Mk., sowie **Schränke**
aller Art, **Büffets, Kommoden, Console, Herren-**
und Damen-Schreib-Bureau, Kanape, Chaise-
longue, Schlaf-Sopha, Secretär, Betten versch.
Sorten, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Ober-
betten und Plumeaux, Kleiderstöße, Handtuchhalter
z., zu billigen Preisen zu offeriren. 3855**D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.****Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tape-**
ziren in und außer dem Hause wird billig besorgt.
5238 **M. Steinritz, Tapeziren, Helenenstraße 22.**Zwei neue, zusammengefeigte **Wiegflöher** billig zu verkaufen
Moritzstraße 20. 5768**Weisskraut! Gerauer, fest und schwer zum Einschneiden,**
fortwährend zum bill. Marktpreis fl. Schwalbacherstraße 4. 6038

Stenotachygraphie,

neueste **Schnell-Kurzschrift, leicht** erlernbar
in 10—12 Stunden! — Der neue Kursus zu 5 Mark
beginnt in **nächster** Zeit und nimmt baldigst An-
meldungen entgegen Herr **C. A. Otto, Kellerstr. 11. 5880****CACHENEZ**in Seide, Halbseide, Wolle und Baum-
wolle empfiehlt in reicher Auswahl
billigst

4546

Carl Claes, Bahnhofstraße.

Vom 1. October ab

befindet sich mein

Wäsche-, Woll- & Weißwaaren-Geschäft**Ecke der Langgasse**
und Schützenhofstraße.**Simon Meyer,**

14 Langgasse 14.

109

Frische Kieler Bückinge,do. **Frankfurter Würstchen, stets frisch,**soeben ein-
getroffen.**P. Freihen,** Rheinstrasse 55,
Ecke der Karlstrasse.

Frisch eingetroffen:

Ostender Victoria-Anstern.**Lebende Hummer.****La Astrachan-Caviar.****Pommerische Gänsebrüste.****Dresdener Appetitwürstchen.****Th. Spehner, Langgasse 53,**

6047

Charcuterie und Restaurant.

Granat, Krebsse, Neunaugen, Sprotten
empfiehlt**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Agent gesucht.

Eine äußerst leistungsfähige **Thee-Großhandlung** in
London sucht mit einem reellen Ladengeschäft in Wiesbaden
behufs Uebertragung ihrer Agentur in Verbindung zu treten.
Ein Vertreter des Hauses befindet sich gegenwärtig in Wiesbaden
und können Unterhandlungen bis zum 5. October persönlich geführt
werden. Gef. Offerten unter „**Thee A. I.**“ an die Exped.
d. Bl. zu richten.Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe billig zu verk.
circa 30 gute, alte **Violenen, 3 Cello's, mehrere**
gute **Guitarren** u. f. w. **Karlstraße 44, Etip. 4501**Ein altdeutscher, transportabler **Porzellan-Ofen** ist billig
zu verkaufen **Adolphsallee 34, Partierre. 4961**

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft, sowie meinen Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. October das

Restaurant „Bavaria“,

Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch vorzügliche **Weine und Biere**, sowie durch eine in jeder Beziehung gut geführte Küche bei civilen Preisen in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

Perez-Moreyra,

früher Chef de cuisine im Hotel „Zur Rose“
und im „Rhein-Hotel“ hier.

6003

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von Montag den 1. October ab die Wirthschaft

„Zum weißen Lamm“,

Ecke der Marktstrasse und Ellenbogengasse, übernommen habe.

Schnelle Bedienung und nur gute Speisen und Getränke bei civilen Preisen werden meine werthen Gäste in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Frühstück:

Hasenpfeffer, saure Nieren, Goulasch.

Achtungsvoll

Wilh. Müller.

6042

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit Heutigen die Wirthschaft **Rehnergasse No. 10** übernommen habe. Empfehle außer einem vorzüglichen Glas **Exportbier** (Rheinische Brauerei) **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll **Adolf Meuchner.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft **Adlerstraße 14** und **Hirschgraben 10** eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke meine Gäste zufriedenzustellen.

6046

Achtungsvoll **J. Schiek.**



**Heidelberger Saß.
Süsser Aepfelwein.**

Schöne frische Kieler Sprotten per Pfund 80 Pfg.,
„ „ „ **Bücklinge** „ „ 8 Pfg.

heute eingetroffen. **Hch. Eifert, Neugasse 24.** 6066

Empfehle frische bayr. Eier

1. Sorte: 25 St. 1 M. 40 Pf., 1 St. 6 Pf.,

2. Sorte: 25 St. 1 M. 30 Pf., 2 St. 11 Pf.,

im Sundert billiger.

Ph. Geyer, Eierhandlung, Marktstraße 8.

Stenotachygraphie (neueste Schnell-Kurzschrift). 5881

Neue Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich in der **Nerostraße 35** eine

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung

errichtet habe. Alle mir übergebenen Aufträge finden unter Berechnung der billigsten Preise schnellste Ausführung.

Hochachtungsvoll

5999

J. Nagel.

Wohnungswechsel.

Wohne von heute nicht mehr Schwalbacherstraße No. 55, sondern 8 Römerberg 8.
6018 **M. Schwan, Gebamme.**

von Linsingen's

Buchdruckerei

befindet sich jetzt

kl. Schwalbacherstrasse 16,
im Hause des Herrn Adam Thomae.

Vom 1. October ab befindet sich mein

Export-Flaschenbier-Geschäft

Wellritzstrasse 30.

6023

W. Loos.

Mlle Bourret, institutrice française,

Pariser Hof, recommencera ses leçons Jeudi 4. Octobre.

Spiegel u. Fenster-Gallerien

kauft man gut und billig im **Laden 1 Grabenstraße 1,**
erster Laden von der Marktstraße.

A. Bauer,

Spiegel- und Bildereintrahmungs-Geschäft.

Wirthschafts - Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen die Restauration **3 Schwalbacherstraße 3** übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

6070

Hochachtungsvoll **Gg. Laufer.**

Jagdliebhaber.

4 Paar **Geweide** seltener Art zu verkaufen **Webergasse 46, P.**

Mittels Dampfmaschine werden Bettfedern u. Daunen in Gegenwart des Auftraggebers vollständig gereinigt. **Hlegemann, Louisenstraße 41.**

Herrnkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber, Herrenschneider, Marktstr. 12, Hinterhaus.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 6061

Mitricer zum „Rheinischen Kurier“ gesucht. Näh. **Walfmühlstraße 19, 3. Stock.**

1/2 Sperritz (Gepäck) abzugeben. Näh. **Erped.** 5885

1/2 I. Rangloge (2 Plätze, Vorderstg.) sind im Abonnement abzugeben **Rheinstraße 7, 2. Etage links.**

Mein, wegen seiner Dauerhaftigkeit und Eleganz hieselbst rühmlichst bekanntes

Touren-Zweirad,

ganz vernickelt, 54 Zoll hoch, gut erhalten, mit Glocke, feinsten Laternen, großer Gepäcktasche und Gestell, verkaufe ich weggangs halber äußerst billig.

E. Richter, Walfmühlstraße 22, Part.

Emmericher Kaffeebrenner,

groß und fast neu, für Hand- und Maschinenbetrieb eingerichtet, wird billig abgegeben. Näheres bei Herrn

6005 C. Breidt, Webergasse 34.

Zu verkaufen

1 Theke, 2,15 L., 1,10 br., 1 amerik. Källofen, 1 Schrank und verschiedenes **Wettzeug Kirchstraße 34.** 5988

Im „Hotel Adler“ sind **3 Fuder-Käffer** (zu Aepfelweinlagerung geeignet) zu verkaufen. 5969

Ein **Seidenpüschel**, ein wachsender Spitz und guter Mattenfänger billig zu verkaufen **Hochstraße 8, Parterre.**

Sarzer Kanarienvogel billig zu verk. **Walfmühlstraße 24.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag Abend ein **Portemonnaie** mit ca. 12 Mk. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bleichstr. 9, Dachlogis.**

Verloren ein schwarzes **Lebertäschchen** mit Nickelbeslag. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bleichstraße 4.**

Ein **goldener, breiter Ring**, mehrere Windungen mit emailliertem, ovalem Porträt von kleinen **Diamanten** umgeben, wurde am Sonntag Nachmittag zwischen den **Colonnaden** und dem **Gurfaalplatz** verloren. Gegen 20 Mark Belohnung abzugeben im **Hotel „Der Jahreszeiten“.**

Ein **10-Mark-Stück** von einem armen Dienstmädchen verloren. Abzugeben **Neugasse 11 im Hinterhaus, 2 Treppen.**

Geunden ein Schirm. Abzuholen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei

Ph. C. Schäfer, Nerostraße 21.

Beachtung!

Diejenige Person, welche am Sonntag Vorm. zwischen 9 u. 10 Uhr bei **Meßger Hees, Webergasse**, einen **50-Mark-Schein** wechseln ließ, wird gebeten, sich **Geisbergstraße 18** zu melden, da es sich um einen Irrthum handelt.



Ein **schwarz und braun gezeichneter Dachshund**

mit Halsband und Maulkorb, auf den Namen „**Blisch**“ hörend, verlaufen. Abzugeben **Gartenstraße 2.**

Ein schottischer Schäferhund,



Kopf und Brust hellgelb, Rücken schwarz, 1 1/2 Fuß hoch, ist abhanden gekommen. Er hört auf den Namen „**Schäfer**“. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Kapellenstraße 36.**



Wilh. Kessler,



Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,

2 Schulgasse 2,

empfiehlt bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten **Kohlen und Coaks** zu allen Feuerungsanlagen von den besten Bechen und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung.

Ferner halte auf Lager **Holzfohlen, Braun- und Steinfohlen-Briguetts, Lohfuchen, Feueranzünder**, sowie **buchenes und kiefernes Brennholz** in nur la Qualität. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 6011

Frisch geleerte **Oghoste, 2 Ohm-, Stüd- und 1/2 Stüd-Käffer** billig zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 5946

Immobilien, Capitalien etc

Kleinerer Gasthof 2ten Ranges mit Restaur. in **Mainz** (la Lage), Geschäft in flottem Gange und hochrentabel, zu verkaufen. Näh. bei 6029

August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Für Gärtner und Gartenliebhaber.

Ein größeres **Grundstück**, nahe der Stadt, mit ausgedehnten älteren Obstbaum-Anlagen, kl. Wohnhaus u. f. w., zu verpachten. Näh. **Erped. d. Bl.** 6009

15-25,000 Mk. gegen 1. Hypothek auszuleihen.

P. Fassbinder, Neugasse 22.

43,000 Mk. sind ganz oder getheilt auf 1. Hypothek per sofort auszuleih. d. **J. Chr. Glücklich.** 5978

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern, Kinderfräulein, geprüfte **Kindergärtnerinnen** empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6071

Verkäuferinnen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 6071

E. Frau f. Monatsstelle f. Mittags od. Abends. Näh. **Helenenstr. 20.**

Für ein

gebildetes, junges Mädchen

aus guter Familie, im **Schneidern** und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, wird **Stellung als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau** in gebildeter Familie gesucht. Familienanschluss **Bedingung.** Offerten unter **D. W. G. an den „Invalidendank“, Altenburg i. S. (J. L. 14135)** 176

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch in einer Wäscherei. Näh. **Schwalbacherstraße 5, Dachlogis.**

Eine Frau sucht **Monatsstelle** N. **Schwalbacherstraße 5, Dachl.**

Köchinnen, fein- und gutbürgerliche, welche Hausarbeit übernehmen, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit empfiehlt **Frau Ries, Mauritiusplatz 6.**

Eine perf. Köchin, welche vollständig unabhängig ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht des Tages über Stelle im Kochen oder auch sonstige Beschäftigung. Näh. **Oranienstraße 11, 5th., 2 Tr.**

Empfehle **Herrschafsköchinnen, Bonne** aus der **französischen Schweiz** und 1 besseres **Stubenmädchen** mit 4- und 5jähr. Zeugn. Bureau „**Germania**“. 6060

Empfehle eine feinsbürg. Köchin mit guten Zeugnissen, **Zimmermädchen, Hausmädchen, Kinderädchen**, angehende und perfekte **Jungfern, Bonnen, Haushälterinnen, Repäsentantin, Gesellschafterin.** Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1. Etage.**

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. **Saalgasse 18, 2. Stock.**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Adolphstraße 12, Seitenbau links, 2 Treppen hoch. Empfehle 8 nette Alleinmädchen mit langjährigen guten Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen, waschen und bügeln können. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als besseres Zimmermädchen zum 15. October. Näh. Walramstraße 7, 3 Tr.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23.

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle; dasselbe würde auch gerne zu Kindern gehen. Näheres Louiseplatz 1, 2 Treppen hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 32 im Seitenbau, 1. Stock.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein. Näh. Römerberg 15, Seitenbau, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, selbstständig in der feindbürgerlichen Küche und in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 6, 3. St.

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einer katholischen Familie. Näh. Schulberg 17, Frontspitze.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 15. October. Näheres Dohheimerstraße 48 a.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. H. Kirchgasse 4, 3 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Zimmermädchen. Näh. Saalgasse 36, Seitenbau links.

Ein gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 11, II.

Zu empfehlen habe ich eine gesuchte Person mit guten Empfehlungen zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern, sowie Herrschaftsköchin.

Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich gut empfohlenes Personal aller Branchen. Grünberg's Stellenbureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Ein junger Restaurationskellner sucht Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, 2 St. h.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht bei 6048

Wilh. Weber, Modengeschäft, große Burgstraße 3.

Kirchgasse 25, 2 Stiegen hoch, wird eine unabhängige Monatfrau gesucht. 6055

Monatmädchen gesucht Lehrstraße 27, Part. links.

Reinliche, junge Monatfrau gesucht Kapellenstraße 37, Parterre.

Eine Monatfrau oder ein Mädchen auf gleich gesucht Louiseplatz 1, 2 Treppen hoch.

Eine reinliche Monatfrau auf sogleich gesucht. Näh. 6012

Röderallee 28 a, II.

Eine Aufwärtlerin für den ganzen Tag gesucht Wilhelmplatz 12, Parterre.

Gesucht

Haushalterin für f. Herrschaftshaus, Küchen-Haushalterin, tüchtige Köchin für Restaurant, resolute Beisöchin resp. Küchen-Haushalterin, gesethtes Büffetfräulein, gediegenes, im Nähen bew. Kinderfräulein, perf. gew. Hotel-Zimmermädchen und starke Küchenmädchen d. Ritter's Bur., Lammstraße 45. 6071

Gesucht feindbürgerliche Köchin in ganz vorzügliche Stelle, Restaurationsköchin, bürgerliche Köchin, Hausmädchen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, junges, einfaches Kindermädchen, Tabernerin, franz. Bonne. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, I.

Gesucht 1 Kellnerin, 1 Landmädchen, das melken kann, 1 gesethtes Kindermädchen, über 18 tüchtige Alleinmädchen d. Stern's B., Nerostr. 10. Dasselbst suchen 3 perf. Köchinnen feste oder Anshülfe stellen.

Hotel-Zimmermädchen in Hotel I. Ranges sofort gesucht durch Ritter's Bureau, Lammstraße 45. 6071

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.

Gesucht

1 nette Kellnerin nach auswärts, 1 tücht. Kaffeebäckerin, 2 perf. Hotelzimmermädchen, im Kochen erfahrene Mädchen als allein, bessere u. einf. Hausmädchen, kräftige Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Baden.

Gesucht sofort über 14 tüchtige Mädchen, 1 Beisöchin, 1 Hotel-Hausbursche durch Dörner's Bureau, Metzgergasse 14.

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn für einen kleinen Haushalt Beltrigstraße 46, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Haushaltung versteht, für eine ruhige Familie gesucht Dohheimerstraße 7, Parterre. 6004

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht kleine Burgstraße 8, Blumenladen. 6049

Ein Mädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 1, 1. St. rechts. 6039

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Lammstraße 28, Conditorei. 5800

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit wird gesucht Langgasse 34. 6056

Gesucht sofort tüchtige Mädchen für hier und auswärts. Näh. Bureau Kögler, Friedrichstraße 36.

Zum 15. October wird ein Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit versehen kann. Gute, langjährige Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphsallee 29, Part.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird sofort verlangt Burgstraße 14, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, I. 6001

Gesucht ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, welches auch die Wäber zu machen versteht (gute Stellung), durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6060

Gesucht ein Fräulein (Alter Anfangs 20er), welches die Küche versteht, zur Stütze der Hausfrau, 1 Bonne mit Sprachkenntnissen, 1 tüchtiges Zimmermädchen auf ein Gut, 1 Kindergärtnerin, 1 tüchtiges Serviermädchen und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6060

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 45.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, 1. Stock.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Mainzerstraße 44. Parterre. 6074

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Kirchgasse 28.

Ein ordentl. Kindermädchen wird gesucht Schützenhofstr. 16, Part.

Gesucht wird auf 15. October ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Melchardstraße 2, Parterre, melden.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf sofort gesucht Helenestraße 2, Bel-Etage rechts.

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

Ein ordentliches, braves Mädchen gesucht Louiseplatz 2.

Tüchtige Glasergesellen (M.-No. 19388.)

Fr. Breidecker, Mainz. 96

Bademeister für ein hiesiges Hotel zum sofortigen Eintritt gesucht. Verheiratheter Schreiner hat den Vorzug. Näh. Exped. 6006

Gesucht Hotel, Hausbursche für Privathotel (einträgl. Jahresstelle) durch Ritter's Bureau, Lammstraße 45. 6071

Per 1. November ein zuverlässiger Kutscher, unter 40 Jahre alt, gesucht. Verheiratheter, welcher bei der Cavallerie gedient, bevorzugt.

H. Sontag.

Barbier-Lehrling sofort gesucht bei J. Jung, Schulgasse 15.

Ein tüchtiger Ansträger gesucht, gelernter Buchbinder bevorzugt, Wilhelmstraße 10, Buchhandlung. 6062

Ein ordentlicher Hausbursche sofort gesucht.

Droguerie Berling, gr. Burgstraße 12. 6064

Hausbursche für Privathotel soj. ges. Lammstraße 45. 6071

Junger Hausbursche für Hotel f. Grünberg's Bureau.

Gesucht ein tüchtiger Hotelhausbursche (unverheirathet) mit guten Attesten und Empfehlungen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6060

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Tapeten:

Grosse Auswahl
in
Neuheiten

empfiehlt billigst

Adolph Wild,

16 grosse Burgstrasse 16.

Restparthien besonders billig.

5120

Die Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung

VON

H. Exner W^{we.}, Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Cachenez, Schulterkragen, Kopfhüllen, Tücher, Handschuhe, Fäustlinge, Pulswärmer, Damen- und Kinderröcke, Barchend-Hemden für Herren, Damen und Kinder, Barchend-Hosen für Damen und Kinder, Strickwolle, Terneauxwolle, Gobelinwolle.

5857

Peter Braun,
Herrenschneider,

zeigt den

Empfang sämtlicher Neuheiten

seinen werthen Kunden und Gönnern ergebenst an.

Wilhelmstrasse („Hotel vier Jahreszeiten“).

6072

Für die

6051

Winter - Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager in neu eingetroffenen

Aleiderstoffen, schwarz und farbig,

Lama's, Hemden- und Jacken-Flanellen,

Rockstoffen, gewebten Unterzeugen etc.,

sowie in Weißwaaren, Bettzeugen, Barchenten und Bettfedern in nur guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

NB. Mache besonders auf eine große Parthie **schmale und breite Gardinen**

zu Fabrikpreisen aufmerksam.

Marktstraße 22. Wilhelm Reitz, Marktstraße 22.

Anmeldungen zu dem Mitte October beginnenden **Tanz-Cursus** werden in meiner Anstalt, Schützenhofstrasse 3, entgegengenommen. Achtungsvoll

6044

Fritz Heidecker.

Baumwoll-Flanellhemden für Männer à 1,00, 1,25, 1,70, 2,00, 2,50 Mk., für Frauen à 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,20 Mk., für Kinder à 50, 60, 75, 90, 100 Pf.

empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

5866

Tricotagen, Wäsche und Strumpfwaren.

Hauspantoffeln mit imitirter Ledersohle und Filzfutter sind wieder eingetroffen. Je nach Größe 50 und 60 Pf. per Paar. Allein zu beziehen durch

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

5954

Ein- und zweithür. **Aleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Stühle und Nachttische** zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn.**

18295

Nervenleidenden

wird empfohlen, sich mit meinem neuen, seit 7 Jahren eingeführten und von Professoren, praktischen Ärzten und dem Publikum in immer weiteren Kreisen herangezogenen Heilverfahren, das nur in äußeren Waschungen besteht, unschädlich, billig und von frappanter Wirkung ist, bekannt zu machen.

Geprüft und empfohlen von

Kgl. Sanitätsrath Dr. Kohn,
Stettin,

Geheimer Rath Dr. Schering,
Bad Ems,

Großherzogl. Bezirksarzt
Dr. med. H. Grossmann,
Jöhlingen,

Geheimer Rath Rittner,
Frankfurt a. M.,

Dr. med. L. Regen,
Berlin,

Dr. Anton Corazza,
Venedig,

Dr. med. Gollmann, Wien,

Meine Broschüre

„Ueber Nervenkrankheiten
und Schlagfluss“

16. Auflage

ist kostenfrei erhältlich

bei Louis Schmitz, Spediteur,
in Oberlahnstein.

Dr. med. Karst, Barnowitz,

Kaiserl. k. Prof.
J. v. Overschelde,
Krems a. d. Donau,

K. I. Bezirksarzt
Dr. med. Busbach,
Zirknitz (Oesterr.),

Dirigirender Arzt der Poliklinik
Dr. med. Hoesch,
Berlin,

Kais. kgl. Oberstabsarzt I. Classe
Dr. med. Jechl,
Wien,

Dr. med. Markusy,
Hirschberg.

Personen, die an krankhaften Nervenzuständen leiden, und somit an Kopfschmerzen, Migräne, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, ferner Jenen, die vom Schlagfluss heimgesucht wurden (Lähmungen, Sprachvermögen, Gedächtnisschwäche als Gefolge), und Kranken, die Schlagfluss fürchten wegen Angstgefühles, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern vor den Augen, Taubwerden der Extremitäten u. s. w.; allen diesen Personen, sowie auch jenen noch gesunden, die beratigen Leiden noch rechtzeitig vorbeugen wollen, empfehle ich dringlichst den Bezug der oben angekündigten Broschüre.

Roman Weissmann,

ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt,

Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

Bekanntmachung.

Nachdem durch gerichtliches Urtheil festgestellt worden ist, daß die von Gewerbetreibenden beschäftigten Söhne und Töchter, welche im Geschäfte ihrer Eltern thätig sind, der Krankenversicherungspflicht unterliegen, werden die hiesigen Gewerbetreibenden hiermit aufgefordert, die Anmeldung derselben zur Gemeinsamen Orts-Krankenkasse innerhalb längstens 14 Tagen bei der Meldestelle im neuen Rathhause, Zimmer No. 17 im Erdgeschoß, Eingang von der Marktstraße aus, bewirken zu wollen.

Wiesbaden, den 28. September 1888.

106

Der Kassenvorstand
der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Kupferschmied,

Häufnergasse 10, Wiesbaden. 3040

Ein Küchenschrank, neu, und ein Consolschränkchen,
gebraucht, billig zu verkaufen Kirchstraße 11, Seitenb. rechts. 5827

Schaufenster-Rouleaux

in allen Größen und Schriftarten liefert billigt

Adolf Wild,

Tapeten-Handlung,

16 große Burgstraße 16.

5872

Die neue Theken-Einrichtung

für Messereien, in Messing und Nickel mit Marmor-
platten, fertigt prompt und billig

Lud. Killian,

Gürtler und Broncearbeiter,
H. Schwalbacherstraße 2.

5888

In unserem

Journal-Besetzirkel

sind einige neueste Mappen bei billigen Preisen abzugeben.

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchstraße 45.

4301

Ein sehr gut erhaltenes Bienele ist für 80 Mk. zu ver-
kaufen Adelsplatzstraße 41 im Laden. 3926

Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post
befördert Quartalsrechnungen geschlossen für 2 Bfg. pro Stück
und vergütet 5 Mark für jeden richtig adressirten Brief,
welcher nicht ankommt. 5202

Der kleine Büchmann,

elg. geb., tabelllos neu,

statt 2 Mk. nur Mk. 1.20.

Antiquariat und Buchhandlung

Keppel & Müller (I. Bossong),
45 Kirchgasse 45.

5860

Mein Bureau und Wohnung
befinden sich vom 1. October ab
Grathstraße 15
(Ecke der Parkstraße). 5899

Georg Leis,

Subdirector und General-Bevollmächtigter
der Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. October ab

Mainzerstraße 27.

R. Wieneke,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. 2664

M. Strehmann, Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2 Tr.,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-
Costümes zu billigen Preisen. 3209

Filzhüte werden zum Färben und Façoniren
angenommen.

Charlotte Schilkowski,
Schwalbacherstraße 39.

5914



**Monogramme und
Kupfer-Schablonen**

für Weißtöderei in neuesten Dessins und
größter Auswahl stets vorrätzig.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

5463

Mineral- und Fäukwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Schoid, Bleichstraße 7.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.
zu mäßigen Preisen.

C. Bischof's Institut f. Zahnleidende,
Schwalbacherstraße 19, I. 5773

Quentin's

Sachen - Fahrplan

(Winterdienst) empfiehlt

Bapeterie P. Hahn, Kirchgasse 51.

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.

Ziehung 3. October Kölner Geldloose à 1 Mk. 10 Pf.
5746 Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode. 803

Flavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Schlosserei von meinem seitherigen Geschäftslocal Dop-
heimerstraße 17 nach meinem Hause

13 Frankenstraße 13

verlegt habe.

Bis zur vollständigen Fertigstellung meines Hauses befindet sich
meine Wohnung **Frankenstraße 20.**

Wilhelm Schmidt,

Schlossermeister.

5862

L. Kilian, Gürtler, Giseleur und Broncearbeiter,

kleine Schwalbacherstraße 2, 4043

empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfer-
tigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schan-
fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunst-
schmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Burgs-Gegenständen,
sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Ver-
kupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-
Möbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen,**
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark
an u. s. w. Bettfedern und Daunen zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt. 22540

Koffer,

selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, Mehrgasse 37.
Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 5815

Das Neueste

in eingestanzten Straßenbesen, das Beste und Billigste der
Neuzeit, hat im Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend

Gottfr. Broel, Küfer,

4 Ellenbogengasse 4.

5254

Bisher, noch neu, billig zu verkaufen Hainerweg 6.

Restaurant „Zum Deutschen Hof“

2a Goldgasse 2a.

Neu hergerichtete Bier-Lokal.

Frankfurter Henrichs-Bier, Brüderbräu aus Niedermendig.

Reine Weine, reichhaltige Speisen-Karte bei mäßigen Preisen.

Billard, Doppel-Kegelbahn mit elektrischem Signal-Apparat.

W. Bürstlein, Besitzer.

5920

Sente: Fortsetzung

des

großen Preis-Regelns

in der Regelbahn des „Männer-Turnvereins“, Platterstraße 16, wozu ich alle Bekannte und Kegelfreunde hiermit freundlichst einlade.
Hochachtungsvoll
Carl Kohlstädt.
5277

Wetgerei von A. Krug,

2a Wörthstraße 2a,

empfehl

täglich frische Leber- und Blutwurst,
prima Frankfurter Würstchen à 15 Pfg.
und abgekochten Schinken. 5829

Kirchgasse 20. Kronen-Bierhalle, 20.

Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pfg. und höher
Wilh. Riess. 5457

Restauration Adolphshöhe.

Jeden Tag frisch: Süßer Apfelwein.

Liebe's

echtes Malzextrakt,

neben Malzextrakt-Bonbons als solides, langjährig bewährtes Hustenmittel beliebt, wird jetzt auch als Malzextrakt-Pulver geliefert. Schaumig, mattgelb, von angenehmem kräftigem Malzgeschmack, beseitigt solches, trocken genommen, Schleimansammlungen mit Energie. Gläser wie Extrakt zu 1 Mark. Lager: Hof- und Victoria-Apothek und durch jede andere Apotheke. 19707

J. Paul Liebe, Dresden.

Feinste Speise-Zwiebeln,

in Sandboden gewachsen und deshalb haltbar,
versendet à Mt. 4,20 ohne Sack per Ctr. gegen
Nachnahme. (F. acto 187/9)

L. Kerber,

in Rödelheim bei Frankfurt a. M.

Gute Kochbirnen zu haben bei Aug. Momberger,
Moritzstraße 7. 5715

Gepflückte Süßäpfel u. Beseäpfel z. h. Webergasse 46. 4879



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehl in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage vonEduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbetrieb.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von

Kindern gern genommen. In Fla-

schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlnehmend und leicht ver-

daulich. In Flaschen à M. 1.—,

M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-

China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche

beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereite Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nerventönde und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem
Gehalt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 192

Rechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vor-
züglichen, reinen Kornbranntwein per 1/4 Liter-Flasche incl.
Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mt. abzugeben. 24709

Wellmündstraße 35.

Süßer Apfelmoss täglich frisch von der Kelter per Liter
24 Pf., größere Quantitäten wesentlich billiger, empfiehlt
5402 J. C. Bürgener.

Feinsten

Medicinal-Leberthran

empfehl

Willy Graefe,

Drogen- und Chemikalien-Handlung,

Webergasse 24.

5487

Frische Sendung

Kronen-Hummer „Qualität extra“,

Sardines à l'huile, 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Dosen,

feinster Qualität, bequemes Öffnen der Dosen durch
Schlüssel, empfiehlt

5668

J. Rapp, Goldgasse 2.

Holl. Vollhäringe

per Stück 6, 8 und 10 Pfg., per Duzend 70 Pfg.

Carl Zeiger, Gde der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

4285

Schwalbacherstraße 89 im Mittelbau sind sehr gute, gepflückte
Birnen (Zuckerbirnen) und Frühäpfel zu haben. 5384

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, der geehrten Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich nach vollendetem Umbau meines Hauses mein Geschäft von **Saalgasse 26** wieder nach

Webergasse 50

verlegt habe. Gleichzeitig zeige ergebenst an, daß ich neben meiner feitherigen Metzgerei auch eine **Schweinemetzgerei** eröffnet habe und empfehle alle **Fleisch- und Wurstsorten** täglich frisch. Von Morgens 8 Uhr ab **warmes Solbr-**
fleisch und frische Fleischwurst.

Durch neuere Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen gerecht zu werden und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

L. Gandenberger.

5880

Jak. Meck Nachf. Eug. Schmidt, Langenan, Württbg.,

empfiehlt feinste Centrifugal-Tafelbutter à Mf. 1.20 per Pfd., Ia Süßrahmbutter à Mf. 1.05—1.10 per Pfd., Ia Gotsbutter à Mf. —.93—96 per Pfd. in Collis von 8 und 9 Pfd. Inhalt fco. gegen Nachnahme. (H. 72490) 246

Sanitätsrath Dr. L. Seyberth

wohnt jetzt

5848

Mainzerstrasse 1.

Von der Reise zurück.

Dr. Schill,
Kinderarzt.

5449

Dr. M. Genth

wohnt

5468

Louisenstrasse 24.

M^r. Charles J. Monk
American Dentist

has removed to
Wilhelmstrasse 12.

Costüme werden von 6 Mark an, Hauskleider von 4 Mark an schön und sauber angefertigt
Selenenstraße 16, Hinterhaus 2 Stg. 14042

Stenographie.

System Gabelsberger.

Unser diesjähriger Unterrichts-Cursus beginnt am 9. October.

Erwachsene zahlen 10 Mf.

Schüler 5

pränumerando.

Theilnehmer wollen sich melden **Weilstraße 17** bei
R. Wanderer, Lehrer,

5758

Vorstand des „Gabelsberger Stenographen-Vereins“.

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg
bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1888/89 am 29. October. Der ganze Lehr-Cursus umfaßt 2 Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Programme, Auskünfte und Anmeldungen durch General-Secretär **Müller in Wiesbaden.**

5046

Für das Curatorium: **H. Weill.**

Bureau und Wohnung

vom 1. October ab

Karlstraße 25, 2 Tr. h.

P. Burger,

5851

Ingenieur und Bauunternehmer.

Umzüge

in und außerhalb der Stadt, nach und von der Bahn zc. werden billigt per Rolle unter Garantie besorgt durch

Andreas Löw,

5413

Karlstraße 38 im Hinterhaus.

Für Herren Offiziere, Einjährige und Beamte!

Elegante Uniformen nach dem neuesten vorschriftsmässigen Schnitt, sowie sämtliche **Militär-Effecten** bringe ich in empfehlenswerthe Erinnerung.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff, Militär- und Civil-Schneidermeister,

5759

Kirchgasse 2.

Ausverkauf wegen Bauveränderung.

Verkaufe von heute an eine Parthie **Phantasie-Fransen (Reste)**, schwarze und farbige, matte und Perl-Agremments, sowie verschiedene Sorten **Knöpfe**, schwarze und farbige **Spitzen** zu bedeutend reduzierten Preisen.

Gustav Gottschalk,

4019

7 Ellenbogengasse 7.

Für Herren Offiziere, Einjährige, sowie Forst- und andere Beamte!

Die **Uniforms-Schneiderei** und **Militär-Effecten-Handlung** befindet sich

Schwalbacherstrasse 4.

5675

Chr. Fischer, Militär-Schneider.

Baumwoll-Flanelle,

einfarbig, gestreift und gemustert, für Hemden, Jacken, Röcke, Morgenkleider, Kinderkleidchen etc. in grosser Farben-Auswahl.

Hauskleiderstoffe, Schürzenstoffe

empfiehlt in soliden Qualitäten 4618

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Kleider-Magazin von A. Görlach,

16 Mehrgasse 16, 5929

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen alle Arten Arbeits-hosen, ächte Hamburger engl. Lederhosen von Cohn & Sohn in Hamburg, Tuch- und Buckskin-Hosen, Knabenhosen, Knaben-Anzüge, Sackröcke, compl. Herren-Anzüge, Ueberzieher, Hemden, Kittel, Wämme, Unterhosen u. dgl.

Mein Geschäftslocal

5834

befindet sich von jetzt an

1 Mühlgasse 1,

Ecke der grossen Burgstrasse (gegenüber der „Wilhelms-Heil-Anstalt“).

F. E. Hübötter, Posamentier.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Baldgefällige Anmeldungen zu meinem am 8. October beginnenden

Tanz-Cursus

nehme in meiner Wohnung, Bleichstrasse 12, entgegen. Local: „Römer-Saal“.

P. C. Schmidt, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Meine Kurse beginnen **Donnerstag den 4. October** und bitte ich diesbezügliche Anmeldungen baldgef. in meiner Wohnung, Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, machen zu wollen. **Privat-Unterricht** einzelner, sowie aller Tänze zu jeder gewünschten Zeit gegen mässiges Honorar.

Karl Müller, praktisch-theor. gebild. Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: „Saalbau zur Sonne“, Stiftstrasse No. 1. 5657

Fächer in grosser Auswahl,

Portefeuillewaaren,

Schmucksachen aller Art,

Cigarrenspitzen, Taschenmesser u. s. w.

werden von heute an sehr billig verkauft

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause ab. 5923

Bur gefälligen Beachtung!

Wir empfehlen zur geneigten Abnahme: **Ganze (unabgerahmte) frische Milch**, Morgens vor dem Transport gemolken und mittelst Kühl-Apparat gekühlt, wodurch größere Haltbarkeit, per Liter 20 Pf., **feinste Süßrahm-Tafel-Butter** (Centrifugen-Betrieb) per Pfd. 1 Mt. 40 Pf., **süßen und sauren Rahm** per Liter 1 Mt. 60 Pf.

Durch die Anschaffung eines zweiten Milchwagens sind wir in der angenehmen Lage, die Milch in den frühesten Morgenstunden zu liefern. Unsere Wagen sind von neuester Construction und wird in den Sommer-Monaten die Milch während des Transports durch Benutzung von Eis stets frisch unseren verehrlichen Abnehmern in das Haus gebracht.

Der gesammte Viehbestand unserer Mitglieder steht unter fortwährender **Controle des Herrn Departements-Thierarztes Dr. Coester** und ist außerdem durch strenge und reelle Geschäftsführung unseren Consumenten Garantie für Reinheit und erste Qualität der von uns gelieferten Milch geboten.

Bestellungen, Beschwerden oder Anfragen bitten wir an den unterzeichneten Vorstand richten zu wollen, welcher zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

Viebrich-Mosbach, im October 1888.

Der Vorstand des landw. Consum-Bereins Viebrich-Mosbach.

(Eingetragene Genossenschaft.)

15045



Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co.

Manheim,

empfehlen ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

f. Java-Misch. p. 1/2 K. M. 1.20, f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.60, f. Westind. „ „ „ 1.40, f. Bourbon- „ „ „ 1.80, extraf. Mocca-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Erbsparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **F. Blank**, Bahnhofstraße, **Fr. Günther**, Römerberg, **F. R. Haunschild**, Rheinstr., **P. Hendrich**, Kapellenstraße, **Louis Kimmel**, Röderstraße, **A. Meuldermans**, Bleichstraße, **Chr. Ritzel** Wwe., ff. Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 3, **Chr. Winsiffer**, Friedrichstraße, **A. W. Kunz**, Michelsberg. 18468

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 20 Pfg.,

neue Cervelatwurst per Pfund 1 Mt. 20 Pfg.

empfehlen
5804

Wilh. Hetzel, Schulgasse 7.

Neue Cervelatwurst per Pfund 1 Mt. 20 Pfg.,
beste Winterwaare „ „ 1 „ 60 „

empfehlen

L. Behrens, Lauggasse 5. 5071

Bleichstraße 12 sind fortwährend Äpfel und Birnen in jedem Quantum zu haben. 5042

Wiener Würstchen

empfehlen

J. M. Roth, große Burgstraße 1. 5926

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich von heute an mein Geschäft

Delaspéestrasse 5, Hotel St. Petersburg,
befindet.

C. Thon,

5814

Eier- und Butter-Handlung.

Täglich feinste Pfälzer Butter

per Pfund 1 Mark, bei Mehrabnahme billiger.
5821 **W. Friedrichs**, vorm. Haupt, Michelsberg 5.

Süßrahm-Tafelbutter,

hochfein, Mt. 8.90, Gutsbutter, beste, Mt. 7.90, sendet in Postl. mit netto 8 Pfd. franco Nachn. (Mt.-No. 577.)
13 **Johs. Meck sen.**, Langenau, Würtbg.

Schneeflocken- oder Biscuit-Kartoffeln

eingetroffen bei

A. Meuldermans,

5859

Bleichstraße 15.

Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Kochbirnen, ausgezeichnet, per Kumpf 25 Pfg. zu verkaufen Geisbergstraße 26. 5061

Zwetschen und Einmach-Zwetschen zu haben
Viebricherstraße 17. 4464

Zwetschen, per Hundert 15 Pf. zu haben Adlerstraße 33. 5904

Verschiedene Sorten **Koch- und Tafeläpfel** sind per Centner und per Kumpf zu haben Mainzerstraße 10. 5448

Äpfel per Kumpf 30 und 40 Pf., gute **Kochbirnen** per Kumpf 30 Pfg., neues **Sauerkraut** per Pfund 8 Pfg. empfiehlt
K. Rücker, Kirchgasse 23. 5473

Äpfel p. Ppf. 30 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 4674

Zwei Bettstellen, pol. mit hohen Säulen, Sprungfederrahmen, Korbhaarmatrasen und Keil, eine Garnitur Polstermöbel (Gatafesto), eine Chaise-longue, zwei kleine Sesseln (Granit, oliv), 5 Stück sehr schöne Sophaspiegel in Nußbaumholz, sowie desgl. 1 Pfeiler Spiegel, 2 Stück Nußbaum-Säulen und noch verschiedene andere Polstermöbel ohne Bezug verkauft, um schnell damit zu räumen, zu ganz besonders billigem Preis
4599 **Pet. Weis**, Tapeziter, Kirchgasse 36.

Seegrasmatrasen 10 Mt., **Strohjacks** 5 Mt., **Deckbetten** 16 Mt., **Kissen** 6 Mt., vollständige **Betten** jeder Art, **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Tische**, **Stühle**, **Sopha's**, **Chaises-longues**, ganze Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Etage. 4046

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Ein Kanape, 2 **Sessel** (neu bezogen), 1 **Plüschkanape**, 6 **Stühle**, 2 **Betten**, neu, billig zu verk. Wellstr. 2, 5th. 5750

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 12. 25290

Ein gebrauchter Tisch, 2 1/2 bis 3 Meter lang, unladirt, zu kaufen gesucht Saalgasse 26, Metzgerladen. 5648

Ein Kranken-Fahrrad und eine **Electrisir-Maschine** billig zu verkaufen Louisenstraße 9, 1 St. Ansehen Vormittags.

Ein feines, englisches Dreirad, nur einmal zu kurzer Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen. Näh. Expedition. 3560

Ein Gährfaß für Rothwein gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 5797



Die Warmbach'schen Regulir-Oefen werden außer den gewöhnlich schwarzen jetzt auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mk. an.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Kochherde

neuester, verbesserter Construction, in allen Größen, schon von 40 Mark an bei 4036

K. Preusser, Kerostraße 10.

David Perabo, Dachdeckermeister, 32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Auszüge

mit Federrolle, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan wird stets noch billig besorgt kleine Schwalbacherstraße 16 von **Gustav Bree.**

Möbel-Transport.

Ich übernehme den Transport von Möbel in Waggon-Sendungen per Eisenbahn unter Garantie. Verpackung besorge ich selbst und stellt sich die Berechnung für den Transport 75% billiger als bei den Transport-Gesellschaften, welche die Möbel-Sendungen durch ihre eigenen Möbelwagen auf der Eisenbahn befördern lassen.

Ich wiederhole, daß z. B. der Frachtfuß, welcher bei oben genannten Gesellschaften 100 Mark beträgt, bei mir nur 25 Mark kostet. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich Auszüge in hiesiger Stadt und Umgegend mit Roll- und Möbelwagen billigst und prompt besorge.

4703

Hch. Petry, Karlstraße 44.

Getragene Herren- und Damekleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.**

Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Ein Füllhofen, für größeren Raum passend, preiswerth zu verkaufen Weilsstraße 16.



Kühe,

schöne, neu melliche, worunter zwei Schweizer Kühe, sind sofort zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl.



5428

Ein Bernhardinerhund (Brachteremplar), sehr treu und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235

Umzäunungen

4952

fertigt billig an

L. Debus, Hellmündstraße 43, 5th.



Alle Sorten Kohlen



in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen; Robbergr. Braunkohlen-Briquettes; kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt **Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891**



J. L. Krug



(Comptoir: 6 Adolphstraße 6)

empfehlte prima Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, sowie Buchen- und Kiefern-Scheitholz in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung.

Niederlage von entschwefeltem Patent-Coaks für Aufheizung. 4906



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Wiebich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 23.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2**

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 M., Rußkohlen 20 M. empfiehlt 1068

Wiebich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.



Zimmerspähne



sind karrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Parterre. 19445

Zimmerspähne

sind karrenweise zu haben bei **H. Gerner, Feldstraße 6. 4481**

2 weiße Porzellanöfen

sind billig zu verkaufen Albrechtstr. 25 a. 5010



4 Römerberg 4



werden Lumpen, Knochen, altes Papier, Glaschen, Blei und Messing u. s. w. zum höchsten Preise angekauft, sowie im Hause abgeholt. **N. Bibb.**

Adlerstraße 13

bei **Ph. Lied** werden Knochen, Lumpen, Papier, altes Eisen, Glaschen u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. 5038

Zu verkaufen eine leichte Federrolle, 2 Feder-Karren mit hohen Rädern und 2 fast noch neue Schubkarren. 3596

Speckstätte 26.

Enid.

Roman von Martin Bauer.

Nachdruck verboten.

Erstes Buch.

Erstes Capitel.

„Du willst ausreiten, Myra?“

Die alte Dame, die am Fenster saß, ließ die Häkelarbeit für einen Augenblick sinken und richtete die gutmüthigen blauen Augen auf die junonische Mädchengestalt, die im lang nachschleppenden, stahlblauen Reitkleide, den Amazonenhut mit der wallenden, weißen Straußenfeder auf dem tiefschwarzen Haar, vor den Spiegel trat.

Die schwarzen, strahlenden Augen unter den hochgewölbten, dunklen Brauen glitten gleichgültig über die Sprecherin hin, sahen durch das Fenster auf die gut gehaltenen Rasenplätze und Blumenbeete, auf denen Crocus, Hyacinthen und Tulpen anfangen ihre nengierigen Köpfchen in die herbe Frühlingsluft zu strecken, dann wandte sie sich, gleichsam magnetisch angezogen, dem eigenen herrlichen Spiegelbilde zu, die vollen, rothen Lippen zuckten, und Myra fragte, ein Bäckchen unter dem Kutrund hervorziehend, daß es wie spielend in die alabasterweiße Stirn hing:

„Hast Du etwas dagegen einzuwenden, Tante Adele?“

Tante Adele lächelte, ein trübes, melancholisches Lächeln.

„Als ob meine möglichen Einwendungen auch nur den geringsten Einfluß auf Dich hätten! Du bist seit Jahren gewöhnt, nicht darnach zu fragen, wie Papa und ich über Deine jeweiligen Extravaganzen denken.“

Myra warf den Kopf in den Nacken und griff nach den Handschuhen, die sie langsam und bedächtig über die schlanken, weißen Finger streifte.

„Bitte, Tantchen, verdirb mir durch Deine Predigt nicht die Laune,“ sagte sie kalt, „es könnte sonst leicht geschehen, daß ich Deinen Liebling, den serbischen Grafen, noch etwas schlechter behandelte als gewöhnlich.“

Tante Adele seufzte leise, dann richteten sich ihre Augen mit forschendem Ausdruck auf die schöne Nichte.

„Warum Du nur immer mit Dir und Anderen Comödie spielst, Kind! Glaubst Du denn, die alte Tante sei eine so schlechte Menschenkennerin, daß sie die geheime Schrift in Deinem Herzen nicht zu lesen vermöchte?“

Myra schien den forschenden Blick unbequem zu finden, sie wandte sich vom Spiegel fort und fing an, im Zimmer hin und her zu gehen, die Schleppe nachlässig über den Arm gehängt und zwischen den Augenbrauen eine drohende Falte.

„Und was steht denn die große Menschenkennerin in meinem Herzen?“

„Jedenfalls etwas ganz Anderes, als Du für gut findest zu zeigen,“ sagte Tante Adele kurz.

Myra blieb stehen und sah, vernichtenden Spott in den Augen, auf die alte Dame nieder.

„Verzeih, Tantchen, aber es scheint, Du trägst eine unsichtbare, rosenfarbene Brille auf der Nase, durch die Du Welt und Menschen betrachtest, wenn Du selbst bei mir schöne und edle Gefühle zu entdecken vermagst. Aber“ — sie trat hart an die Tante heran und bog die Gerte, die sie ergriffen hatte, wie spielend in den Händen zusammen — „ich habe diese Gefühle nicht, hörst Du, ich will sie nicht haben, ich lasse mich nicht unterjochen, nie, niemals, auch von meinem eigenen Herzen nicht.“ Ein leiser, knirschender Laut — die Gerte fiel zerbrochen in zwei Stücken zur Erde und Myra schauerte leicht zusammen, dann lachte sie kurz auf: „Tant de bruit pour une omelette — wie leicht man doch pathetisch wird, in der Romantik scheint etwas Anstößendes zu liegen. Man muß die Dinge nehmen, wie sie sind, Tantchen. Sieh' mich einmal an, Tantchen, und dann sage selbst, ob ich zu einer Frau Mitmeister, die ihrem Gatten selbst die Handschuhe wäscht, in einem beliebigen Sträßwinkel tauge.“ Sie

streckte ihre prächtige Gestalt noch höher und strich wie lieblosend über die weichen Haarwellen, die unter dem Hütchen hervorquollen. „Du hast zu viel Romane gelesen, Tante, das verwirrt die Begriffe, Du denkst, ein Glück ohne Liebe sei undenkbar; wir prosaischen Menschenkinder sind anderer Meinung und suchen unser Glück gemeinhin in anderen Dingen — nun, chacun à son goût.“

„Als ob Sammt und Seide über ein leeres Herz hinweg zu täuschen vermöchten,“ warf Tante Adele bitter ein.

Myra biß sich auf die vollen Lippen.

„Was Dich nur heut, gerade heut so tragisch stimmt? Lächender Sonnenschein, Frühlingswehen, ein Spazierritt in guter Gesellschaft — und vorher ein sentimentales Gespräch. Ah bah, Tante, wer wird sich selbst Grillen in den Kopf setzen.“ Sie sah nach der Uhr. „Die Herren lassen auf sich warten, ich war, wie es mir scheinen will, gar zu pünktlich.“ Sie zog einen Sessel heran und nahm Platz, dann fing sie an zu sprechen, wobei sie die Handschuhe glatt strich und ihre zahllosen Knöpfe schloß. „Graf Wallroben, Dein Protégé — wenigstens nehme ich mir die Freiheit, zu denken, daß ihm Deine mystischen Andeutungen zum größten Theil gelten — ist ein angenehmer Mensch. Jung, hübsch, liebenswürdig, geistreich, ein tadelloser Cavalier, kurz — ich hätte wirklich nichts gegen ihn einzuwenden, ja, ich könnte mich vielleicht sogar entschließen, meine fürstliche Abkunft zu vergessen.“

„Du bist nichts wie die Baroness Bernbal, Dein Vater ist ein einfacher Landadelmann.“

„Und meine Mutter war die Prinzessin Stachnowska — unterbrich mich, bitte, nicht wieder!“ Myra zog die Augenbrauen hoch. „Das weiß ich Alles, und wollte es Dir eben sagen, aber — und ich glaube, man kann mich nicht dafür verantwortlich machen — ich bin in jedem Zoll Fürstin, das ererbte Blut meiner erlauchten Vorfahren macht sich in mir geltend, ich will glänzen und herrschen in der Welt. Beides — die volle Stimme klang einönig und so seltsam müde — „Kann man nicht ohne Reichthum, und darum —“ ein Knöpfchen sprang ab, und Myra bückte sich darnach, während die Tante den angefangenen Satz schloß.

„Darum denkst Du nicht im Ernst daran, Gräfin Wallroben zu werden, weil Dein eifles Herz an dem Flittertand der Welt hängt, aber darum kokettirst Du mit ihm, läßt ihn an Deine Liebe glauben — o Myra, Myra!“

„O Myra, Myra!“ parodierte das schöne Mädchen laut lachend, „ja, einzige Tante, wie konntest Du denn jemals im Ernst etwas Anderes von mir erwarten? Als ob ich versuchte, mich besser darzustellen, als ich in Wirklichkeit bin. Aber da hat die kleine Tante die bewußte Brille auf, und dann denkst sie, ihre mißrathene Nichte müsse ebenso vortrefflich sein wie sie selbst.“

Sie kreuzte die Arme unter dem Busen und sah mit zusammengepreßten Lippen in den lachenden Sonnenschein hinaus, während in den strahlenden Augensternen ein verdüsternder Schatten lag.

„Graf Wallroben ist mir ein guter Bekannter, vielleicht sogar ein lieber Freund, wir fassen das am Besten in dem französischen Ausdruck *«bon camarade»* zusammen, das ist Alles, Tante — bist Du zufrieden?“

„Und weißt Du vielleicht auch ebenso genau in seinem eigenen Herzen Bescheid?“

„Sein Herz —“ in dem schönen Gesicht, in dem Stolz der vorherrschenden Ausdruck war, suchte es leicht. „Ach, Männerherzen — weißt Du denn nicht, daß die in der Jetztzeit nicht mehr aus Fleisch und Blut, sondern einfach aus Gummi elasticum bestehen? Heut zusammengebrückt, schnellen sie morgen desto kräftiger empor — da sind Bedenken nicht am Platz.“

„Wir wollen es wenigstens annehmen,“ sagte Tante Adele ernst und nahm ihre bisher vernachlässigte Arbeit wieder auf.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 231.

Dienstag den 2. October

1888.

Modellirschule.

Das Winter-Semester beginnt heute Dienstag den 2. October Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude. Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies erteilt **Dienstags und Freitags Abends von 6—10 Uhr.** Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mark, für ältere Herren 10 Mark pro Semester. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

Joseph Dichmann

Langgasse 10

empfiehlt als besten Schutz gegen kalte oder kranke Füße

Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren.



Dieselben sind aus den besten reinen Wollstoffen mit und ohne Lederbesatz für Herren und Damen in allen Größen am Lager und leisten für größte Haltbarkeit Garantie.

Eine große Parthie **Stulpsstiefel für Knaben** von 4—14 Jahren,

sehr stark und gut passend, gebe wegen zu großen Vorraths sehr billig. Ferner empfehle für Herbst und Winter alle Sorten Filz- und Lederstiefel für Herren, Damen und Kinder.

Gummi-, Turn- und Ballschuhe,

Einlege-Sohlen u. s. w.

Schnelle Besorgung von

Reparaturen und Maas-Arbeit.

Joseph Dichmann,

Langgasse 10.

5843

Rosen.

(actio 565/9A.)

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich meinen großen Vorrath wirklich schöner Rosen und erlasse

10 Hochstämme auf Sämlinge	Mk. 12.50,
10 Halbstämme	9.50,
10 Hochstämme auf Waldbüchlinge	12.—,
10 Halbstämme	9.—,

Verzeichniß über hohe und niedrige Rosen steht frei zu Diensten.

Quedlinburg.

C. Grube,

Rosengärtnerei.

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,
8 Mauergasse 8.

14921

Amerik. Stuhlische stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft bei Häuser.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Miethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Auf 1. April 1889

wird eine herrschaftliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche und Zubehör (unmöblirt) in möglichster Nähe des Curparks von einer einzelnen Dame gesucht. Off. abzug. „Villa Sara“, Mainzerstr. 2.

Laden-Gesuch.

Für ein seit Jahren hier bestehendes **Weißwaaren-Geschäft** mit nur feiner Kundschaft wird ein **mittelgroßer Laden**, womöglich mit zwei Schaufenstern in prima Lage per 1. Januar oder 1. April 1889 gesucht. Gest. Offerten erbittet man unter **W. J. K. 24** postlagernd hier.

Angebote:

Marstraße 1, Hth., eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 4028
Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
Adelheidstraße 31 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Manjarden, 1 Kohnraum und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. Part. 254
Adelheidstraße 36 ist die elegante **Schopparterre-Wohnung**, 3 Zimmer mit Balkon und Vorgarten und Zubehör, **billigst zu vermieten.** Näheres 1 Treppe. 5680
Adelheidstraße 39 sind 2 schöne Wohnungen in der Bel-Etage (mit Benutzung des Vorgartens) und 2. Etage von je 6 Zimmern mit Zubehör, **neu hergerichtet**, preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst und Goldgasse 3. 3276
Adelheidstraße 43, Erdgesch., hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595
Adelheidstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051
Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893
Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Selenenstraße 10 bei **W. Nocker.** 24063

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adelheidstrasse sind zwei schöne Wohnungen von je 6 Zimmern mit Zubehör, auf das Geschmackvollste hergerichtet, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3277
Obere Adelheidstraße ist eine vollständig für sich abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmer mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 2307
Adlerstraße 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 5459
Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstrasse 8

ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676
 Adlerstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 5933
 Adlerstraße 29 ist eine kl. Parterre-Wohnung zu verm. 5452
Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung,
 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf sogleich zu
 vermieten. Näh. im Laden. 25534
 Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515
 Adlerstraße 60 ein Zimmer, eine Küche, sowie ein einzelnes
 Zimmer, Parterre, zu vermieten.
 Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. dm. 5003
 Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden
 und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei
 ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15
 bei **Jacob Rath jun.** 23964
Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 45

ist Verzekungs halber der 2. Stock,
 bestehend aus 5 Zimmern, Balkon
 und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst
 oder bei Friseur **Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105
Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7-8 Zimmer,
 auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87
 Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zu-
 behör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613
Albrechtstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon,
 Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606
 Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit
 allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379
 Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Einzusehen
 Vormittags v. 10-12 Uhr u. Nachmittags v. 4-7 Uhr. 2721
Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
 Albrechtstraße 41 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4324
Albrechtstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr.
 Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der
Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit
 geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen
 Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819
 Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Herrn Markgraf
 von 9-12 und von 3-5 Uhr. 19221

In Villa Bierstadterstrasse 4

Wohnung
 mit besonderer Hausthüre, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. 26991
Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen,
 geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt
 auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336
 Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt,
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059
 Bleichstraße 8 sind 2 Zimmer ohne Möbel im 2. Stock auf
 gleich zu vermieten, sowie eine kleine Mansardwohnung. 4028
 Bleichstraße 9 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche an
 ruhige Leute zu vermieten. 5179
 Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007
 Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. 95
 Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör
 zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde
 an eine einzelne Person zu vermieten. 3455
 Bleichstraße 27 ist in der 3. Etage eine Wohnung von drei
 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 3744
 Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst
 im Laden. 177
Große Burgstraße 10, 2 Tr. h., eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf gleich
 zu vermieten. Näh. im Conditorenladen. 4260

Villa Blumenstrasse 6

bestehend aus 14 Zimmern,
 zu vermieten. 16204

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, be-
 stehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu
 vermieten. 1123

Große Burgstraße 16 ist die bisher von
 Herrn Dr. med. Rolfes bewohnte 1. Etage,
 bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf
 gleich zu vermieten. 2483

Castellstraße 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf
 gleich zu vermieten. 3457

Delaspécstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möbl.
 Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 5689

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 3881

Dogheimerstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5353

Dogheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St.,
 sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör,
 event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078

Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer,
 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör
 auf gleich zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, Part. 473

Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung
 in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf
 sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten
 durch **J. Chr. Glücklich**. 977

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und
 Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. Emserstraße 15. 4259

Emserstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u.,
 Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Aug. Trog,
 Kaufmann, Walramstraße 33. 4812

Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Villa Monbijou, Grathstraße

No. 11,
 am Curhaus, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4895
Feldstraße 13 eine Wohnung in der Frontspitze per sofort
 zu vermieten. 4898

Feldstraße 21 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten, auch kann noch eine große Man-
 sarde zugegeben werden. Ebenfalls ein großer Keller zu
 vermieten. Näh. Feldstraße 9, Hinterhaus, 1 St. 4550

Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Woh-
 nung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2298

Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549

Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör
 zu vermieten. 4462

Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit
 Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 4024

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 schöne Zimmer nebst Zubehör
 zu vermieten. 358

Friedrichstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorder-
 haus, 1. Stock. 5024

Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten
 Jahres oder früher zu vermieten. 5514

Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung im
 Hinterhaus von 3 Zim-
 mern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres im
 Bäderladen. 23346

Friedrichstraße 47, 1 St. h., ist ein großes, gutmöbliertes
 Zimmer sofort zu vermieten. 5777

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern
 Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der
 Waschküche zu vermieten. 2358

Geisbergstraße 9 ist ein großes Zimmer, 2 Cabinete, Küche,
 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche
 zu vermieten. 2359

Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876
Geisbergstraße 16, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930
Geisbergstraße 28 hübsch möbl., freundl. Zimmer zu verm. 5697
Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485
Göthestraße 3 ist eine große Dachkammer zu vermieten. 5692
Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochlegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582
Gäsnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313
Helenenstraße 6 ist eine Dach-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 5908
Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051
Helenenstraße 14, Vorderh., 2. St., ist eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1562
Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357
Helenenstraße 21 Frontpforte an ruhige Leute zu verm. 832
Helenenstraße 26, Vorderhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3801
Hellmundstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. 1583
Hellmundstraße 40, 2 St., sind 2 unmöblierte oder 1 möbl. Zimmer, sowie eine große Mansarde, letztere auch gegen häusliche Einrichtungen, zu vermieten. 4251
Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 291
Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992
Hellmundstraße 49 ein großes Zimmer zu vermieten. 5249
Hellmundstraße 50, 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
Hermannstraße 2 ist eine Wohnung, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Daselbst ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3221
Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 sehr große, allem Zubehör sogleich oder 15. October zu vermieten. Anzuseh. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405
Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009
Hirschgraben 5 (am Schulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 2 Zimm., Küche mit Glasabschluss zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771

Hirschgraben 22 ein heizbares Dachstübchen zu verm. 5778
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402
Jahnstraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, P. 3834
Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147
Kapellenstraße 5, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 2970
Kapellenstraße 5 eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 3086
Untere Kapellenstraße 16, Bel-Etage, sind 5—6 möbl. Zimmer ganz oder getheilt zu verm.; auf Verlangen auch Küche. 5338
Kapellenstraße 33 ist das unterstellte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche etc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a. 5124

Karlstraße 6 ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5245
Karlstraße 10 neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu verm. Näh. Part. 22961
Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstr. 17, Part. 2786
Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 3880
Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519
Karlstraße 44 1 bis 2 große Zimmer sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4255
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811
Kirchgasse 8 ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten.

Kirchgasse 11, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451
Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477
Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703
Kirchgasse 34 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension, passend für ein Ladenfräulein, zu vermieten. Näh. im Laden. 3506
Kirchgasse 56 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4738
Kirchgasse 56 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 5847
Kirchgasse 57 im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche etc. und 1 Mansardwohnung zu vermieten. 493
Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
Lahnstraße 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mägdestube Kohlenaufzug etc. und die Frontpforte-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Lahnstraße 2. 4864
Lahnstraße 3 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine von 2 kleinen Zimmern mit Zubehör billig zu vermieten. 5054
Langgasse 8 bei Fr. Hagler ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 3. Stock sogleich zu vermieten. 2545
Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3859

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten der sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immob.-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

- Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 5791
 Lehrstraße 1a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4704
Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079
 Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809
 Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713
 Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442
 Lehrstraße 35 ist ein kl. Logis auf gleich zu vermieten. 3302
 Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf gleich zu vermieten. 619
Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181
 Louisenstraße 16 sind schöne, möbl. Zimmer zu vermieten.
 Louisenstraße 17, Parterre links, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör und 2 gr. Mansarden an ruhige, kinderlose Miether auf sofort zu verm. Preis 650 Mk. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst, 1 Tr. hoch.
Louisenstr. 23, 1. Etage, 8 Zim. per sofort zu verm. Näh. bei **Rud. Bechtold.** 24446
 Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmern** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmern**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296
Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026
 Louisenstraße 43, Sommerseite, ist ein fein möblirter Salon mit Schlafzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5813
Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543
Mainzerstraße 24 **zwei möblierte Etagen** sofort zu verm. 2625
 Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 5681
 Mainzerstraße 34 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 3816
 Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4335
 Mainzerstraße 46 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten.
 Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine **freundl. Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör sofort mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174
 Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362
Marktstraße 22 zu vermieten:
 Vorderhaus, 3 St., 6 Zimmer zc., 3094
 Seitenbau, 2 St., 1 Zimmer, Küche zc.
 Mauergasse 12 ein ineinandergeh. Mansardzimmer zu verm. 5684
 Mauergasse 13 ist eine Mansardwohnung auf sogleich zu verm.
Mauergasse 19 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 5533
 Mezgergasse 35 eine Wohnung auf gleich zu verm. 2961
Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853
 Moritzstraße 6 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 5203
Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenständer vorhanden. 10822
Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1584

- Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der **Bel-Etage** und eine solche von **4 Zimmern** in der **3. Etage** auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295
Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. 4246
 Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche zc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinereistätte. 2761
 Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5410
 Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4403
 Nerostraße 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4496
 Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet zc., auf gleich zu vermieten. 26398
 Nerostraße 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5896
 Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 2920
 Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536
 Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 937
Nerostraße 30 eine Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 1611
 Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5206
Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich od. 1. Januar zu verm. 13989

Nerostrasse 35, Neubau,

sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4703
 Nerostraße 42 ist eine Mansarde zu vermieten. 4374

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307
 Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 24422

Nicolasstrasse 3 Wohnung, Hochparterre

von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch.
 Nicolaßstraße 6 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5454
 Nicolaßstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf gleich an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu vermieten. 526
 Nicolaßstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheimstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669
 Nicolaßstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. **A. Seib.** 2735
 Nicolaßstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. **Fr. Beckel.** 4069

Nicolaß- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel.** Adolfsstr. 14. 75
 Dranienstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5224
 Dranienstraße 6 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. daselbst Parterre. 4750
 Dranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481
 Dranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243

Die Villa Marktstraße 12

mit gr. Garten ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 5554

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Philippbergstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möblieres Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

Philippbergstraße sind schöne Wohnungen von 3, 4 bis 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hofstr. 4. 2932

Platterstraße 36 sind verschiedene neuhergerichtete Wohnungen auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 24. 3112

Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382

Rheinbahnstraße 5 ein möblieres Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstraße 44, Gethaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

Rheinstrasse 57, Bel-Etage, möbl. Wohnung und einzelne Zimmer. 3836

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel-Str. 5695

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81, Parterre und 3. St., je 4 Zimmer zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Karlsstraße 17. 5696

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfotabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Gasse der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Manjarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Manjarden und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 33, Parterre. 25954

Nöderallee 28 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 274

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900

Nöderstraße 17, in meinem Neubau, sind mehrere Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—5 daselbst. C. Schweisguth. 5901

Nöderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöderstraße 29, Ecke der Behrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine Manjardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Ecke der Nöder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 12 ineinandergehende Manjardzimmer zu verm. 3281

Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche etc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Roth & Fleinert. 5803

Römerberg 20 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf sofort zu vermieten. 5754

Saalgasse 16 im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort zu vermieten. 4969

Saalgasse 16 im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4971

Saalgasse 16 im Hinterhaus eine Wohnung mit Verköstigung per sofort zu vermieten. 4968

Schachstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994

Schiersteinerstraße 9 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 4467

Schiersteinerstraße 11 eine Dach-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 4467

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Manjarden, ferner ebendasselbe eine Manjard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 3484

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.

Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 19 2 Zimmer u. Küche sof. bill. z. verm. 5698

Schwalbacherstraße 22 ist an ruhige, kinderlose Leute eine Manjardstube nebst Küche und Keller auf zu vermieten. 5732

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrichstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfot für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Sonnenbergerstrasse 37 das obere kleine Landhaus, 8 Zimmer etc., zu verm. Besicht: 3—4 Uhr. 2978

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschafil. Bel-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfot zu vermieten. Wegen Abreise sofort zu beziehen. Näh. im Gartenhaus. 25377

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 33 eine kleine Wohnung zu verm. 3789

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Stiftstraße 1 ist im Seitenbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 5355

Stiftstraße 3 ist noch der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. bei Gg. Auer. 3282

Stiftstraße 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 860
Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534
Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917
 Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer s. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 3819

Tannusstraße 41 H. Frontspitz-Wohnung sofort zu verm. 2922
Tannusstrasse 45, Sonnenseite, gut, gebiegen möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 5614
 Tannusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 3178
Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Victoriastrasse II

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98
Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131
Walramstraße 15, 1. St., 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 5833
Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849
Webergasse 22 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 8228

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, abgeschl., auf 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 26, Metzgerladen. 4772

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Dachkammer, auf gleich zu vermieten. Näh. Röderallee 26, Parterre. 5747

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Weilstraße 7, II, in ruhigem Hause ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4540

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Wellrichstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrichstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 3330

Wellrichstraße 27 ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 2925

Wellrichstraße 38, Hinterhaus, 1 St., sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 3832
Wellrichstraße 46 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. 5197

Wilhelmsplatz 8,

Parterre, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten.
Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2^a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Versekung frei geworden) und die Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 H. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 12 eine H. Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. Einzusehen v. 8-10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Höppli**, Flögelbau. 190

Wörthstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten.

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23851

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Jbfteinernweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960

In den Neubauten Ecke der Keller- und Adlerstraße und Ecke der Keller- und Feldstraße sind verschiedene Wohnungen mit Abschluß, sowie ein Laden auf gleich zu vermieten. 979

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause „Sajengarten“, gegenüber der „Steinmühle“. 3095

Bonheim & Morgenthau. 3095

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen von je 8 Zimmern, Küche etc., Bel-Etage bezw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a. auf gleich zu vermieten. Näh. Tannusstraße 43, III. 5206

In einer herrschaftlichen Villa mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter Umständen auch der obere Stock zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 21. 25929

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der Villa Waldmühlstraße 33 auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In dem neuerbauten Hause Nerostraße 1 („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

In der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 2822

In meinem Hause Adelhaidstraße 60 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526

Zu vermieten Adelhaidstraße (Sonnenseite)
eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6783

In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mit-
gebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten.
Einzusehen täglich von 3 1/2—4 1/2 Uhr Nachmittags. Näh. bei
Justizrath Scholz, Marktplatz 3. 1142

**Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle Bel-
Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise.**
Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1301

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz
auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hhs. 479

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden
und Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näh. Marktstraße 21 im Laden. 1830

Die Bel-Etage Taunusstraße 31, bestehend aus 5 Zimmern nebst
Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. baselst im Laden. 543

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich
zu vermieten. Näh. Stiftstraße 3, Parterre. 5280

Für 800 Mark

ist die Parterrewohnung Gainerweg 2, 4 Zimmer,
Veranda, 2 Mansarden, Küche, Keller, sowie Mitbenutzung des
Gartens, zu vermieten. 3946

Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu vm. Adlerstraße 57. 3280

Eine Wohnung, Bel-Etage, von 7 Zimmern und Zubehör mit
Garten, in schöner Lage, ist für 1100 Mk. zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 3823

Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller für
500 Mark jährlich zu vermieten. Näh. Exped. 4933

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später
zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973

Eine schöne Edl-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im
2. Stod ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten.
Näheres Expedition. 5897

Eine Parterre-Wohnung in guter Lage auf gleich zu
vermieten. Näh. Exped. 5581

Eine Dach-Wohnung zu vermieten. Näh. bei Daniel Beckel,
Adolphstraße 14. 242

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem
Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh.
bei Górnicki, Geisbergstraße 18. 2274

Eine schöne, heizbare Mansarde mit Keller an eine einzelne
Person zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 5194

Kleine Dachwohnung mit Wasser auf gleich zu vermieten
Nerostraße 10. 5924

Villa am Park,

geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise zu vermieten
oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Möblirte Wohnungen für den Winter mit
oder ohne einger. Küche
zu vermieten Taunusstraße 45. 2059

Eine schöne, möblirte Wohnung, Bel-Etage, untere Taunusstraße,
5—6 Zimmer mit Zubehör, ist für 300 Mk. per Monat den
Winter über zu vermieten. J. Chr. Glücklich. 3822

Möblirte Bel-Etage für den Winter zu vermieten
Taunusstraße 9, links. 3488

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ist eine
Etage von 9—12 Zimmern, event. mit Stallung und
Remise, möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt zu
vermieten durch J. Chr. Glücklich. 1512

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche
zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Hochherrschastliche Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör,
auf's Feinste möblirt, von jetzt bis April Abreise halber
preisw. zu verm. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 4937

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz
oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblirte Bel-Etage ist zu vermieten Louisen-
straße 3. 4250

Möblirte Bel-Etage zu verm. Rheinstraße 57. 4892

Möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer
zu verm. Kapellenstraße 2. 5494

Möbl. Zimmer mit Küche zu verm. Taunusstraße 49. 3844

**Möblirte Zimmer mit schattigem Garten Villa
Geisbergstraße 19.** 24248

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, P. 2213

**Möblirte Zimmer, direct am Walde mit Veranda und prachtvoller
Fernsicht, mit oder ohne Pension bill. zu verm. Näh. Exped. 2960**

**Möblirte, behagliche Zimmer, feiner
Salon (Südlage). Näh. Weber-
gasse 15, II, von 10—4 Uhr.** 5185

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sind von gleich zu
mäßigen Preise z. vm. Rheinstr. 84, III. 5789

Möblirte Zimmer, passend für zwei junge Leute, die in einem Geschäft
sind, auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre.

Schön möblirte Zimmer, Borfenster, Porzellanöfen, für den
Winter zu vermieten. H. Wenz, Langgasse 53. 5158

**Nähe am Kochbrunnen (erste Etage) 3—6 herrschafil.
möblirte Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten.**
Näh. bei Glücklich, Nerostraße 6. 3431

2—5 gutmöblirte Zimmer mit Küche vom November ab zu
vermieten. Näh. Exped. 5180

Zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Näh. Gustav-Freihagsstraße 4 (Villa). 3119

Zwei gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zusammen oder
getheilt zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Stod. 5502

**Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten
Droheimerstraße 2.** 667

In bester Lage Wiesbadens sind in feinem herrschaftlichen Hause
zwei schön möblirte Zimmer auf den Winter an einen gebildeten,
soliden Herrn abzugeben. Näh. Exped. 5854

Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. vm. Göthestr. 20, P. 15022

Fein möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd an einen oder zwei
Herren zu vermieten Dranienstraße 24, Parterre. 3346

Für ein. soliden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension
auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960

Ein auch zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Dranienstraße 21, Seitenbau. 5002

Ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnen-
straße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la
Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7,
1 St. hoch links. 4256

**Möbl. Zimmer n. b. Garten bel. zu vermieten Friedrich-
straße 46, Hinterhaus, 2. Stod** 4976

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42, 3. St. 5025

Für Einjährige.

In nächster Nähe der Infanterie-Caserne ist ein freundliches,
möblirt. Zimmer mit 2 Betten bei voller Pension, am liebsten
an 2 Herren auf gleich zu verm. Näh. Exped. 5063

Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720

Ein möbliertes Zimmer, auch mit Cabinet,
ist billig zu vermieten Taunusstraße 5.
Zu erfragen bei **M. Schaefer, Kranz-**
platz 12 im Laden.

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig
zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5844
5678

Ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Pension zu ver-
mieten Häfnergasse 5, 2 St. 5838

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Frankenstraße 6, 2 St. 4524

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.
Preis 15 Mk. Näh. Bahnhofstraße 12. 4391

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 6, Part. r. 5486

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Franken-
straße 18, Parterre. 5422

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich billig zu ver-
mieten Mählgasse 5, 2. Stod. 5488

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Feldstraße 12, 1. St. r. 5560

Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Louise-
straße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615

Nächst der Taunusstraße ist ein schön möbl.
Zimmer, nach jeder
Straße gelegen, zu verm. Näh. Taunusstr. 45 im Laden. 5755

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49. 5335

Gut möbl., geräum. Zimmer zu verm. Emserstr. 19.
Schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Clavier,
zu vermieten Helenenstraße 13. 5694

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Möbliertes Zimmer mit Kost auf sofort zu vermieten bei
Jean Weidmann, Michelsberg 18. 4470

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Möbl. Part.-Zimmer sofort zu vermieten Geisbergstraße 11. 5065

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907

Ein möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 12 bei **Müller.** 5910

Für 14 Mk. monatlich incl. Frühstück freundlich möbl.
Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 20, 2 Tr. 5875

Ein hübsch möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf
sofort zu vermieten Webergasse 4, Hinterhaus, 1. Etage. 5292

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder
ohne Pension, billig zu vermieten Hermannstraße 1, I. 5476

Ein **gut möbliertes Zimmer** ist an einen Herrn zu ver-
mieten **Draußenstraße 25, Hinterh. 1 St. rechts.** 4886

Ein möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 32, Neubau, 2 St. r. 3661

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
kleine Schwalbacherstraße 2, 2. Stod. 5317

Möbliertes Zimmer für 18 Mk. zu verm. Michelsberg 9, 2 St. l. 23853

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 5766

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, findet
Wohnung mit oder ohne Kost. Näh. Taunusstraße 21, P. 2229

2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu
vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 4863

Ein leeres Zimmer zu vermieten Adlersstraße 50, 2. St. 5840

2 schöne **Manfardzimmer**, nahe am Markt, billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 5909

Heizb. Manfard, möbl. oder unmöbl. zu vermieten Schwalbacher-
straße 1, Schuhluden.

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44.

12947

Laden Ecke der Häfnergasse und H. Webergasse mit anstoßender
Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzufragen Morgens von
8 bis 10 Uhr. 963

Frankenstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991
Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder
beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Gr. Burgstrasse 4

ist bis 1. April
1889 ein eleg.
Laden mit
2 gr. Schau-
fenstern zu ver-

miethen. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 4492

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten
Friedrichstraße 37. 5386

Eckladen, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung,
sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu ver-
mieten Moritzstraße 16. 5683

Nerostraße 27 ein **Laden** in welchem 3 Jahre ein Spezeri-
waaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf
Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelshaidstraße 18. 1330

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer **Parterre-Saal** als Vereinslokal
oder besserer Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh.
dieselbst beim Castellan. 522

Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25089

Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Eine Werkstätte für Dreher, Sattler u., auch als
Lagerraum sogleich zu vermieten.

Näh. Adersstraße 13 im Laden. 3264

Mehrgasse 25 ist eine **Werkstätte**, auch als Lageraum, auf
gleich zu vermieten. 4518

Eine **helle Keller-Werkstatt** mit Wasser und Ab-
lauf nebst separatem Eingang ist als Obst-, Kartoffel- oder
Flaschenbier-Keller sogleich zu vermieten Jahnstraße 5,
Vorderhaus Parterre. 5215

Zwei zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete **Parterreräume**
zu vermieten. Näh. Exped. 5462

Die Halle eines Gartenlokals ist als Lager-
raum verwendbar für den Winter
billig zu vermieten Goldgasse 7. Auch können
daf. 2-3 reinf. Arbeiter Kost u. Logis erh. 5546

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 27010

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Emserstraße 10 ist ein großer Keller als Lageraum für
Kartoffeln, Äpfel oder sonstige Gegenstände auf gleich
zu vermieten. 5858

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Dogheimerstraße 6 ein trockener, heizbarer **Lageraum** zu verm. 3811

Lageräume für Möbel, gute und sichere, zu vermieten
Dogheimerstraße 8. 5001

Helenenstraße 24 **Stallung** für 12 Pferde, Scheune, Speicher,
Remisen sind auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 5509

2 j. Leute erh. schönes Logis Moritzstr. 1, Bdh., III, b. Baum. 5638

Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, H., I. l.

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 5503

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmund-
straße 35, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 5616

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 5834

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Moritz-
straße 50, Frontpasse. 5348

Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
freudlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis
530 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Hauswärters** bei der hiesigen königlichen Regierung mit einem Lohn von jährlich 900 Mark soll anderweit besetzt werden.

Zur Uebernahme dieser Stelle können sich versorgungsberechtigte Militär-Anwärter bis zum 15. October l. J. mittelst schriftlicher Eingabe unter Vorlage des Militär-Abschiedes und des Civil-Versorgungsscheines dahier melden.

Wiesbaden, den 24. September 1888.

Der Regierungs-Präsident.
v. Wurmb.

301

Bekanntmachung.

Bei der heutigen fünften Verloosung behufs Rückzahlung auf die Obligationen der früher 4 1/2% und 4% igen, seit 1. Juli d. J. 3 1/2% igen Anleihe der Stadt Wiesbaden vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4,650,000 Mk. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe **G** à 200 Mk. No. 3. 42. 43. 105. 151. 210. 221. 249.

Buchstabe **H** à 500 Mk. No. 2. 20. 113. 123. 132. 198. 201. 252. 292. 361. 363. 466. 538. 663. 785. 877. 878. 880. 892. 893. 912. 975. 976. 977.

Buchstabe **J** à 1000 Mk. No. 15. 69. 99. 100. 216. 299. 353. 412. 413. 435. 505. 557. 586. 637. 705. 724. 796. 885. 909. 974. 1022. 1074. 1188. 1282. 1407. 1504. 1559. 1560. 1620. 1637. 1663. 1746. 1805. 1864. 1909. 1975. 2085. 2115. 2117. 2160. 2190. 2259. 2260. 2261. 2295. 2334. 2355. 2369. 2466. 2493. 2579. 2661.

Buchstabe **K** à 2000 Mk. No. 19. 90. 146. 223. 276. 326. 364. 404. 469. 493.

Diese Obligationen werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1889 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

K No. 692 à 1000 Mk., gekündigt per 2. Januar 1887;

K No. 29 à 2000 Mk., gekündigt per 2. Januar 1888.

Von denjenigen Obligationen dieser Anleihe, welche in Folge meiner Bekanntmachung vom 17. März d. J. zur Abkündigung auf 3 1/2% Zinsen nicht vorgelegt und daher zur Rückzahlung auf den 1. Juli d. J. gekündigt wurden, sind folgende Stücke bis jetzt noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe **G** à 2000 Mk. No. 104. 123. 208. 225.

Buchstabe **H** à 500 Mk. No. 72. 209. 332. 336. 413. 499. 503. 531. 647. 750. 751. 816. 945. 946. 980.

Buchstabe **J** à 1000 Mk. No. 26. 27. 28. 105. 106. 107. 108. 109. 112. 113. 114. 181. 182. 255. 256. 407. 408. 445. 446. 447. 536. 537. 538. 554. 665. 666. 667. 668. 669. 838. 839. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 867. 868. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 877. 1006. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1576. 1889. 1890. 1891. 2262. 2263. 2264. 2265. 2311. 2313. 2318. 2328. 2488. 2490. 2548. 2583. 2584. 2720.

Buchstabe **K** à 2000 Mk. No. 24. 25. 26. 31. 155. 288.

Die Inhaber dieser Stücke mache ich zur Vermeidung weiterer Zinsverluste hierauf mit dem Aufügen aufmerksam, daß die Zins-scheine 9 und 10 nicht mehr bezahlt werden können, da das Capital seit dem 1. Juli d. J. zur Erhebung bereit gelegen hat.

Wiesbaden, 24. September 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jbrell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. October cr. Vormittags 11 Uhr wird

die **Dickwurz-Crescenz** von ca. 50 und 45 Ruthen Ackerfeld an der Wiesbadener **Klar-Anlage** meistbietend versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung an Ort und Stelle bekannt gemacht. Der Director des Wasserwerks.

Wiesbaden, 28. September 1888. Winter.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslocale „Zum Mohren“ außerordentliche

Haupt-Versammlung

statt. Tages-Ordnung: 1) Beschlußfassung wegen Besuch um Verleihung der Corporationsrechte; 2) die zu diesem Zweck notwendige Abänderung der Statuten; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand. 128

Wiesbadener Militär-Verein.

Vereinslocal:

Kirchgasse 20.

Da unser vorjähriger Aufruf an die entlassenen Reservisten zum Beitritt in obigen Verein uns viele neue Mitglieder zuführte, so erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, auch dieses Jahr die Kameraden zum Beitritt einzuladen. Der Verein zählt über 200 Mitglieder, unterhält eine **Gesangs-Abtheilung** und besitzt eine **Vereins-Bibliothek**, wodurch den geselligen, sowie sonstigen Ansprüchen der Kameraden Rechnung getragen wird.

Der Verein hat ferner das Bestreben, **franke** oder in **Noth gerathene** Kameraden, sowie **Reservisten** und **Landwehrleute**, welche zu **Uebungen** einberufen werden, thätkräftig zu unterstützen, wozu die Vereinskasse reichliche Mittel besitzt. Als Monatsbeitrag wird jährlich nur ein **geringer Betrag** erhoben und sind die in diesem Jahre entlassenen Reservisten bis zum Januar l. J. von **jeder Zahlung befreit**.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß viele Reservisten durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins fördern werden. Zu näherer Auskunftsertheilung ist **Kamerad Lang**, **Schulgasse 9**, gerne bereit.

Der Vorstand 135
des „Wiesbadener Militär-Vereins“.

Abonnement

auf **Bazar**, **Frauenzeitung**, **Modenwelt**, **Mode und Haus**, **Für's Haus**, **Dies gehört der Hausfrau** u., **Land und Meer**, **Gartenlaube**, **Daheim**, **Illustrierte Welt**, **Buch für Alle**, **Chronik der Zeit**, **Illustrierte Romane**, **Fels zum Meer**, **Salon**, **Fliegende Blätter**, **Kladderadatsch**, **Schalk** u., sowie auf sämtliche Fachzeitschriften werden erbeten und schnellstens geliefert.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Markttürste 32.

5965

Frau **Peez**, **Weißzeugnäherin**, **Friedrichstraße 43** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** aller Art unter mäßigen Preisen.

Zum Verkauf von gesetzlich erlaubten Staats- und Stadt-Prämien-Lososen werden

tüchtige Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Offerten an **Rudolf Mosse, Breslau, unter Chiffre C. 46** zu richten. (Br. à 162/9) 58

Wer gibt einem bedrängten Familienvater, dem es in Folge harter Schicksalsschläge schwer fällt, seine zahlreiche Familie zu ernähren, Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten? Derselbe ist Beamter und in allen Zweigen der Verwaltung durchaus erfahren. Gest. Offerten unter **K. S. 50** an die Exped. d. Bl. 5877

Ein tüchtiger Klavierpieler empfiehlt sich bei Hochzeiten und Herrschafts-Bällen. Näh. Baltramstraße 32, 2 St. Dasselbst ist eine gute alte Geige zu verkaufen.

Eine tüchtige Modistin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Welltriststraße 39, Frontspitze.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Eyed. 6035

Zu verk. eine eiserne Bettstelle Drantenstraße 18, 1 Treppe.

Unterricht.

Ein kath. Fräulein — staatlich geprüfte Lehrerin, musikalisch — wünscht als Erzieherin in einer kathol. Familie mit nach Frankreich oder England zu gehen. Gest. Offerten unter **P. Z. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5342

Eine geprüfte Lehrerin erteilt gründlichen Unterricht in allen deutschen Fächern, Französisch, Englisch und Klavierspiel. Näh. Eyed. 4507

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaidstraße 19, III, und bei **Jurany & Hensel, Langgasse.** 5119

Fraetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenstrasse 33, II^e étage.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 6020

Dr. Hamilton gives private lessons now at 24 Geisbergstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 5182

A lady desires to give lessons in English, or to act as Companion. Highest references. Address **J. B. Office of this paper.**

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel erteilt Ludwig Ebert, Großherzogl. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 4052

Gründlichen Klavier-Unterricht

erteilt eine Dame. Näh. in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 5038

Vorzüglicher Gesang- und Clavier-Unterricht

wird zu mäßigem Preise von einer conservatorisch ausgebildeten Lehrerin ert. Off. unter **M. 3** an die Exped. erb. 5251

Luise Wulfshein

erteilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie im Lederschnitt nach Gulbe in der Wohnung Louisenstraße 14 am Montag, Dienstag und Freitag Vormittag.

Hagel-Versicherungs-

General-Agentur

für beide Hessen zu vergeben. Offerten sub **H. 56930** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,** erbeten. (H. 56930) 248

Ein fast neuer Küchenschrank zu verkaufen Emserstraße 19.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bahnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden **Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.**

Eine neuerbaute Hofrathse mit Herrschaftshaus, 50 Morgen Land, vielen Obstbäumen ist gegen ein Land- oder Privathaus hier oder in der Nähe Wiesbadens zu vertauschen, auch billig zu verkaufen. Offerten unter **F. S.** an die Exped. 5912

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Baupläne unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. **Wihl. Schwenck.** 1865

Haus für Weinb. indler zu verk. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Gehaus Rheinstraße, rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Herrschafthaus, sehr fein, rentirt freie Wohnung, 6 Zimmer, ist mit **12,000 bis 15,000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Ein großes, rentables Haus mit Stallung und großem Hofraum, für größere Geschäfte geeignet, ist für **150,000 Mk.** zu verkaufen oder auf ein kleineres Haus zu vertauschen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.**

Herrschafthliche Villa

möblirt oder unmöblirt, an der Sonnenbergerstraße, in erster Lage, mit großem Garten, 20 hochlegante Wohn- und Gesellschaftsräume enthaltend, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist zu verkaufen oder für längere Jahre zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden.** 1956

In mittleren oberen Stadtheile ist ein sehr rentables Haus mit Laden, Werkstätte, Garten etc. mit **5000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Ladengeschäft kann mit übernommen werden.

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69

Bierstadterstraße, schräg vis-à-vis dem Felsenkeller, ist eine schöne, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 5772

Das Haus Wilhelmstraße 11 bezw. Wilhelmplatz 16 dahier ist ertheilungshalber preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Rechtsanwalt **Dr. Bergas** hier, Schützenhofstraße 3. 5729

Mehrere Villen im Nerothal, Eschstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Obere Schwalbacherstraße ein dreistödiges Wohnhaus mit Laden zu verkaufen. Preis 48,000 Mk. Näheres bei **August Koch**, Agentur für Realitäten und Hypoth., Langgasse 26, II, Eingang Kirchhofsgasse 2. 4917

Vordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1299

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Banbureau **Adolphsallee 43.** 5648

Eine elegante Villa in der vorderen Escherstraße zum festen Preise von 60,000 Mk. sofort zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 2746

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Tage 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474

Ein schönes, rentables Geschäfts-Haus im Wellrigviertel ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8812

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellrigthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 3469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 25999

Geschäftshaus mit 3 Läden in bester, frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz, Mauergasse 12.**

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8298

Villa in Diebrich, Eschsteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Manjarden etc., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur 24,000 Mk. bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 468

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 26410

In Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle Villa mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2762

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 19152

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 8299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Feineres Geschäft mit Haus, event. auch Haus zur Herrichtung von Läden geeignet, von solvent. Käufer sofort gesucht. Offerten unter „Geschäftshaus“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafts-Übernahme.

Ein junger, cautionsfähiger Mann wünscht eine gute, gangbare Wirthschaft zu übernehmen. Schriftliche Offerten unter **X. K. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gangbares Colonialwaaren-Geschäft zu kaufen event. ein hierzu geeigneter Laden zu mieten gesucht. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 5199

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden.** 23027

1000 Mk. werden gegen doppelter Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **H. H. 97** an die Exp. 5504
100,000 Mk. auf 4%, auch getheilt, auszul. durch **M. Linz.**

Hypotheken-Capital

à 3 1/2 %, 4 % und 4 1/2 % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstr. 26. 4941
30—40,000 Mk. und **60—70,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
12—15,000 Mk. und **20—25,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
Restkaufschilling v. 10—12,000 Mk. s. übern. gef. d. **Linz**, Mauerg. 12

Unsere Filiale Saalgasse 36

ist geschlossen und wird demnächst an anderer Stelle wieder eröffnet.

Frankfurt a. M., den 30. September 1888.

Oesterreichische Feinbäckerei

Fries & Treupel.

5951

P. P.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich in dem Hause **Dranienstraße 22** eine

Brod- & Feinbäckerei

eröffnet habe und empfehle zu jeder Tageszeit stets entsprechende Waare.

Wiesbaden, den 30. September 1888.

Hochachtungsvoll

Adolf Ruf.

5919

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Abnehmern, sowie einem verehrten Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß sich mein Geschäftsflokal vom 1. October ab bis zur Fertigstellung meines Neubaus **vis-à-vis im Hause Nerostraße 24** befindet, und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

5946

A. Edingshaus, Metzger.

Rothweine,

(H. 65336.)

Ital., Griech., Span., Portug., Dalmat., Algier., Franz. ab meiner unter amtl. Verschluss stehenden Zolkellereien oder verzollt, sowie **Inland**, offerire als Spezialität

248

W. A. Höhn, Heppenheim, B.

I^a Hammelbraten

(Keule oder Rücken),

9½ Pfund franco Nachn. Mt. 4.50 bis Mt. 4.75.

S. de Beer, Emden.

Mittag- und Abendessen, auch im Abonnement, in und außer dem Hause preisw. zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 5961

Aepfel-Verkauf.

Acht Bäume noch abzugeben Hildastraße 5, 2. Haus.

Gelenenstraße 17 sind gepflückte Winterbirnen per Stumpf 30 Pfg. zu haben. 5980

Gepflückte Aepfel per Stumpf 40 Pfg. zu haben Karlstraße 52 im Laden. 5980

Pflückäpfel zu haben Schwalbacherstraße 63. 5816

Vortheilhafte Offerte für Radfahrer!

Ein erst 2 Mal gefahrenes, noch neues, vernickeltes **Dreirad „Marlboro“ No. 1**, mit Patent-Lampe und Glocke, ist wegen halber sofort mit bedeutendem Nachlasse zu verkaufen. Für Damen sehr passend. Gebl. Fr.-Offerten sub „Marlboro“ postlagernd erbeten.

Staar, Drossel, Buchfinken und Kanarienvögel billig zu verkaufen Theoborenstraße 3. 5953

Während meiner Abwesenheit

vertritt mich Herr Dr. A. Pfeiffer, Schwalbacherstraße 22.

Sonstige Anfragen beliebe man Emserstraße 51 zu richten. Dr. Albert Rosenau.

Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 3 Mt., 4 Mt. 25 Pfg. und 5 Mt. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit.

Leihbibliothek.

Abonnement monatlich 1 Mt., vierteljährlich 2 Mt. 50 Pfg., halbjährlich 4 Mt. 50 Pfg., jährlich 8 Mt., außer Abonnement pro Band 5 Pfg. per Tag.

Jos. Dillmann,

5958

Buchhandlung, Marktstraße 32.

Meine Unterrichtsstunden beginnen Mitte October. Anmeldungen erbitte ich in den Nachmittagsstunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung **Stiftstraße 5, 1. Etage.**

5973

Otto Dornewass.

Tanz-Cursus.

Beginn meiner diesjährigen Unterrichtscurse Anfangs October.

Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung **Walramstraße 1** erbeten.

Achtungsvoll

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

NB. Vom 2. October an befindet sich meine Wohnung **Karlstraße 32.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

16 Frankenstrasse 16.

C. Reppert,

Vertreter der Firma

C. & E. Hamm, Wipperfurth.

5989

Zur gefl. Beachtung!

Der Unterzeichnete hat mit dem heutigen Tage die **Reparatur-Werkstatt** des Instrumentenmachers Herrn **Carl Wolf** übernommen und empfiehlt sich im Reparieren und Stimmen von Pianoz, Flügeln u. unter Zusage **solider** und reeller Ausführung. — Bestellungen bitte ich der Pianoforte-Handlung des Herrn **Carl Wolf**, Rheinstraße 31, freundlichst übermitteln zu wollen.

Hochachtungsvoll **Hugo Smith**, Instrumentenmacher, Louisenplatz 7 — Rheinstraße 31. 5943

Hygiea-Präparat.

Wohne jetzt **Emserstraße 19, 1.** **W. Remmé.**

Von heute an wohne ich in meinem Hause **Schulberg 21, Parterre.**

5971

Adolph Maurer, Fuhrunternehmer.

Wohne vom 1. October ab **Aldersstraße 24.** **Joh. Hartmann, Herrnfleidermacher.** 5975

Eine **durchaus perfecte Kleidermacherin** sucht Kunden bei Berechnung billigster Preise. Näh. Frankstraße 20, 2 Tr. 5876

Eine **perfecte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 21. 5493

Eine **durchaus perfecte Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

Eine **geschickte Schneiderin**, die Costüme sowohl neu anfertigt als zum Ausbessern zu sehr billigen Preisen annimmt, sucht Kunden. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 2 St. rechts.

Eine **geübte Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter**, Friseur. Dasselbst werden auch alle **Saararbeiten** prompt und billig angef. 3022

Beitragen von **Büchern** und sonstigen schriftlichen Arbeiten gefordert ein erfahrener Kaufmann. Näh. Karlsstraße 3, 1 Stg.

Eine **tüchtige Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen aller Putzarbeiten in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. Näh. Adelhaidstraße 23, Vorderhaus.

Ein **schöner, moderner Porzellanon**, sowie eine **gebrauchte, gut erhaltene Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme** sind billig zu verkaufen **Philippbergstraße 3, Parterre.** 5959

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Perfecte Kammerjungfer, gewandt im Reisen, sucht Stelle. Näh. Exped. 6017

Eine **perfecte Jungfer**, welche mehrere Jahre in seinem Herrschaftshause gedient und neben **Schneidern im Weißnähen, Stopfen und Bügeln** geübt, sucht eine ihren Leistungen entsprechende Stelle in **feinerem, gediegenen Hause**, würde auch etwas feinere Zimmerarbeit mitübernehmen. Gef. Offerten unter **K. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, sucht für sofort Stelle. Näh. Exped. 6018

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches 2 Jahre in einem Spezereigeschäft und einer Fein-Bäckerei als Ladenmädchen thätig war, sucht Stelle in einem Galanteriewaaren-Geschäft oder sonst ähnlicher Branche. Gef. Offerten unter **L. W. No. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause. Näh. Adelhaidstraße 19, Hinterhaus.

E. tücht. f. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Römerberg 3, D. Eine reink. und unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; nimmt auch Monatsstelle an. N. Römerberg 3, D.

Wegen Abreise einer Herrsch. wird für eine f., ehel. Person Besch. im Waschen u. Putzen od. auch Monatsst. ges. N. Hermannstr. 12, 1 St.

E. Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Girschgraben 4, 3 St.

Eine Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Michelsberg 9a, 5.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 30, Dachl.

Eine junge Wittwe sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 11, Stb.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle von Vormittags 10 Uhr ab. Näh. Dogheimerstraße 30a, 1. Etage.

Eine reink. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Lehrstraße 12, Stb. Dchl.

Eine alleinstehende, unabhängige, zuverlässige Wittwe, welche gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle für den ganzen Tag. Näh. Albrechtstraße 29 im Baderladen.

Eine perf. Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen aus ersten Häusern, die selbst **Diners** kochen kann, sowie im **Baden und Einmachen** geübt ist, sucht eine Stelle in seinem Herrschaftshaus. Off. unter Chiffre **D. E. 24** an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen mit guten Sprach- und Musikkenntnissen, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle bei Kindern im Alter von 6-14 Jahren. Gef. Anfragen erbitte unter **E. M. 4203** an die Exped. d. Bl.

Ein älteres Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 15. October Stelle als Mädchen allein. Näheres Friedrichstraße 26.

Für ein jung., geb. Mädchen aus guter Familie wird Stelle zu größeren Kindern gesucht. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein **gebildetes, junges Mädchen** aus sehr guter Familie sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, per 1. November Stellung als **Stütze der Hausfrau** und zur Miterziehung größerer Kinder. Offerten sub **S. W. 25** an die Exped. erbeten.

Ein **braves, fleißiges Mädchen vom Lande** sucht auf **15. October Stelle als feineres Hausmädchen.** Näheres **Taunusstraße 1, 3. Stock.**

Ein Mädchen, welches feinkörperlich kochen kann, Hausarbeit übernimmt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle. Näh. H. Dogheimerstraße 5, Hinterhaus.

Ein Fräulein geübten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes tüchtig, sowie in Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht passende Stellung. Offerten unter **E. S. 77** an die Exped.

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. October Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 10, 2 Treppen.

Ein älteres Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Herrnmühlgasse 3, 3 Stiegen rechts.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst eine Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre. 5967

Ein **junges Mädchen**, welches gut in **Handarbeiten** bewandert ist und **Liebe zu Kindern** hat, sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterh.

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit bewandert, sucht für einige Monate Unterkommen. Lohn wird nicht beansprucht. Näh. Exped. 5960

Eine ältere, zuverlässige Person, welche die gutbürgerliche Küche gründlich versteht, auch Krankenpflege übernimmt und von ihrer Herrschaft gut empfohlen ist, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6008

Ein **gebildetes Fräulein**, welches perfect Kleider machen, weihnähen und bügeln kann, sucht per sofort oder 15. October Stellung bei Kindern oder als Jungfer. Gef. Offerten unter **E. M. 100** an die Exped. d. Bl.

Ein **braves Mädchen**, welches das **Nähen erlernt hat**, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen, Stütze der Hausfrau oder angehende Jungfer. Langjähriges Zeugnis. Näh. Sellmundstraße 51, 1 St.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näh. Kirchgasse 22, Seitenbau, 1 St.

Ein **braves, junges Mädchen vom Lande**, das schon hier gedient hat, sucht sogleich Stelle. Näheres **Walramstraße 15, 3 St.**

Ein verheiratheter **Schlossier** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Taunusstraße 53. 5542

Ein **junger, gewandter Diener** sucht wegen Abreise seiner jetzigen Herrschaft zum 15. October oder 1. November Stelle, geht auch mit auf Reisen. Näh. Appellenstraße 44.

Ein **Koch-Lehrling**, welcher schon 1½ Jahr in Lehre war, durch Verhältnisse seine Lehre aufgeben mußte, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in gutem Hause Lehrstelle. Näheres bei **F. Ballhaus**, Goldgasse 20, Schuhladen. 5895

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen und Manieren, sehr repräsentationsfähig, die modernen Sprachen sprechend, sucht Stellung als **Hotel-Buchhalter**. Ansprüche sehr gering. In erfragen bei Herrn **J. Chr. Glücklich**.

Ein Herrschaftsdiener

mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. bei **Störzel, Wirth**, kleine Burgstraße 4.

Ein **Kutscher**, welcher serviren kann, seine Dienstzeit als Cavallerist im Herbst beendet, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Off. beliebe man **Welltriststraße 21** bei **Fuchs** abzugeben.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener **Gärtner** sucht Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Bahnhofsstraße 20, Seitenbau rechts, Parterre.

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen, billig Kost und Logis durch **Frau Sehug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6041

Ein **Ladenmädchen** in eine Metzgerei gesucht. Offerten unter **K. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5229

Gesucht per 1. oder 15. October eine **Verkäuferin** in ein Galanterie- und Spielwaarengeschäft. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **H. A. 199** an die Exped. 5726

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein feineres **Corsetten-Geschäft** wird eine tüchtige Verkäuferin per 15. November gesucht. Gef. Offerten unter **J. P. 37** postlagernd hier erbeten.

Ein Ladenmädchen für Schweinemehlgerei gesucht Langgasse 5. 4967

Ein **Lehrmädchen** aus braver Familie und eine **Verkäuferin** zum sofortigen Eintritt gesucht. Letztere muß gewandt im Verkauf sein und die Kurzwaaren-Branche genau kennen.

Ch. Hemmer, Webergasse 11. 5870
Gut geübte Kleidermacherin gesucht kleine Kirchgasse 2; daselbst können Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Zur Erlernung der Mode, sowie Confection ist eine gute Lehrstelle frei. Näh. in der Exped. d. Bl. 3663

Eine tüchtige **Wäsche** wird gesucht **Bleichstraße 20, Hinterhaus.**

Eine **Monatfrau** oder Mädchen auf gleich gesucht **Friedrichstraße 38, Hinterhaus** rechts.

Eine Monatfrau

für den ganzen Tag gesucht **Jahnstraße 4, Bel-Etage.**

Ein reinliches Monatmädchen sofort gesucht **Platterstraße 12.**

Ein braves Monatmädchen sofort gesucht **Frankenstraße 15, II. I.**

Unständiges Monatmädchen gesucht für den ganzen Tag oder auch nur Vormittags **Louisenstraße 20, 1. St. rechts.** 6026

Jemand wird zum **Bedtragen** ges. **Faulbrunnenstr. 10.** 5602

Für den Vormittag wird eine Person zum Reinmachen gesucht **Platterstraße 8, 1. Stiege** hoch.

Eine feinebürgerliche Köchin,

welche selbstständig gut kochen kann, auf 1. October gesucht **Webergasse 10.** 5873

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** gesucht.

W. Müller, Bleichstraße 8. 4642

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie ein Mädchen mit Schulkenntnissen werden gesucht **Rheinstraße 43.** Anmeldungen nur Nachmittags. 5090

Ein gesetztes, gut empfohlenes Mädchen, das in bürgerlicher Küche nicht unbewandert, wird für Küche und Hausarbeit gesucht **Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1. Treppe.** 5472

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Häfnergasse 9.** 5653

Ein Mädchen gesucht **Häfnergasse 19, 1. Stiege** hoch. 5705

Ein Mädchen, das **melken** kann, gesucht **Rheinstraße 40.** 5714

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Nicolastraße 14** (Eingang durch die Gartenthüre). Ebenfalls wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht und kann sofort eintreten. 5796

Ein braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. Näh. **Dohheimerstraße 30.** 5905

Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht bei

Müller, große Burgstraße 12. 5911

Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, im Kochen erfahren und mit guten Zeugnissen **Nicolastraße 16, II.** 5852

Ein Mädchen, welches selbstst. bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründl. versteht, wird gesucht **Kirchgasse 11, 2. Etage.**

Gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen mit gutem Zeugnis **Karlstraße 29, III.** 5888

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Adolphstraße 7 im Laden.** 5687

Mädchen, Jung., f. Vormittags ges. **Dohheimerstr. 30, I.** 5762

Zuverlässiges, gewandtes **Stubenmädchen** sofort gesucht **Albrechtstraße 41, 3. Stock, 12—1 Uhr.**

Ein braves, reinliches, nicht so junges Mädchen, das etwas selbstständig kochen kann, für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Frankfurterstraße 19.** 5981

Sofort gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, **Biebricherstraße 13, 1. Etage.**

Ein reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sofort gesucht **Sonnenbergerstraße 14, Parterre** rechts.

Gesucht

in eine größere Stadt (Mitte October) ein feineres Mädchen, welches in Küche und Hauswesen vollständig kundig, für eine kleine, feine Familie. Gef. Adressen unter **B. P. 80** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Moritzstraße 9, 2. St., wird ein tüchtiges Mädchen per sofort gesucht.

Gesucht ein Mädchen für allein **Herrngartenstraße 5, 2. St. I.**

Moritzstraße 36, Parterre, ein starkes Mädchen gesucht.

Wanted a young English lady who is willing to converse and read in her language part of the day with a girl 12 years of age in return of board and lodging. Apply to the editor of this paper. 6016

Eine gebildete, gesunde Haushälterin, welche die feinebürgerliche Küche selbstständig zu besorgen im Stande ist, wird zum 15. d. M. für eine Fremden-Pension dauernd zu engagieren gesucht. Meldungen mit Zeugnissen **Blumenstraße 6, Parterre,** von 3—6 Uhr Nachmittags.

Für sogleich wird ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen für eine kleine Haushaltung zum Alchemieren gesucht. Nur solche, welche gute Empfehlungen besitzen, wollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6022

Herrschäfts-Personal jeder Branche mit guten Zeugnissen findet stets Stellung. Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 5665

Tüchtige, junge Leute von 15—18 Jahren zum Austragen von Zeitschriften gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. durch **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

Ein tüchtiger **Lackirergehülfe** sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Tücht. **Vauschreiner** (Bankarb.) sof. dauernd ges. **Mauritiusplatz 3.**

Schneidergehülfe gesucht **Schwalbacherstraße 22.** 5373

Ein **Wochen Schneider** gesucht **Schwalbacherstraße 39.** 5893

Schneidergehülfe gesucht **Frankenstraße 5.** 5980

Ein **Schreinergehilfe** gesucht **Moritzstraße 9.** 5972

Einen **Uniform-Schneider** sucht

J. Bischoff, Kirchgasse 2.

Ein **Kutscher** gesucht **Schwalbacherstraße 69.**

Für mein **Strumpf- u. Tricotwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** und ein **Lehrmädchen.** 5743 **W. Thomas, Webergasse 23.**

Suche unter günstigen Bedingungen für meine **Drogenhandlung** einen **Lehrling.**

W. Hammer, Kirchgasse 2a. 5621

Ein **braver Junge** von 14—16 Jahren mit schöner **Handschrift** als **Lehrling** auf ein Bureau gesucht. Gefällige Offerten unter „Bureau“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Lackirerlehrling** gesucht **Steingasse 13.** 4537

Ein **Lehrling** gesucht von

Bäder Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein gewandter **Junge** zum **Serviren** und für Hausarbeit gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 5192

Fischhandlung Manergasse 3/5. 533

Für meine **Fischhandlung** suche ich einen **Hausburschen** zum sofortigen Eintritt. **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Ein ordentlicher **Junge** als **Laufbursche** gesucht **Wilhelmstraße 24 im Laden.**

Ein junger **Hausbursche** gesucht **Faulbrunnenstraße 10 bei Gottfried Ritzel.** 5601

Hausbursche gesucht **Adelheidstraße 41 im Laden.** 6010

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 ein prachtvoller Flügel (Blüthner), sowie acht amerikanische Haus- und Küchensmöbel sehr preiswerth zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Die schönen Herbsttage, welche uns in so reicher Fülle bescheert worden sind, haben uns für den schlecht gerathenen Sommer eine kleine Entschädigung geboten, und mit Freuden wurden sie überall willkommen geheißen. Ein großer Theil der Berliner Bevölkerung schwärmt in enthusiastischer Weise für Natur, und zum Genuße derselben boten die letzten Wochen mit ihrem hellen Sonnenschein und ihrer klaren, warmen Luft Veranlassung genug, aber zu den merkwürdigen Charakter-Eigenschaften des Spree-Atheners gehört auch die, daß er mit aufrichtigem Vergnügen und sichtlichstem Behagen im Freien, fern der rauschenden Stadt, weilt, daß er sich aber diesen Naturgenüssen nur hingibt, wenn er sie bequem, sei es mit der Eisen- oder Pferdebahn, sei es mit Kramper oder Thormagen, Dampfboot oder Dampfbahn, erreichen kann. Vom eigentlichen Wandern ist er kein Freund, daher kommt es, daß die an den großen Heerstraßen liegenden Vergnügungsorte, zumal des Sonntags, überfüllt sind, daß aber die vielen schönen Punkte, welche etwas abseits liegen, und zu Fuß aufgesucht werden müssen, sich nur einer geringen Bekanntheit erfreuen.

Der Verfasser sieht im Geiste manchen Leser ironisch lächeln ob der Behauptung, daß Berlin überhaupt eine „Umgebung“ und diese noch dazu „schöne Punkte“ habe; er wünschte aber, die Zweifelsenden einmal führen zu dürfen hin nach den weiten Havelseen hinter Potsdam oder den dichten Wäldungen bei Grünau, die sich längs der Spree-Arme ausdehnen; die schlimme Meinung würde sich doch zum Besseren kehren. Und gerade jetzt, im Herbst, kommt die märkische Landschaft voll zu ihrem Recht — so ein Waldthäl mit einem kleinen verschwiegenen, meist fagunumwobenen See, mit saftig geschwungenen, dicht bewaldeten Höhenzügen läßt, besonders bei Sonnenuntergang, einen tiefen, weißewollenen Zauber aus, der freilich — wie überall in der Mark — nie eines elegischen Grundtons entbehrt.

Wir haben vorhin schon erwähnt, daß der Berliner gern, wie er sich in der ihm eigenen poetischen Weise ausdrückt, „Natur kniept“, wenn er bequem dazu gelangen kann, noch lieber aber ist es ihm, wenn er daneben auch etwas zu sehen bekommt, nicht bloß Wasser oder Haide oder Sonnenschein, sondern was ihn erregt und seine Kritik herausfordert. Dieses Vergnügen wurde ihm in jüngster Zeit reichlich zu Theil und zwar durch die Ruder- und Segel-Regatten auf der Oberspree und durch die Wettrennen bei Hoppegarten. Auf den Dampfbooten und in den Eisenbahn-Comps war nicht das kleinste freie Plätzchen mehr zu finden, Tausende und Abertausende von Familien waren mit Kind und Kegel hinausgeströmt und hatten sich in die denkbar größte Sportbegeisterung hineingeredet und -gejubelt. Daß dabei aber nicht die Verteilung der mitgenommenen enormen Proviantvorräthe vergessen wurde, ist selbstverständlich, und wir glauben, der Mond hat ein recht verwundertes Gesicht gemacht, als er am Sonntag Abend die Landschaft durch Stullenpapiere, zerbrochene Gläser, ausgeleerte Flaschen und ähnliche schöne Dinge so gänzlich verändert fand. Vielleicht benutzen die Realisten unter unseren jüngeren Malern einmal dieses Motiv, neu dürfte es jedenfalls sein.

Die Vergnügungen im Freien werden sich bald von selbst verbieten, und hiermit rechnet auch schon das allmählich immer bedeutenderen Umfang annehmende Concert der Belustigungen in der Stadt. Mehr denn je zuvor wird in dieser Saison das Theater im Vordergrund des Interesses stehen, denn mit jeder Woche fast wird der Wettbewerb der einzelnen Bühnen um die

Gunst des Publikums ein eifrigerer werden. Ob die Kunst an sich dabei profitirt, das wird erst abzuwarten sein, da bei der Concurrenz mancher Theater-Director mehr auf die Sensationslust der breiteren Schichten unserer Bevölkerung speculiren und die besseren Kunstbestrebungen ruhig bei Seite liegen lassen wird. Vielleicht tritt auch bei den Theaterbesuchern selbst eine Ueberfättigung ein, schon jetzt erregt das in einzelnen hauptstädtischen Zeitungen sich breit machende ewige Tamtamschlagen für die Theater und ihre Künstler lebhaften Verdruß, und wenn die üblichen Reclame-Notizen, „daß Fräulein Wanda Schulze vom K-Theater mit riesigen Gelbopfern glücklich an das hiesige J-Theater gefesselt worden ist,“ oder daß der „hochbegabte, gefeierte Liebhaber Aurelius Müller bei einem gestrigen Spaziergange in der Nähe des Potsdamer Bahnhofes beinahe von einem Bierwagen überfahren worden wäre,“ noch mehr zunehmen sollten, so könnten die Damen und Herren, die ihren Namen so gern gedruckt sehen, bei dem Berliner Publikum leicht dem Fluge der Bächerlichkeit verfallen. Zwischen der Vorliebe der Berliner für das Theater und dem Enthusiasmus der Wiener für die Künstler ist ein himmelweiter Unterschied; die Wiener Vielerkäufer gerathen in Aufregung, sobald Sonnenhal an ihnen vorübergeht, die edlen Rossknechte unserer Droschken kennen kaum dem Namen, noch viel weniger dem Ansehen nach die vielgenannten Mitglieder des Schauspiel- oder Opernhauses. Berlin hat sich auch darin gewaltig verändert; die Berichte, wie einst Franz Liszt, Jenny Lind, Henriette Sonntag u. in Berlin gefeiert wurden, klingen uns heute wie Märchen, auch nur Aehnliches ist jetzt absolut unmöglich, ebenso wie sich kaum die volkstümliche Popularität eines Helmerding und einer Wegener wiederholen wird. Beide waren wahrscheinlich die letzten Repräsentanten des allgemeinen „Bekanntheits“ in der werdenden Weltstadt; die Rolle, die sie hier im öffentlichen Leben spielten, hat noch einen Hauch des gemüthlichen, behaglichen, alten Berlin an sich, jenes Berlin, wo einige wenige Theater für die Einwohnerschaft genühten, während heute die Zahl der beachtenswerthen Bühnen sich auf über ein Duzend beläuft.

Ein im Entzichen begriffenes Theater braucht nicht zu sorgen, daß seine Künstler und seine Vorstellungen der Mode des Tages unterworfen sind, denn die Mitspielenden sind in des Wortes wahrster Bedeutung „Sterne ersten Ranges“ und üben seit ewigen Zeiten ihre Anziehungskraft aus — wir meinen das astronomische Theater der Urania-Gesellschaft, in welchem die Agnenden durch Sonne, Mond und Sterne gebildet werden. Der Bau, welcher seinen Platz in dem Landes-Ausstellungspark, in unmittelbarer Nähe des Olympia-Tempels, gefunden hat, ist in letzter Zeit tüchtig gefördert worden und läßt seine umfangreichen Dimensionen schon vollständig erkennen. Das eigenartige Institut, welches kaum seinesgleichen finden wird, soll nach den Satzungen der oben genannten Gesellschaft die „Freude an der Naturkenntnis“ pflegen und verbreiten, es wird die Kunde von den fernsten Welten popularisiren und wird neben der Beobachtung der Himmelskörper durch die denkbar besten und vervollkommensten Instrumente auch der experimentalen Vorführung anderer Zweige der Naturwissenschaft dienen. Da die königliche Sternwarte in Berlin in Verfolgung ihrer wissenschaftlichen Zwecke bei Weitem nicht mehr den Anforderungen aus dem Publikum, ihre Räume behufs Beobachtungen besuchen zu dürfen, genügen konnte, so traten eine Reihe hervorragender und begüterter Männer zusammen und bildeten die obige Gesellschaft, welche über derartige Capitalien verfügt, daß der gedeihliche Fortbestand des astronomischen Theaters vollständig gesichert ist. In dieser öffentlichen Schaustätte „Urania“ sollen die Ergebnisse der Naturforschung durch Vorstellungen und Vorträge „im Sinne tieferer seelischer Anregung zum Bewußtsein auch eines größeren Publikums gebracht werden, und zwar namentlich mit Hilfe der Leistungen des Fernrohrs, sowie durch sonstige bedeutende optische Wirkungen und eindrucksvolle bildliche Darstellungen“. In einer die Zwecke der Gesellschaft näher darlegenden kleinen Broschüre verbreitet sich der bekannte Astronom Dr. W. M. Meyer über das Innere des Theaters, welches er wahrhaft verlockend zu schildern versteht: „Beim Eintritt in die Sternwarte gelangen wir zunächst in einen verfinsterten Raum, wo man uns bittet, Platz zu nehmen, um diejenigen Wunder des Himmels, welche in natura im Allgemeinen nur Abends gezeigt werden können, in möglichst naturgetreuen und eindrucksvollen Nachbildungen mit

Hilse mächtiger Lichtwirkungen zu betrachten. Glänzende Sternhaufen, die wie eine Diamantenfaat glitzern und flimmern, Nebelflecken in ihrem mattglänzenden Richte, das, aus unermesslichen Fernen herleuchtend, in geheimnißvollen Formen uns von der weltchöpfungsfähigen Kraft des Universums erzählt, Doppelsterne, in verschiedenen Farben strahlend, die Oberfläche der Planeten und des Mondes, welche so vielfach die Frage nach der Existenz lebender und denkender Geschöpfe, nach Brüdern im Jenseits, in uns erwecken, kurz, alles Schöne und Sehenswerthe, was der weite Himmel bietet, stellt sich hier in der bequemen Beschauung zu jeder Tageszeit dar. Erläuternde Vorstellungen begleiten die Darstellungen."

Im Frühjahr wird dieses Theater „Urania“ eröffnet werden, zu gleicher Zeit wird in die benachbarten großen Hallen des Glaspalastes neues Leben einziehen, da dann die Vorarbeiten für die „Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallversicherung“, deren Protectorat neuerdings der Kaiser übernommen, beendet sind. Während sich im Publikum vorläufig wenig Interesse für diese Ausstellung zeigt, sieht man derselben in den theilhaftigen Kreisen mit aufrichtiger Spannung entgegen und verspricht sich von ihrer Veranstaltung ungemein viel Gutes. Mit Recht darf man unser Zeitalter nicht allein als das der Erfindungen, sondern auch als das der Humanität bezeichnen, wobei die ersten der letzteren vielfach ihre Dienste leisten; speziell in diesem Sinne wird auch die Ausstellung gearriet sein, welche uns all das verkörpern wird, was Menschengestalt erfunden und Menschenhand gefertigt hat, um das Leben der arbeitenden Classen vor den vielen täglichen Gefahren zu schützen und den Gesundheitszustand derselben zu befestigen und zu verlängern. Die Ausstellung wird in dieser Beziehung einen edlen Wettkampf in's Leben rufen und schon jetzt ist gesichert, daß die Regierungsbehörden diesen in jeder Weise unterstützen werden. Aber auch von privater Seite wird er eifrige Förderung finden, so hat beispielsweise eine bedeutende Firma in der Rheinprovinz einen Preis von zehntausend Mark für die beste, die Beseitigung der Staubgefahr in der Thomaßschlammühle behandelnde Arbeit ausgesetzt.

Paul Lindenberg.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. October 1888.)

Adler:
Frhr. v. Meerscheid-Höllessem, General, Berlin.
v. Lessing, Offizier, Fürstenwalde.
Wietfeldt, m. Fr., Aachen.
Brandt, Hptm. a. D. m. Fr., Köln.
Lorenz, Fr., Berlin.
Lorenz, Architect, Berlin.
Lamm, Kfm., Berlin.
Lövin, Kfm., Berlin.

Alleeaal:
Möller, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Strithes, Fr. m. 2 T., England.

Bären:
Bettge, Ober-Amtmann, Kelbra.
v. Boddien, Lieut., Detmold.
Fricke, Pr.-Lieut., Saarbrücken.
Bauer, Apotheker m. Fr., Planen.

Belle vue:
Baron Budderg, Excell., General-Lieut. m. Fr., Livland.
Wöhrmann, Baronesse, Livland.
Budderg, Baron, Livland.
Cohn, Fr. m. Tocht., Breslau.

Hotel Block:
Herrmann, Dr., Mittweida.
Sartori, Petersburg.
Meyer-Haring, Fr., Manchester.

Zwei Böcke:
Zitzmann, Fr., Frankfurt.
Salomon, Lieut., Berlin.
Salomon, Berlin.

Cölnischer Hof:
Pretschner, Oberbürgermeister, Bernburg.
Kessler, Geh. Comm.-R., Bernburg.
Dehnicke, Offizier, Driedenhofen.
Schmidt, Königsberg.

Central-Hotel:
Neuburg, Kfm., Berlin.
Heiden, Baron m. Fr., Holland.

Hotel Dasch:
Laskar, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Stoeghart, Rotterdam.
Mähler, Kfm., Bergnerstadt.
v. Pilgrim, Cadett, Münster.
Leupken, Bonn.

Heilanstalt Dietenmühle:
Reed, England.
Baer, Fr., Bremen.

Einhorn:
Grassau, Kfm., Hamburg.
Ochsenhirt, Kfm., Offenbach.
Schmuck, Berlin.
Haensch, Fbkb. m. Tocht., Berlin.
Reinhardt, Kfm., Hachenburg.
Joseph, Kfm., Köln.
Liepelt, Kfm., Berlin.
David, Kfm., Frankfurt.
Frankenthal, Kfm., Mannheim.
Mayer, Niedernhausen.

Eisenbahn-Hotel:
Nernst, Ingen., Schweden.
Jung, Gutsbes., Eltville.
Fritsch, Ingen., Deesau.
Slagt, Fr., Amsterdam.

Engel:
Baron Holzschuher, Tübingen.
Baumgart, Hptm. u. Comp.-Chef m. Fr., Stettin.

Englischer Hof:
Barraut, Fr., Petersburg.
Luyken, Buchdruckereibesitzer, Gummersbach.
Schäfer, Kfm., Köln.

Zum Erbprinzen:
Treunkler, Kfm., Reichenau.
Hering, Bur.-Assistent, Leipzig.
May, Winterborn.
Müller, Stud., Radesheim.
Lang, m. Fr., L.-Schwalbach.

Grüner Wald:
Clanz, m. Fr., Ulm.
Schaefer, Gutsbes., Dückheim.
Friedrich, Gutsbes., Dückheim.
Jandorf, Frankfurt.
Stern, Frankfurt.
Moellenhoff, Kfm., Essen.
Fische, Kfm., Essen.
Silbermann, Kfm., Bremen.
Juppe, Leipzig.
Wolff, Kfm., Hamburg.
Quilitzsch, Kfm., Zell.
Wintder, Kfm., Chemnitz.

Vier Jahreszeiten:
Gerson, Paris.
Insinger, 2 Fr., Holland.
Kelly, m. Tocht., London.
Oppenheimer, m. Fr., New-York.
Levintass, Fr., Alzey.
Hegerzeit, Dr., Amsterdam.
Blackdun, m. Fr., London.
Joseph, m. Fr., London.
Standing, Manchester.

Goldene Kette:
Blam, Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:
Hermes, Fr., Schwerin.
Ketting, Fr., Schwerin.

Nassauer Hof:
Herzfeld, New-York.
Ziske, Fr., England.
Simons, m. Fr., Haag.
Salomon, m. Fam., Berlin.
Arens, Fr., Bremen.
Frank, Fr., Harzburg.
Jas, Amsterdam.

Villa Nassau:
Coulson, Petersburg.

Cur-Anstalt Nerothal:
Cannet, Rechtsanw. Dr. jur., Berlin.
Heinersdorff, Berlin.

Nonnenhof:
Masch, Kfm., München.
Peters, Dr. med., Bonn.
Braun, m. Fr., Wald.
Gieselmann, Rentm., Wildungen.
Minuth, Rent., Riga.
Schwarze, Rent. m. Fr., Barmen.
Fachs, Kfm., Köln.
Schisch, Kfm. m. Fr., München.
Sturm, Rent. m. Fr., München.
Schulze, Kfm., Plauen.
Gonner, Kfm. m. Fr., Luxemburg.
Braun, Kfm. m. Sohn, Berlin.
Conten, Kfm., Düsseldorf.

Hotel du Parc:
Elfenbein, Fr. m. Fam., Reval.
Schulze, Fr., Dresden.

Pariser Hof:
v. Heintze, Major, Berlin.
Treppenhauer, Steuer-Rath a. D., Danzig.
Lebeling, Berlin.
Lohmeyer, Ingenieur, Aachen.

Hotel St. Petersburg:
Plater, Graf m. Fr. u. Bed., Vaisowie.
Dallas-Yorke, Fr. m. Bd., London.

Dallas-Yorke, Fr., London.
Mildred-Grenfell, Fr., London.
Marachi, Milano.
Bennett, Fr., London.
Bennett, 2 Fr., London.
Wilhelm Vorwerk, m. Fam. u. Bed., Hamburg.
Martin, Fr., Schweiz.

Quellenhof:
Baumgarten, Kfm., Köln.
Bödiger, Lehrer, Offheim.
Heinemann, Kfm., Berlin.

Rhein-Hotel:
Eberhardt, Fbkb. Dr., Elberfeld.
Grün, Kfm., Berlin.
Balk, Kfm., Hamburg.
Burszak, Fr., Hamburg.
Grasos, Dr. med. m. Fr., Breslau.
Wilhelm, Canzler des kaiserl. Consulates, Kairo.
Selim-Michalla, Rent., Kairo.
Marc, Dr. med., Wildungen.
Kley, Advocat Dr., Rotterdam.
Radke, Rent., Wildungen.

Ritter's Hotel garni:
Frhr. v. Gemmingen-Steinegg, Lieut., Baden.
Sobernheim, m. Fr., Bingen.

Rose:
Sir u. Lady Hicks-Beach, England.
Riddell, m. Fam. u. Bed., Northumberland.

Hill, England.
Chambers, Dublin.
Porter, Fr. m. Bed., Heuburg.

Weisses Ross:
Roesberg, Rent. m. Fr., Malmédy.
Zehler, Hauptmann, Deutz.

Schützenhof:
Scheid, Fabrikbes., Giessen.
Lehmacher, Fr. m. Fam., Bonn.

Spiegel:
Grodzki, Amtsrichter m. Fam., Carthaus.
Liewen, Rent. m. Fr., Berlin.
Glanville, m. Fam., London.

Tannhäuser:
Renz, Kfm., Bremen.
Blank, Fr., Hamburg.
Aries, Fr., Hamburg.
Klemm, Hamburg.

Taurus-Hotel:
Girisch, Fr. Rent. m. Sohn, Neustadt.

Clay, Rent. m. Fam., London.
Helm, Dr., Darmstadt.
Kunhardt, Fr. Rent. m. 2 Neffen, Hamburg.

Simons, Fr. Rent., Manchester.
Simons, Fr., Manchester.
Kamon, Rent., London.
v. Rauch, Fr., Mannheim.
Row, Rent. m. Fam., Philadelphia.
Spargue, Rent. m. Fr., Bordeaux.
Pritschard, Rent. m. Fam., Prag.
Schadde, m. Fam., Königsberg.
Derimann, Rent. m. Fr., Braunschweig.

Bonnell, m. Fam., Cleveland.

Hotel Victoria:
Flesch, Kfm., Rheinbrohl.
Willi, Prof., Basel.
Noltenus, Kfm., Bremen.
Gramer, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Mayer, Kfm., Hannover.
Ehlers, Kfm., Honolulu.

Hotel Vogel:
Haanebrinck, Kfm., Utrecht.
Haanebrinck, Pfarrer, Utrecht.
Pfaff, Kfm., Hofgeismar.

Hotel Weins:
Busch, m. Fr., Belfast.
Busch, Fr., Belfast.
Abich, Kfm. m. Fr., Göttingen.

In Privathäusern:
Langgasse 58:
Lasar, Rent. m. Fr., San Francisco.

Saintonges, Kfm., Mainz.
Hotel & Pension Quisisana:
Ehrenhaus, Berlin.

Villa Hertha:
Bloch, Fr. m. 3 Kindern u. Bed., Mainz.

Lokales und Provinzielles.

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 1. October. Zur Verhandlung gelangte zunächst die Streitsache, betreffend die Regulirung des Salzbadches, gegen welche die Herren Mühlenbesitzer Heinrich Werner und Benjamin Volk, letzterer als Vertreter seiner Mutter der Frau Adam Volk Wittwe, Einspruch erhoben haben. Durch Rescript vom 17. Juni 1888 hat die Königl. Regierung das Canalisations-Projekt für die hiesige Stadt genehmigt und die in diesem Projekte in allgemeinem Interesse vorgeschlagene Erwerbung der Gefälle von Stein- und Kupfermühle, verbunden mit der Beseitigung der zugehörigen Mülhgräben, als unerläßliche Bedingung für die Genehmigung hingestellt. Die Erwerbung der Mülhgräben, welche durch Öffnung des Einleitungs-Befahrens im August d. J. eingeleitet war, und die Beseitigung des Mülhgraben zwischen Stein- und Kupfermühle und oberhalb der Steinmühle bedingten, aber folgende Maßnahmen: Da den unterhalb der Kupfermühle gelegenen Triebwerken das in den Mülhgräben zu leitende Wasser erhalten bleiben muß, so wird, um dies zu erreichen, eine Regulirung des Salzbadches in der Weise nöthig, daß unterhalb der Kupfermühle in denselben ein Wehr eingebaut und von ihm aus der Spelzmühle und damit den weiter unterhalb gelegenen Triebwerken das erforderliche Betriebswasser mittelst eines Zuleitungs-Canals bezw. eines neu anzulegenden Mülhgrabens wieder zugeführt wird. Das Salzbadbett ist dementsprechend in seiner Höhenlage zu reguliren. Der zu beseitigende Mülhgraben wird jetzt auch als Bewässerungsgraben für einen Theil der im Salzbadthale gelegenen Wiesen benutzt. Es ist deshalb von Seiten der Stadtgemeinde beabsichtigt, an seine Stelle einen Bewässerungsgraben von etwa 30 Centimeter Tiefe und 25 Centimeter Sohlenbreite treten zu lassen, von dem aus die einzelnen Bewässerungsgräben gespeist werden. Dieser Bewässerungsgraben kommt an Stelle des jetzigen Mülhgrabens zu liegen und wird nur bis zur Steinmühle errichtet, weil die unterhalb der Mühle liegenden Grundstücke von der Stadtgemeinde sämtlich erworben worden sind und dieselben wegen des dort ohnehin nassen Bodens auf deren Bewässerung verzichtet. Als Vertreter der Stadtgemeinde war Herr Ingenieur Brigg anwesend, die beiden Rezenten waren persönlich erschienen, um ihren Einspruch noch des Näheren zu begründen. Einen Einspruch, welchen Herr Werner auf Sicherung seines Hauses geltend gemacht hat, hat die Stadtgemeinde anerkannt, dagegen den weiteren auf Ableitung der Abwässer in den Mülhgraben abgelehnt, und zwar als vom sanitätspolizeilichen Standpunkte aus unzulässig. Die Stadtgemeinde verlangt vielmehr die Ableitung nach dem Hauptammelcanal und Zahlung eines entsprechenden Canalführungsbeitrags, was letzteres Herr Werner vertagt. Herr Volk befindet sich bezüglich seiner Abwässer in der gleichen Lage und macht ferner noch Ansprüche bezüglich seiner Wasserleitung geltend. Diefelbe liegt im Salzbadbette und besteht schon sehr lange Zeit, jedoch weder Eigentums- noch Servitutenrechte sind dem Herrn Volk eingetragen. Denselben ist es nun hauptsächlich darum zu thun, diese Leitung für immer gesichert zu sehen und außerdem will er die Möglichkeit haben, deren Reinigung und Reparatur besorgen zu können, was durch Errichtung eines Wehres zur Trockenlegung des Grabens begünstigt wird. Nach stattgehabter Verhandlung wurde zwischen dem städtischen Vertreter und Herrn Volk vorläufiglich der Genehmigung des Gemeinderaths ein Abkommen dahin getroffen, daß die Stadt bezüglich der Wasserleitung dem z. Volk gegenüber die Verpflichtung übernimmt, bei sich ergebenden notwendigen Reparaturen derselben durch zeitweises Trockenlegen des Salzbadches dem z. Volk die Möglichkeit zu geben, die Reparatur vornehmen zu können. Seitens des Herrn Volk wird noch weiter geltend gemacht, daß er sowohl als Herr Werner zu den Herstellungskosten eines Canals Beiträge leisten sollten, welcher zur Aufnahme des Schmutzwassers der ganzen Stadt diene. Nach längerer Berathung wurde der Beschluß verkündet, daß Auszug aus dem Protocoll über das wegen der Wasserleitung mit dem Mühlenbesitzer Volk getroffene Uebereinkommen der Bürgermeisterei hier zur Erklärung binnen 4 Wochen mitzutheilen und bis dahin die Entscheidung im Uebrigen auszufragen sei.

-o- Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen, 2) Vorlage, betr. die Vertheilung von Hofkassanoten, 3) Begutachtung mehrerer Gewerbe-Concessions-Gesuche für Gast- und Schankwirtschaft, 4) Gutachten der Schuldeputation, betr. die vom Bürger-Ausschuße in Anregung gebrachte Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der höheren Töchterschulen, 5) Begutachtung von Vangelungen, 6) Festsetzung von Mischlinienplänen, 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, 8) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

*** Der englische Minister** Baronet Sir Michael Hicks Beach ist hier eingetroffen und hat im Hotel „Zur Rose“ Wohnung genommen.

*** Der Ornithologe Herr Major a. D. Alexander v. Ho-meyer**, einer der bedeutendsten Lepidopterologen, welcher nach seiner Rückkehr von der zweiten deutschen afrikanischen Expedition zu Ende des Jahres 1875 hier von seiner Krankheit Heilung suchte, auch wenigstens Besserung fand, und dann während längerer Jahre hier aufgehalten hat, ist vor einigen Tagen wieder hier eingetroffen und hat im Gasthause zum „Nonnenhof“ Wohnung genommen.

*** Karl Schurz**, der berühmte amerikanische Staatsmann, trifft heute Abend, von Köln kommend, zum Besuche seiner Verwandten hier ein und wird bei seinem Vetter, Herrn Rentner Schurz in der Blumenstraße, zu mehrtägigem Aufenthalt Wohnung nehmen.

*** In Folge der empfindlichen Kühle**, die sich besonders in den Frühstunden fühlbar macht, sind die Morgenmuffen an Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße von heute Dienstag ab eingestellt worden.

*** Zur Landtagswahl.** Eine am Sonntag dahier im „Nonnenhof“ stattgehabte Versammlung der Vertrauensmänner der deutsch-freisinnigen Partei aus dem diesseitigen Wahlkreis stellte den bisherigen Vertreter unserer Stadt, Herr Landgerichtsrath Bismann, einstimmig als Candidat für den neu gebildeten Wahlkreis auf. — Seitens der national-liberal-conservativen Partei ist als Candidat für die demnächstige Landtagswahl (Wiesbaden und Untermainkreis) Herr Verwaltungsgerichts-Director von Reichenau in Aussicht genommen.

*** Herr Decanats-Verwalter Köhler**, welcher gestern aus seinem Amte schied, predigte am Sonntag zum letzten Male als Pfarrer der Gemeinde im Hauptgottesdienste der evangelischen Hauptkirche, und zwar über 1. Corinthus. 1, 4 - 9, nahm dann am Schluß der Predigt in bewegten Worten Abschied und gab der Hoffnung Ausdruck, daß er auch in Zukunft je und je von dieser Stätte zu seiner früheren Gemeinde werde reden dürfen. Abends fand zu Ehren des Herrn Pfarrer Köhler eine Abschiedsfeier im Gasthause „Zum Adler“ statt, an welcher sich gegen 50 Herren, meist Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung, beteiligten. Der Kirchenvorstand, welcher vollständig erschienen war, holte den Gefeierten um 7 1/2 Uhr aus dessen Wohnung ab. Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes, Herr Pfarrer Bickel, sprach dem Scheidenden zunächst den Dank der Gemeinde aus und gedachte in seiner Ansprache der langen segneten Arbeitszeit, welche zwischen der Austrittspredigt des Hülfsgeistlichen Köhler, vor 39 Jahren in der alten Mauritiuskirche gehalten, und der Abschiedspredigt verfloßen. Bei der Tafel brachte Herr Pfarrer Bickel den ersten Toast aus „auf den Mann, der mit so vielen treuen, gesegneten Zeugen, die ihm bereits in die Ewigkeit vorausgegangen, hier so lange haben wirken dürfen“ und schloß mit dem Wunsche, daß Herr Pfarrer Köhler noch lange in geistiger Frische und körperlicher Mithigkeit die wohlverdiente Ruhe genießen, auch zuweilen die ihm liebgewordene Kanzel wieder betreten möge. Herr Pfarrer Köhler dankte tiefbewegt und forderte die Anwesenden auf, mit ihm der evangelischen Gemeinde Wiesbaden, seiner „ersten und einzigen Liebe“, ein Hoch zu bringen. Schließlich widmete Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell im Namen der Stadt Wiesbaden einen launigen, sehr beifällig aufgenommenen Trinkspruch dem Herrn Pfarrer Köhler als dem langjährigen, stets treu geliebten Einwohner der Stadt, welcher ein bedeutendes Stück der Geschichte Wiesbadens miterlebt und welcher es verstanden, sich auch über die Kreise der protestantischen Gemeinde hinaus durch sein humanes Wesen Achtung und Vertrauen zu erwerben. Mögen die guten Wünsche, welche dem langjährigen Prediger und Seelsorger so vielfach dargebracht worden sind, durch Gottes Hilfe erfüllt werden!

-o- Die Abschiedsfeier, welche der „Katholische Gesellen- und Lehrlings-Verein“ seinem scheidenden Präses Herrn Caplan te Boel am verflossenen Sonntag bereitet hatte, gestaltete sich zu einem glänzenden, für den Gefeierten ehrenvollen Feste. Die weiten Räumen des „Römer-Saales“ reichten nicht aus, um alle diejenigen zu fassen, welche gekommen waren, dem beliebten Seelsorger ihre Sympathien zu bezeugen. Schon von der Straße aus führte ein Vogengang von farbigen Lichtern nach dem festlich geschmückten Locale. Nach Einleitung der Feier durch ein Musikstück und den Chör: „Wanderers Nachtgebet“ ergriff der Vicepräsident des Gesellen-Vereins, Herr Architect Morz das Wort, um in längerer Ansprache die Verdienste des Scheidenden als Präses mit treffenden Worten hervorzuheben und denselben des tiefsten Dankes und des treuesten Andenkens zu versichern. Auch Herr Geistl. Rath Dr. Keller, welcher mit den übrigen Herren Geistlichen der Feier beizuwohnen, widmete dem Scheidenden herzliche Worte der Anerkennung, in ihm verliere die Gemeinde nur ungern einen würdigen Seelsorger, von dessen Scheiden er sowohl als die Gemeinde hart betroffen würden. Der Gefeierte, Herr Caplan te Boel, trattete, überwältigt von so vieler Anhänglichkeit, Allen seinen tiefgefühltesten Dank ab und wünschte dem Vereine, welchen er begründet, eine gedeihliche Fortentwicklung. Um den geistlichen Theil des Abends hatten sich noch neben der Gesangs-Abtheilung des „Gesellen-Vereins“ die Herren Benigmann und Beigle mit ihren Gesängen, sowie Herr Fassel mit einem Zither-Vortrag verdient gemacht. Von den beiden gemeinschaftlich gesungenen Liedern war eins von einem Vereins-Mitgliede speziell für diese Feier verfaßt worden, und fand lebhaften Beifall. Erst in vorgerückter Abendstunde erhielt das schöne Fest seinen Abschluß.

*** Personalie.** Zum 1. November ist Herr Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Thomßen, 3. St. in Weimar, an das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt hier versetzt.

*** Schulanachrichten.** Dem ordentlichen Lehrer am hiesigen Königl. Gymnasium Herrn Dr. Scholz ist behufs eines nochmaligen Aufenthalts in Davos ein weiterer Urlaub bis Ostern l. J. vom Herrn Minister der Unterrichtsangelegenheiten bewilligt worden. Mit seiner Vertretung hat

das Königl. Provinzial-Schul-Collegium Herrn Hilfslehrer Watermeyer aus Kassel beauftragt.

* **Die Umplasterung der Kirchgasse** zwischen der Friedrichstraße und Säulengasse beginnt heute, weshalb diese Straßenkreuzung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt bleibt.

* **Bei Zahlungen** entstehen im Publikum häufig Differenzen darüber, wie weit man Silber annehmen muß und Gold verlangen kann. Nach den einschlägigen Bestimmungen braucht bei Zahlungen der Privatmann Reichsilbermünzen nur bis zum Betrag von 20 Mark anzunehmen; bei höheren Beträgen kann er Goldmünzen verlangen. Dagegen ist jeder verpflichtet, Einhalberstücke deutschen Gepräges zu jedem beliebigen Betrage anzunehmen. Denn diese Thaler treten nach dem Reichsmünzgesetz bis zu ihrer Außercourssetzung im Deutschen Reiche an Stelle aller Reichsmünzen, also auch der Goldmünzen. Diese Vorschriften lassen keinen Zweifel darüber, ob Silbermünzen genommen bezw. Gold verlangt werden kann.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Matt“ 302 Personen.

* **Bieberich-Mosbach**, 30. Septbr. In einer heute dahier abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung der deutsch-freisinnigen Partei wurde der bisherige Abgeordnete, Herr Bürgermeister Schneider von Massenheim, einstimmig als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl aufgestellt.

* **Schierstein**, 1. Oct. Laut amtlicher Bekanntmachung sind die Weinberge in hiesiger Gemarkung von heute an geschlossen und dürfen darin nur noch die notwendigsten Arbeiten vorgenommen werden.

* **Griseuhelm**, 30. Sept. Herr Bürgermeister Fiebig, dessen Amtszeit abgelaufen war, ist gestern von sämtlichen 88 Wahlmännern aller drei Klassen einstimmig wiedergewählt worden. Abends wurde ihm von hiesigen Vereinen vor dem Rathhause eine Serenade bei bengalischer Beleuchtung nebst Lampenzug dargebracht, welchem ein Fest-Commerz im „Deutschen Haus“ folgte.

* **Frankfurt**, 1. Oct. Herr Hauptmann a. D. Haus, der dienstvolle Vorsitzende des „Tannus-Club“, hat dieses Amt niedergelegt und ist auch von den übrigen innerhalb des Clubs von ihm verwalteten Ehrenstellen zurückgetreten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters.** Dienstag den 2. Oct.: „Der Troubadour“. Mittwoch den 3.: „Maria Stuart“. Donnerstag den 4.: „Figaro's Hochzeit“. Freitag den 5.: „Athenrödel“. Samstag den 6.: „Die schöne Galathee“. „Kandel's Gardinenpredigten“. „Aus Liebe zur Kunst“. Sonntag den 7.: „Die Jüdin“.

* **Graf Hochberg** ist, wie man der „F. Z.“ schreibt, aus dem Vorstande der Königl. Symphonie-Capelle ausgeschieden und Herr Deppe hat die Leitung der Symphonie-Concerte im Berliner Königl. Opernhaus niedergelegt — das ist der erfreuliche Ausgang eines seit Monaten währenden häuslichen Krieges zwischen dem Orchester und dem General-Intendanten. Graf Hochberg hatte den Wunsch gehabt, seinen Lieblings-Capellmeister an der Spitze seiner früher von Taubert und Radcke geleiteten freien Vereinigung zu sehen, welche aus Mitgliedern des Königl. Orchesters sich zusammensetzt und das Recht besitzt, ihren Capellmeister in freier Wahl selbst zu nominieren; und als man ihm seinen „Wunsch“ nicht erfüllte, hatte er auf den Weg saftigen Zwanges sich begeben: „und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!“ Trotz des berühmten Mittels des öffentlichen „Aushanges“ und anderer Versuche aber hat er doch den kürzeren gezogen, und den Mitgliedern, welche die Absicht gehabt haben sollen, im Nothfall bis an das Hausministerium zu gehen, ist ihr gutes Recht vollumfänglich geworden.

* **Ein neues Volkstheater** ist im ehemaligen Ostend-Theater in Berlin mit „Struensee“ von Mich. Beer eröffnet worden. Die Kritik spricht sich sehr günstig über das neue Theater aus.

* **Ein Kunstunternehmen großen Stils**, an dem die besten Kräfte theilhaftig sind, ist in Berlin in der Entstehung begriffen. Dasselbe wird in den Räumen des alten Panoptikums untergebracht werden, die bekanntlich am 1. October frei werden und dann noch eine bauliche Umänderung erfahren sollen. Es handelt sich bei diesem Unternehmen um die Schaustellung großer Werke, die jedoch unter Mitwirkung hervorragender Maler und Bildhauer zur Ausführung gelangen. Vor allen Dingen ist hier ein mächtiges halbrundes Gemälde zu erwähnen, das die „Sündfluth“ zur Anschauung bringt und etwa die Größe des „Brandes von Rom“ erhalten soll. Die Herstellung dieses Werkes erfolgt unter Leitung eines Meisters auf diesem Gebiete, nämlich Max Koch's, der selbst den figürlichen Theil übernommen hat. Die „Inszenierung“ der eigentlichen „Sündfluth“ ist Karl Salzmann zugesallen. An der plastischen Ergänzung des Gemäldes sind die Bildhauer Bergmeier und Mich. theilhaftig. Von weiteren Schöpfungen für das neue Unternehmen werden von Dioramen genannt, welche, von Georg Koch unter Mitwirkung von Günther-Vannenburg gemalt, die Entwicklung der deutschen Reichshauptstadt bildlich darstellen sollen. Es handelt sich um Szenen aus dem mittelalterlichen Berlin sowie aus der Zeit des großen Kurfürsten und des großen Königs; die Gegenwart wird durch ein Diorama vertreten sein, welches den Grafen Molke zeigt, wie er auf dem Wanderselbe von fremden Offizieren begrüßt wird. Endlich wird eine Reihe interessanter ethnologischer Gruppen in plastischen Darstellungen vorbereitet.

* **Die „Geschichte des großen Kurfürsten“.** Dem Vernehmen nach hat der Kaiser das Protectorat über das händliche Werk über-

nommen, das die Geschichte der Regierung des großen Kurfürsten zur Darstellung bringt und dessen Entstehen auf die Anregung des Kaisers Friedrich zurückzuführen ist; derselbe sah von dem stattlichen Werke elf Bände fertig werden, zu erwarten sind noch etwa sechs Bände, an deren Herstellung mehrere Gelehrte thätig sind.

* **Anton Rubinstein** hat, wie aus Petersburg geschrieben wird, eine neue Oper „Die Walburgisnacht“ vollendet. Das Werk wird zuerst in russischer Sprache zur Darstellung gelangen.

* **Mad. Patti** hat sich durch Contract verpflichtet, im nächsten Jahre nach Buenos-Ayres zurückzukehren, und zwar zu einem Honorar von 1250 £ pro Abend und einem weiteren Antheil an den Tageseinnahmen, nachdem eine gewisse Summe erreicht worden ist. Sie gedenkt den 5. März abzuheften und bis zu ihrer Rückkehr nach Craig-y-Nos (ihrer Besitzung in Wales) wenigstens 22 Mal aufzutreten.

Deutsches Reich.

* **Das Tagebuch des Kaisers Friedrich aus dem Jahre 1866.** Die „Nieler Zeitung“ veröffentlicht aus Kaiser Friedrich's Tagebuch vom Jahre 1866 den Passus über die Schlacht bei Königgrätz. Der Bericht schildert ausführlich die Einzelheiten der Antheilnahme des damaligen Kronprinzen am Kampfe. Der Kronprinz sagt hierüber:

„Es hatte Nachts viel geregnet. Um 1/9 Uhr Morgens schloß ich mich dem Gros des Garde-Corps an und machte mit demselben einen äußerst beschwerlichen Marsch im gießenden Regen über das steile Gölber und die dahinterliegenden Berge. Die grundlos gewordenen Wege hielten den Vormarsch aller Waffen entsehrlich auf und erschwerten ihn auf's Höchste. Ich glaube nicht recht an die Möglichkeit einer größeren Unternehmung, weil ich nicht glaubte, daß die Oesterreicher eine Schlacht mit dem Rücken gegen die Elbe geleht, annehmen könnten. Ab und zu hörte man in weiterer Ferne einzelne Kanonenschüsse. Endlich war der höchste Punkt erreicht; da ward klar, daß allerdings ein bedeutendes Artilleriegefecht im Gange sei, denn man konnte deutlich die einzelnen Kanonenschiffe und die feindliche Geschützaufstellung von der unferigen unterscheiden. Auf dem Plateau war der Marsch im aufgeweichten Boden entsehrlich beschwerlich.“

Weiter schreibt der Kronprinz: „Eine halbe Stunde gerade vor uns in der Höhe des Dorfes Dorenoves stand ein colossaler, ganz vereinzelter Baum. Diesen gab ich dem Corps als Hauptzielungs-Punkt, denn hier sahen eine feindliche Artillerie-Aufstellung von bedeutender Wirkung genommen zu sein, die in Gaden auf die erste Armee zu vorstürzte. Der Feind schloß zwar dort hieselben, nahm dann aber wieder an Thätigkeit zu und schien noch dort Terrain zu gewinnen. Langsam folgte das Gros des Garde-Corps, namentlich die zweite Garde-Division, weil Alles auf einem Wege marschirte, statt in mehreren Colonnen Zeit und Raum zu sparen. Langsam avancirte die Avant-Garde, aber sie gewann entschieden Terrain, während immer noch in unserer rechten Flanke das Artilleriegefecht sich zurückzog. Einmal feuerte eine feindliche Batterie am großen Baum heftig, dann verstummte jenes Feuer. Der Feind mußte und mußte in seiner Flanke fühlen. Meine große Aufgabe hatte ich gleich beim Betreten des Plateaus darin erkannt, des Feindes rechte Flanke zu fassen und ihn hier aufzukrollen. Dieses rief ich auch einzelnen Colonnen zu, während sie an mir vorbeieilten, und manche derbe Antwort aus dem Grolde heraus bewies mir, daß ich verstanden wurde.“

General Matus mit einem Theil des sechsten Armee-Corps mußte jetzt, 1 Uhr, den Rücken der feindlichen rechten Flanke angestrichen haben. Entsehrlich war der Boden, der jede rasche Bewegung hinderte und den Pferden nur zu leicht die Hien abriß. Nirgends ließ sich ein günstiger Ueberblickspunkt gewinnen, auch täuschte uns die feuchte Regenluft sehr in den Entfernungen, so daß der große Baum gar nicht näher kommen wollte. Verwundete wurden vorbeigetragen, Tode lagen umher, mehrere Dörfer zur Rechten brannten lichterloh. Immer noch Kanonendonnet endaba. Oft sahen wir uns nach dem ersten Armee-Corps um, welches zwar 2 1/2 Meilen zurücklegen, aber um 3 Uhr auf dem Schlachtfelde eintreffen mußte. Major von Burg war demselben begegnet, brachte aber die unerquickliche Meldung, daß General Hartmann mit der Cavallerie-Division hinter dem ersten Armee-Corps stände und wegen der Colonnen nicht von der Stelle könne. Endlich tauchten die Spitzen der Infanterie-Colonnen auf und somit war meine Armee beisammen.

General Steinmetz, den ich mit dem fünften Armee-Corps als Reserve folgen ließ, hatte den Befehl, sich dem sechsten Armee-Corps unmittelbar anzuschließen. Ich begegnete den Infanterie- und Cavallerie-Colonnen desselben. Sie begrüßten mich mit lebhaften Hurrahs, als ich sie, auf den Ernst des Tages aufmerksam machend, benachrichtigte, der König sei anwesend und commandire die Armee heute selbst. Blumenthal hatte mir, sobald wir des bedeutenden Kanonengefechts ansichtig geworden, gleich gesagt: „Das ist die Entscheidungsschlacht“ und dies bewahrheitete sich denn auch für uns mit jeder Viertelstunde mehr und mehr. Das Auftreten meiner Armee hatte des Feindes rechte Flanke zum Weichen gebracht und der ersten Armee die Gelegenheit zur Offensive geboten. Seitdem ich das Schlachtfeld betreten, war Alles wieder im Vorrücken begriffen, nachdem sehr bald verlaunet hatte, es sei kurz vor unserem Eintreffen der Befehl zum Rückzuge gegeben worden, weil hundenlang ein Gefecht bei der ersten Armee nicht von der Stelle richte. Als wir endlich den berühmten Baum, der übrigens aus zwei colossalen Linden zu beiden Seiten eines kleinen Kreuzwegs bestand, erreicht hatten, nahmen immer neue Hügel uns die Ansicht über das vor uns tobende Gefecht. Wir waren gerade in der Nähe zweier Bataillone des Regiments „Königin Elisabeth“, als versperrte öfter

reichliche Cavallerie auf uns zukam. Eine Section, die ziemlich entfernt von Begleiter stand, feuerte und schoß Mann für Mann einzeln herunter, so daß die Pferde hinstürzten und herumliefen. Die Garde-Husaren, die dies von Weitem ansehend, sagten nun auf die Pferde los und machten sie zur Reute.

Danach kam eine bedeutend stärkere Anzahl Cavalleristen auf uns zu. Ihre weißen Mäntel ließen nicht erkennen, ob es Dragoner oder Kürassiere waren; ich wollte schon in eines unserer Bataillone hineinreiten, falls es zum Garaus kommen würde; aber auch hier wirkten unsere Jügendadeln verheerend und wiesen die Gefahr von uns ab. Einzelne Granaten schlugen unweit von uns ein und man muß sagen, daß die österreichische Artillerie vorzüglich schießt, denn die Geschosse schlugen fast immer auf denselben Fleck, wo sie erst eingeschlagen waren. Eine kleine Viertelmeile vor uns lag auf der höchsten Höhe das Dorf Ghlum. Kleingewehrfeuer, Hurrah's und Infanteriesalven lösten sich dort ab und es war somit klar, daß dort der Kampf äußerst erbittert sein mußte. Die Garde war hier im Gefecht und obwohl ich noch keine Meldung hatte, durfte ich doch annehmen, daß die zweite Garde-Division schon am Maslodeb herum sein müsse. Da traf die Avant-Garde des ersten Armeecorps, bestehend aus meinem ostpreussischen Grenadier-Regiment und dem fünften ostpreussischen Regiment No. 41 rechtzeitig ein, um den Garben in Ghlum zu helfen; es war hohe Zeit, denn die Begleiter hatten einen sehr schweren Stand. General-Lieutenant Bogen kam von Sr. Majestät aus Sedowa, er war eine halbe Meile auf Umwegen in Galopp geritten, um mich auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, das Dorf Ghlum zu behaupten, welches wir, wie es schien, nicht mehr besetzt hielten, und traf gerade rechtzeitig ein, um Zeuge der endgültigen Eroberung dieses Ortes zu sein.

Jetzt war auch das Gros des ersten Armeecorps endlich herangekommen; der zweite Marsch bei diesem Wetter und manche andere Erschwernisse hatten die Marschdirection nicht scharf genug auf Ghlum innehalten lassen. Ich ritt nun selbst zum ersten Armeecorps, gab dem Flügelbataillon die Richtung des Vormarsches an, und während die Granaten vielfach in unserer Nähe einschlugen, begrüßte ich die Truppen der ostpreussischen Provinz. Der Augenblick war erhebbend. Von hier ritt ich, bei einem frisch aufgeworfenen Geschützwall vorüber, der für die bedeutenden Vorkämpfer der Oesterreicher zur Behauptung ihrer Stellung sprach und unweit dessen zwei preussische Vierpfünder verlassen standen, auf die freien Höhen von Ghlum. Neben einer noch feuernden Batterie, umgeben von den Mannschaften meines ostpreussischen Regiments, überlief ich das drei Meilen weite Schlachtfeld und gewann die Gewißheit, daß der Sieg unser, der Feind im vollständigen Rückzuge sei.

Solche Augenblicke müssen erlebt sein, beschreiben lassen sie sich nicht! Heiße Dankgebete fliegen zu Gott empor, ich möchte sagen Strohgebete; dann muß man wieder sich in die Schlacht vertiefen, überall hinsehen, aufpassen und darf kaum den mit Leiden und Verwundeten besetzten Boden betrachten, wo alte Bekannte, die man kurz zuvor lebensfroh in den Kampf hineinrücken sah, hingerichtet liegen. Zu unseren Füßen um Nosberg herum wüthete der Kampf; aber es war bereits das ausgeprochenste Rückzugs-Attride-Gezänk, wobei in meiner linken Flanke, welche Königsgrätz zunächst lag, Bogen mit dem sechsten Armeecorps noch lebhaft beschäftigt war und auch die Geschütze der Festung zu wirken begannen. Der Himmel fug an sich anzuklären und Sonnenstrahlen fielen auf die blutige Wühlstatt. Als wir eben der Helbenode des General-Lieutenants v. Hiller und seines zweiten Adjutanten, des hoffnungsvollen Lieutenant's Theigen vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, gemeldet wurde und das Gefühl des Schmerzes über so viele Verluste anfang, sich Geltung verschaffen zu wollen, hörte ich Hurrah rufen. Wir glaubten, der König kam, aber es war Fris Karl. Schon von Weitem schwenkten wir mit unseren Mägen zu und fielen uns dann unter den Hurrahrufen der Truppen meines auserwählten rechten und seines äußersten linken Flügels, mit denen ich unserem König ein begeistertes Hurrah brachte, in die Arme. Auch solche Begrüßungen wollen erlebt sein; vor zwei Jahren umarmte ich vor Düppel ihn als Sieger, heute waren wir Beide Sieger, und nach dem harten Stande seiner Truppen hatte ich die Entscheidung des heutigen Tages mit meiner Armee herbeigeführt. Meine Gedanken waren jetzt bei meiner Frau, meinen Kindern, meiner Mutter und der Schwester. Unser heimgangener kleiner Ehemann schwebte mir vor, als ob sein Tod der Vorläufer eines großen Ereignisses in meinem Leben hätte sein sollen; aber Siege ersetzen nicht den Verlust eines Kindes, vielmehr bricht der bohrende Schmerz unter solchen gewaltigen Eindrücken sich erst recht Bahn.

Aber ich mußte mich daran erinnern, daß hier keine Zeit sei, irgend welchen Gefühlen nachzugehen, daß vielmehr alle Gedanken nur auf den geschlagenen Feind, auf die richtige Benützung des erfochtenen Sieges gerichtet werden mußten. Ich machte darum meine Adjutanten auf die Nothwendigkeit aufmerksam, daß es vor allen Dingen auf die sofortige Verfolgung der Oesterreicher ankäme und schickte Jasmond zu Steinmeyer mit dem Befehl, sofort die Verfolgung des Feindes zu übernehmen.

Der Bericht des Kronprinzen bringt nun noch zahlreiche, ungemein ansprechende Details. In einer Stelle heißt es: „Ein Schlachtfeld zu bereiten, ist grauenvoll, und es lassen sich die entsetzlichen Verwundungen, die sich dem Blick darbieten, gar nicht beschreiben. Der Krieg ist doch etwas Furchtbares, und derjenige, der mit einem Federfug am grünen Tische denselben herbeiführt, ahnt nicht, was er heraufbeschwört.“

An einer anderen Stelle theilt der Kronprinz mit, daß der König auf seinen Vorschlag der Schlacht den Namen „Schlacht bei Königsgrätz“ gegeben. Der Bericht schließt mit den Worten: „Ich fühle, daß heute für Preußen einer der bedeutungsvollsten Tage eingezeichnet war und daß Gott, den König und seine Räte zu erleuchten, damit auch die richtigen Folgen für Preußen und Deutschlands Heil und Zukunft darauf erwüchsen. Lebhaft habe ich die Nacht von meiner Frau und meinen Kindern geträumt.“

* Das Tagebuch Kaiser Friedrichs von 1870/71.

Fürst Bismarck hatte am Tage seiner Anwesenheit in Berlin, kurz vor der Abreise des Kaisers, eine Besprechung mit dem Justizminister. Raum drei Tage nach dem Immediatsbericht erfolgte die Eistirung der Ausgabe des Octoberheftes der „Rundschau“. Nach der „Börsen-Zeitung“ stiftete die Verlagshandlung Gebr. Paetel aus eigenem Antrieb vor dem strafrechtlichen Einschreiten die Ausgabe, nachdem die Bestellungen auf 30,000 Exemplare eingelaufen waren, wodurch ihr ein Schaden von 40,000 M. entsteht. Vom „Tagebuch“ hatten nur Rodenberg, Drucker Geibel (Altenburg) und ein taubstummer Seher Kenntniß. Die Verleger Gebr. Paetel wußten angeblich nichts von dem Manuscript und sollen dasselbe auch nicht haben ausliefern können. — Die „National-Zeitung“ bringt einen Brief des Kronprinzen vom 17. Januar 1870 aus Versailles an ein Mitglied des königlichen Hauses, worin es heißt: „Es ist durch Bismarck bewiesen, daß nach dem Wortlaut der Verfassung und auch den Verhandlungen mit Bayern gemäß nur der Titel „Deutscher Kaiser“ geführt werden könne etc., während das Tagebuch anföhrt, Bismarck hätte den Titel den bayerischen Bevollmächtigten zuliebe zugestanden, dessen Angemessenheit er dann zu beweisen suchte etc.“ — Die „Voss. Zeitung“ verbreitet sich über die Person des Professors Geffken und betont dessen Stöcker-verwandte conservativ und orthodoxe Richtung, die auch seine Schriften bekunden. Gerade daß die Publikation von solcher Seite erfolgte, spreche für ihre Echtheit. — Bemerkenswerthe Weise schreiben die conservativen „Grenzboten“: „Wir zweifeln nicht, wie andere, an der Echtheit im Ganzen und ebenso an der Berechtigung des Einsenders, Auszüge zu machen und sie drucken zu lassen.“

* Der Einsender des „Tagebuchs“. Nach einer Angabe der „Nat.-Btg.“ ist, wie bereits erwähnt, der Urheber der Veröffentlichung des Auszuges aus dem Tagebuch Kaiser Friedrichs Herr Dr. Geffken, gegenwärtig Privatmann in Hamburg. Derselbe war früher in der Diplomatie seiner Vaterstadt in verschiedenen Stellungen, auch als hanseatischer Gesandter in Berlin thätig und in den 70er Jahren Professor der Rechte in Strassburg. Es mögen hier folgende biographische Notizen über ihn Platz finden:

Friedrich Heinrich Geffken, Rechtsgelehrter, geb. 9. December 1830 zu Hamourg, bezog 1850 die Universität Bonn, wo er Geschichte, darauf die Universität Göttingen, wo er Jura studierte. Nachdem er sich noch einen Winter in Berlin angehalten hatte und dort in Beziehung zu der Partei des „Deutschen Wochenblattes“ getreten war, ward er 1854 zum Legations-Secretär bei der Gesandtschaft der Freien Städte in Paris ernannt, 1855 zum Commissär bei der Weltausstellung, 1856 zum hamburgischen Geschäftsträger in Berlin und 1859 zum hanseatischen Minister-Residenten daselbst, in welcher Eigenschaft er 1861–1864 auch Oldenburg vertrat. Nach der Stirkung des Norddeutschen Bundes ward G. in gleicher Eigenschaft nach London versetzt, von wo er Mitte 1863 nach Hamburg zurückkehrte, um als Syndikus bis 1872 dem Senat anzugehören. Dann wurde er Professor des Völkerrechts und der Staatswissenschaften an der Universität in Strassburg, bis er schließlich wieder in seine Vaterstadt zurückkehrte. Er ist Verfasser zahlreicher, durch Scharfsinn und Klarheit der Darstellungen ausgezeichneten Schriften, die theils in Buchform, theils als Abhandlungen erschienen sind. Geffken, einer alten, angesehenen Hamburger Familie angehörig, hat erst unlängst eine scharfe Kritik der Politik des Reichskanzlers veröffentlicht.

Am vorigen Freitag fand sich in der Wohnung des Herrn Geffken in Hamburg eine Untersuchungs-Commission des Amtsgerichts ein, um auf Requisition der Berliner Staatsanwaltschaft eine Hausfuchung vorzunehmen. Geffken war nicht anwesend, er wollte auf Helgoland, ist am Samstag Abend aber von dort in Hamburg eingetroffen und sofort in Untersuchungshaft genommen worden. Er hatte die Absicht, sich selbst dem Gerichte zu stellen. Ueber das Resultat der Hausfuchung ist bisher nichts bekannt. — Die „Hamburger Nachrichten“ schreiben über Geffken, er lebe erst seit einigen Jahren in Hamburg und sei in letzter Zeit schwer nervenleidend gewesen, was seine Handlungen vielfach beeinflusste und in dieser Angelegenheit im Spiele gewesen sein könne.

* Von der Kaiserreise. Am Samstag Vormittag besuchte der Kaiser von Mainau aus Constanz. Der Empfang dortselbst muß herrlich gewesen sein. Der ganze Bodensee war voll geschwundener, reich geslagter Boote. Die Schiffe hatten geslaggt, Rachen stand an Rachen, die Insassen jubelten. An der Landungsstelle standen die Spitzen der Behörden, das Offizier-Corps, weißgekleidete Jungfrauen. Oberbürgermeister Weber begrüßte den Kaiser und bot aus goldenem Becher, aus dem bereits

der hochselige Kaiser Wilhelm getrunken, den Ehrentrocken alten, edlen, auf der Constanz Höhe gereiften Weines. Der Kaiser sagte laut: „Auf das Wohl von Constanz“ und leerte den Becher mit einem Zuge bis auf den Grund und kehrte ihn um, die Nagelprobe machend, was ein stürmisches Hoch veranlaßte. Der Oberbürgermeister schloß alsdann seine Rede mit einem Hoch auf Se. Majestät, das mit höchstem Jubel aufgenommen wurde. Nun begann die Rundfahrt. Alle Glocken läuteten. Die alte Stadt war prächtig geschmückt. Zahlreiches Publikum in gehobener Stimmung bildete Spalier. Den berufensten Führer durch das schöne Constanz gab der Großherzog selbst ab. Bei der Rundfahrt kam der Kaiser nach dem Inselhotel, wo derselbe seinen Gegenbesuch bei dem Herzog zu Nassau abstattete, der mit seinem Sohne am Portale Se. Majestät empfing. Se. Hoheit der Herzog trug die Uniform seines preussischen Ulanen-Regimentes No. 5. Oben an der Treppe stand Frau Erbgrößherzogin Hilba. Nach beendeter Rundfahrt nahm der Kaiser Abschied von Constanz unter endlosem Jubel des Publikums. — Wir lassen nun noch einige weitere Nachrichten über den Aufenthalt des Kaisers am Bodensee und seine fernere Reise folgen:

Constanz, 29. Sept. Dem „N. Z.“ wird von hier u. A. geschrieben: „Heute in den Vormittagsstunden vollzog sich hier ein Akt von weittragender politischer Bedeutung. Herzog Adolf zu Nassau, der Entthronte von 1866, und sein Sohn, der Erbprinz, die seit gestern Abend im hiesigen Insel-Hotel wohnen, fuhren gegen 10 Uhr nach der Mainau und statten dem Kaiser ihren Besuch ab. Alle Welt weiß, was der versöhnliche Schritt des Erregenten von Nassau bedeutet, und wenn es gestattet ist, aus der Herrlichkeit, mit welcher der alternde Herzog sich von dem jugendlichen Herrscher Deutschlands heute Nachmittag beim Verlassen des Schiffes verabschiedete, einen Schluß zu ziehen auf die Resultate der Entrevue der beiden Fürsten, so darf man wohl sagen, daß der Urheber dieser Begegnung, der Großherzog von Baden, den Dank des gesammten Vaterlandes sich verdient hat.“ — Der Kaiser kam heute Nachmittag um 3 Uhr nach Constanz, um dem Herzog zu Nassau, welcher Er. Majestät am Vormittag auf Schloß Mainau einen Besuch gemacht hatte, einen Gegenbesuch abzustatten. Auf der Fahrt durch die prächtig geschmückten Straßen nach dem Insel-Hotel, wo der Herzog sein Absteigegemach genommen, wurde der Kaiser von der dichtgedrängten Menschenmenge mit begeisterten Jurnen begrüßt. Beim Insel-Hotel empfing der Herzog Se. Majestät an der Treppe und geleitete denselben unter lebhaftem Gepläusch in seine Gemächer. Bei der Rückkehr wiederholte sich die jubelnde Begrüßung seitens der Bevölkerung.

Mainau, 30. Sept. Heute Vormittag 11 Uhr fand in der hiesigen Schloßkirche Gottesdienst statt, welchem der Kaiser, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Erbgrößherzog und die Erbgrößherzogin von Baden und in einer Seitenloge die Kaiserin Augusta mit der Größherzogin von Baden beizuhöhen. Die Predigt hielt Prälat Doll aus Karlsruhe. Unter dem Gefolge des Kaisers, welches am Gottesdienste theilnahm, befand sich auch der Staatsminister Graf Herbert Bismarck.

Constanz, 30. Sept. Der Herzog und der Erbprinz zu Nassau sind gestern Abend wieder von hier abgereist.

München, 29. Sept. Amlicher Mittheilung zufolge trifft der Kaiser am Montag Abend um 9 Uhr hier ein und reist am Dienstag Abend um 10 Uhr wieder ab. Das Festprogramm beschränkt sich auf den Empfang durch den Hof und die Stadivertretung und auf eine Illumination. Dienstag um acht der Kaiser am Tage Besuche. Abends 6 Uhr findet das Diner statt.

Wien, 30. Sept. Das Programm des zu Ehren des deutschen Kaisers am Mittwoch in der Hofburg stattfindenden Hof-Concertes weist folgende Nummern auf: Ouverture aus „Wilhelm Tell“, Solo-Vorträge der Damen Wattera, Rosa Papier und der Herren Winkelmann, van Dyd, Reichmann, Ferdinand Helmesberger, ferner das Scherzo aus dem „Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn, das Vorspiel aus „Barisfal“, das „Capriccio“ von Haydn für Violinen, Harfen und Bass.

Rom, 29. Sept. Der König und die Königin von Portugal werden aus Monza hierherkommen, um den Festlichkeiten zu Ehren des Kaisers Wilhelm beizuwohnen.

* **Kaiserin Augusta's Geburtstag** wurde auf der Mainau in aller Stille begangen. Nur die anwesenden Fürstlichkeiten, sowie einige militärische und civile Würdenträger erschienen zur Gratulation. Der Constanz Gesangverein brachte ein Morgen-Ständchen. Die greise Kaiserin ist verhältnismäßig wohl. Berge von frischen Blumen und duftenden Bouquets waren aus allen Theilen Deutschlands für die Kaiserin angelangt.

* **Graf Wilhelm Bismarck** wird als Nachfolger des Regierungs-Präsidenten von Grana in Hannover genannt, welcher zurückzutreten beabsichtigt.

* **Militärisches.** Der Kaiser ordnete an, daß das neue Exerzier-Reglement für die Infanterie auch für die infanteristische Ausbildung der Marine eingeführt werde.

* **Dementi.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ nimmt Veranlassung, die Meldung, Fürst Bismarck und Graf Kalnoth hätten dem Lord Salisbury mitgetheilt, daß sie eine Candidatur des Prinzen Ferdinand von Coburg für den bulgarischen Thron unterstützen würden, mit Entschiedenheit in Abrede zu stellen.

* **Justizminister v. Friedberg.** Der Berliner „Börsen-Courier“ spricht die Vermuthung aus, daß Minister v. Friedberg seinen Abschied nehmen werde, da er zu den Vertrauten Kaiser Friedrich's gehört habe und nicht mitwirken wolle in den Prozessen, welche dessen Andenken herabzumindern geeignet wären. Das Tagebuch Kaiser Friedrich's ist nach demselben Blatte auch in den Händen des Justizministers gewesen, ein Exemplar der Abzüge befindet sich noch bei demselben, und alle Exemplare, welche zur Vertheilung gelangten, sind im Hause des Herrn Dr. v. Friedberg gebunden worden.

* **Der Prinzregent von Bayern** ist aus der Rheinpfalz nach München zurückgekehrt. Die biederer Pfälzer hatten, wie nicht anders zu erwarten, dem Verweser des Königreiches einen überaus herzlichen Empfang bereitet und förmlich gewetteitert in ihren Sympathiebeweisen.

* **Von der Königin von Serbien** hatten ausländische Blätter behauptet, sie sei im Widerspruch mit den ihr vom Kaiser mittels besonderen Schreibens gegebenen Zusagen des allerhöchsten Schutzes zwangsweise von Wiesbaden entfernt worden. Zur Würdigung dieser Erfindung veröffentlicht die „Nordd. Allg. Ztg.“ den Text der einzigen kaiserlichen Rundgebungen in der Sache. Es sind zwei Telegramme, die in der deutschen Uebersetzung lauten:

Potsdam, 29. Juni. An Ihre Majestät die Königin von Serbien. Wiesbaden. Infolge des Mir jedoch zugegangenen Telegramms Eurer Majestät beilege ich Mir, die erforderlichen Erkundigungen einzuziehen, um Anordnungen bezüglich der Maßregeln treffen zu können, von denen sich Eure Majestät bedroht glauben. Ich bitte Eure Majestät, sich verichert zu halten, daß dieselbe in Meinen Händen sich jedes Schutzes zu erfreuen haben werden, der mit Meinen völlerrechtlichen Verpflichtungen gegenüber Dero erhabenen Gemahl und seiner Regierung vereinbar ist. gez. Wilhelm. — Potsdam, 5. Juli. An Ihre Majestät die Königin von Serbien. Wiesbaden. Nach dem Mir nunmehr zugegangenen Ergebnis der Ermittlungen, die angestellten ich Mir in Meinem Telegramm vom 29. Juni vorbehalten hatte, kann ich zu Meinem Bedauern den Widerstand nicht unterstützen, den Eure Majestät der auf die Rückkehr des Kronprinzen in sein Vaterland gerichteten Forderung des Königs, Ihres Gemahls, entgegenstellen zu müssen glauben. Seine Majestät macht lediglich von Seinem Recht als Herrscher und Vater Gebrauch, wenn er Bestimmung über den Aufenthalt des Prinzen trifft, und das Völlerrecht gestatte Mir nicht, Mich dem zu widersetzen oder die Ausführung eines geseglichen Verlangens des Souveräns und der Regierung von Serbien zu verhindern. Ich kann daher Eurer Majestät nur empfehlen, den Kronprinzen dem Könige, seinem Vater, zur Verfügung zu stellen. gez. Wilhelm.

* **Die politische Weltlage.** Zu der Rede des englischen Unterstaatssecretärs Ferguson über die Sicherheit des Weltfriedens bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau: Als practischer Politiker wird Mr. Ferguson zweifellos auch darüber mit sich im Klaren sein, wem Europa in erster Linie für die von ihm gerühmte friedliche Gestaltung der internationalen Zukunfts-Aspekte zu Dank verpflichtet ist. Nur angesichts der straffen Concentration, welche die Centralmächte ihrer Wehrkraft unter großen materiellen Opfern haben angedeihen lassen, sind die grundfäßlichen Friedensgegner eingekerkert worden. Von deren Seite ist daher sobald kein friedensstörendes Attentat zu besorgen, und daß die Centralmächte selber ein um so hohen Preis erkaufte Gut nicht ihrerseits auf's Spiel setzen werden, bedarf wohl keiner ausdrücklichen Versicherung. Es bleibt also nur noch das Gebiet der unvorhergesehenen Zwischenfälle, der untoward events, das aber von den Mächten unter scharfer Controle gehalten wird und jedenfalls eher einer rückgängigen als einer ausbreitenden Tendenz Folge leidet.

* **Zur Wahlbewegung.** Das Wahlcartell für Berlin ist gescheitert, weil die Nationalliberalen Stöcker's Candidatur ablehnen. — Die am Sonntag bei Anwesenheit Miquel's in Hannover abgehaltene Landesversammlung der nationalliberalen Partei der Provinz Hannover erklärte in einer Resolution einstimmig ihre volle Zustimmung zu dem Parteiprogramm vom 15. September und beschloß, zu seiner Ausführung mit ganzer Kraft in die Wahlbewegung zu treten.

* **Eine interessante Enthüllung** bringt die „Freisinnige Ztg.“, indem sie Folgendes mittheilt: Birchow sei, nachdem er vom Kaiser Friedrich den Stern zum Rothen Adler-Orden erhalten hatte, am Abend des 28. Mai in Charlottenburg empfangen worden. Birchow tratierte seinen Dank ab und führte freimüthig aus, daß auch einem weiteren Kreise diese Auszeichnung zur Genugthuung gereicht, indem sie, entgegen einer anders weitigen Darstellung, bekunde, daß der Kaiser die Freisinnigen ihrer politischen Gesinnung wegen nicht geringer schätze als andere.“ Der Kaiser unterbrach Birchow mit dem Ausdruck des Erstaunens darüber, wie irgendwo eine solche Meinung über seine Beurtheilung der Thätigkeit freisinniger Männer habe aufkommen können.

* **Alters- etc. Versorgung.** Die Versammlung der Delegirten des Central-Verbandes deutscher Industrieller berich den Gesegenwurf über die Alters- und Invaliden-Versicherung. Das Directorium beantragt eine Resolution, welche in erster Linie die Errichtung einer Reichs-versicherungs-Anstalt fordert, eventuell aber die in der Regierungsvorlage vorgeschlagene Bildung von territorialen Versicherungsanstalten billigt, unter der Voraussetzung, daß die zu errichtenden Versicherungsanstalten mindestens das Gebiet eines Bundesstaates umfassen. Director Bolk besämfte im Namen des Vereins der chemischen Industrie den Eventual-Antrag, in welchem er eine

Stärkung des Particularismus steht, und wünschte unter allen Umständen die Prinzipalforderung aufrecht zu erhalten; andernfalls sei entsprechend der vorjährigen Regierungsvorlage mit Uebertragung der Alters- und Invaliden-Versicherung auf die bestehenden Berufsvereinigungen vorgegangen. Director Martins (Berlin), Dittmann (Mains), Kuhnheim unterstützten diesen Antrag, der jedoch die Majorität nicht fand. Die Versammlung nahm darauf die vom Directorium beantragte Resolution an.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ tritt den hier und da aufgetauchten Anschauungen entgegen, als könne es sich bei der Reise Kaiser Wilhelms um speziell politische Fragen handeln und sagt in einem Artikel über den Besuch des deutschen Kaisers in Oesterreich: „Diejenigen, welche die Besuche des Kaisers in Wien und Rom auf irgend welche noch schwebende Angelegenheiten zurückführen möchten, verfallen einem Irrwahn. Es würde eine totale Verkennung des ganzen Charakters der Reise dazu gehören, sie mit der bulgarischen Frage in Zusammenhang zu bringen und von der Reise einen direkten Einfluß auf diese Angelegenheit zu erwarten.“ — Der niederösterreichische Landtag nahm den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung bezüglich des Empfangs Kaiser Wilhelms nach einem ungemein schneidigen Referat Kopp's an. Der Statthalter schloß daran abermals eine scharfe Zurückweisung für die Antisemiten: Das gefeierte Bündniß, dessen langen und festen Bestand wir Alle wünschen, sei auf die Unterstützung von solcher Seite nicht angewiesen! — Der Bürgermeister von Wien erhielt eine Einladung zum Galadiner und Hofconcert gelegentlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers.

* **Frankreich.** Der „Temps“ behauptet über die vom Ministerium bezüglich der Verfassungs-Revision gefaßten Beschlüsse Folgendes in Erfahrung gebracht zu haben: Minister-Präsident Floquet habe sich nach langem Schwanken entschlossen, bei Beginn der Session ein Revisionsproject vorzulegen und über dasselbe die Vertrauensfrage zu stellen. Er würde eine allgemeine Revision vorschlagen, lehnt aber, da im Congreß 300 Gegner der Republik sitzen, jede Verantwortlichkeit für eine etwaige Ausdehnung der Revision auf in seinem Project nicht bezeichnete Punkte ab. Floquet's Entwurf schließe die Unterdrückung der Präsidentschaft und des Senats aus, wolle aber dem letzteren das Recht, die Kammerauflösung zu beschließen, nehmen und seinen Einfluß auf die Verwaltung der Staatsfinanzen beschränken. — Der italienische Geschäftsträger Reßmann fragte bei Goblet freundschaftlich an über die Tragweite der Decrete, betreffend die Organisation des Unterrichts in Tunis. Goblet antwortete, Frankreich würde die Rechte, die es in Tunis besitze, nicht überschreiten und die Decrete berührten nicht die Verträge anderer Regierungen mit dem Bey von Tunis. — Admiral Krauß theilte im Ministerrathe die neuesten Nachrichten über Tonking mit, wonach die dortige Lage merklich gebessert ist, indem die großen Rebellenbanden aufgelöst seien. — Der Bericht der Ärzte an den Justiz-Minister über Garnier, der seinerzeit auf einen Beamten der deutschen Botschaft einen Mordversuch machte, kommt zu dem Ergebnis, daß Gasnier unzurechnungsfähig sei. — Bei St. Etienne in Firminy, kam es am Samstag zu ernstlichen Zusammenstößen zwischen Arbeitern und der bewaffneten Macht; 500 strikende Arbeiter hatten sich auf einem freien Platze versammelt. Die Polizei requirirte eine Abtheilung Dragoner, welche gegen die Menge, da sie sich weigerte, auseinander zu gehen, vorging. Mehrere Personen wurden leicht verwundet.

* **Schweiz.** Am 7. d. M. wird nun auch in Lausanne eine Generalversammlung des Waadtländer Offizier-Vereins über die vollständige Centralisation des schweizerischen Militärwesens in Berathung treten. Im Ausschusse haben sich zwei Meinungen geltend gemacht. Die Mehrheit hat sich über folgende in der Generalversammlung zu stellende Anträge geeinigt: 1) Aufhebung jeder Unterscheidung zwischen cantonalen und eidgenössischen Truppen; 2) Recrutierung und Einverleibung der Dienstpflichtigen nach Divisionskreisen ohne Berücksichtigung der Cantons Grenzen; 3) Ernennung und Incorporierung sämtlicher Offiziere durch den Bundesrath; 4) Bestellung des Administrativ-Personals nach Divisionskreisen und durch den Bundesrath; 5) Beforgung des Einzugs der Militärpflichter-Jahres-Steuer (wobon die Hälfte zu

Gunsten der Cantone) durch die cantonalen Civilbehörden.“ Die Minorität dagegen, welche der radical-demokratischen Partei angehört, will diese Anträge bekämpfen, wie es heißt, aus Opportunitätsgründen. — In Neuenburg hat eine Heilsarmee-Versammlung Anlaß zu stürmischen Ausfällen gegeben. Die Volksmenge zerbrach die Gitter an der Citadelle und ein Schlüsselhaß. Der Polizeihauptmann wurde beschimpft und verwundet. Einstweilen ist der Heilsarmee verboten, Versammlungen zu halten.

* **Italien.** In Rom ist Alles in fieberhafter Thätigkeit für die Ankunft des deutschen Kaisers. Es wird geputzt, gebaut, gereinigt, verschönert — die ganze Stadt gewinnt ein anderes Aussehen. Auf Befehl des Königs ist, wie der „Kreuz-Ztg.“ berichtet wird, in dem Hofe des Seitenflügels, welchen der Kaiser bewohnen wird, ein Glas-Salon neu erbaut worden, der die für denselben bestimmten Gemächer mit dem sogenannten Schweizer-Salon und den Gemächern des italienischen Königs-paares in Verbindung bringt. Bei einem Fabrikanten wurde für den Kaiser eine Bettstelle von schwarzem Ebenholz, verziert mit goldenen Schildern, bestellt. Die Gemächer sind theilweise mit Gobelins, die aus dem Pitti-Palaste verschrieben wurden, theilweise mit seidenen, in Italien gefertigten kostbaren Stoffen ausgekleidet. Wie berichtet wird, beabsichtigt der König, das Schlafzimmer des Kaisers zum Andenken an seinen Besuch so bewahren zu lassen, wie dieser es benutzte, und keine andere Verwendung desselben mehr zu gestatten. Der für Souveräne und Fürstlichkeiten reservirte große Empfangssaal der Eisenbahnstation wird mit neuen blauen Sammettapeten und Gobelins verziert. Auf dem Popolo-Platz wird die Tribüne für 365 Musiker und 200 Sänger hergerichtet, welche ein Concert aufführen, und u. A. eine vom Director des Stadtmusikcorps Bassella componirte, vom Dichter Guoli verfasste Symphonie auf den „Imperator Guglielmo“ vortragen werden. Während des Concerts bleiben die Bürger und Soldaten, welche den Fackelzug in Scene legen, oben auf dem Vincio stehen. Die Tribüne, welche für den König, den Kaiser und deren Gefolge auf der Piazza del Popolo erbaut wird, soll in der Nähe der gleichnamigen Kirche zu stehen kommen, an der Porta del Popolo vorbeigeführt werden und bis zu der daranstehenden Garabiniere-Caserte reichen. Die zum Parade-Platz auf den Centocello-Wiesen führenden Straßen sind verbeijert und breiter gemacht worden. Das Kriegsministerium und das Munizipium lassen dort Tribünen herrichten, zu welcher nur eingeladene Personen Zutritt erhalten sollen. Für die Königin und deren Gefolge und für die Prinzessinnen wird eine besondere Tribüne erbaut.

* **Dänemark.** Die „Berlingske Zeitung“ meldet, der König von Griechenland habe das Gut Smidstrupgaard bei Vedbæk in der Nähe von Kopenhagen mit sämmtlichem Inventar für 230,000 Kronen angekauft. Auch der Kronprinz von Dänemark begibt sich morgen nach Athen, um das Jubiläum seines königlichen Bruders mitzufeiern. Daß Prinz Georg von Griechenland sich mit der Prinzessin Margarete von Orleans (zweiter Tochter des Herzogs von Chartres und Schwester der Prinzessin Waldemar) verlobt habe oder verloben werde, wird als ein falsches Gerücht bezeichnet.

* **Schweden.** Die 24 Erstwahlen zur ersten Kammer Schwedens (neunjähriges Mandat; die Wahlen werden durch die Bezirks-Repräsentation vollzogen) haben die schützöllnerische Majorität wesentlich verstärkt. Gewählt wurden 4 Freihändler, 1 „Moderat“, 19 Schützöllner.

* **Serbien.** In Belgrad und Nisch wird für eine Monstre-Audienz an den König beßuß Uebererschlagung des Scheidungsprozesses agitiert. Die ersten Familien begünstigen diese Kundgebung.

* **Südsee.** Ueber die Rebellion in Samoa sind dem Neuter'schen Bureau über Sidney weitere ausführlichere Drahtberichte zugegangen. Darnach hat das bereits erwähnte Treffen am 12. Sept. stattgefunden. Nach mehrstündigem heißem Kampfe wurden die Anhänger Tamasefe's von den Parteigängern Malietoa's gänzlich auf's Haupt geschlagen, worauf letztere Apia besetzten und Mataafa zum König ausriefen. Der Capitän des Dampfers „Vindex“ wurde auf seinem Wege nach dem britischen Consulat durch einen Schuß getödtet, sonst sind Ausländer nicht behelligt worden. Tamasefe's Anhänger haben sich auf neutralen Boden zurückgezogen, welcher von den Deutschen besetzt wurde. Die deutschen und amerikanischen Kriegsschiffe hielten sich während der Ruhestörungen neutral. Die Parteigänger des neuen Königs Mataafa verfolgen die Anhänger Tamasefe's und man glaubt, daß eine neue Schlacht bevorstehe.

* **Afrika.** Der „Times“ wird aus Sanjibar gemeldet, es sei dort ein Dampfer aus Kewa eingetroffen, welcher die Nachricht von der Tödtung zweier Beamten, 11 Dienern und 21 Angreifern bestätigt. Die Insurgenten weigern sich, die Herrschaft des Sultans anzuerkennen, weil er kein Recht habe, ihr Land den Deutschen auszuhandigen. Die deutschen Beamten aus Lindi und

Melendani sind, wie gemeldet, in Sanftbar angelangt. Sie verdanken ihre Rettung Anglo-Indianern. Die Vertreter der deutsch-afrikanischen Gesellschaft sind aus allen Punkten vertrieben, ausgenommen Bagamoyo und Dares-Salaam, wo die Kriegsschiffe anwesend sind. Des Sultans Autorität wird nirgends anerkannt, der Handel ist ruiniert und viel Pallimente stehen bevor. Stämme von gewaltiger Zahl marschieren nach der Küste, doch soll es ihnen an Waffen und Munition mangeln, weil der britische General-Consul die Ausführung derselben verboten hat.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 1. Oct. Derselbe war mit 379 Ochsen, 82 Bullen, 465 Kühen, Rindern und Stieren, 286 Kälbern, 407 Hammeln und 284 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 64-66 Mk., 2. Qual. 56-59 Mk., Bullen 1. Qual. 42-44 Mk., 2. Qual. 38-40 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 54-56 Mk., 2. Qual. 46-49 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 60-65 Pf., 2. Qual. 54-58 Pf., Hammel 1. Qual. 60-62 Pf., 2. Qual. 40-46 Pf., Schweine 1. Qual. 54-55 Pf., 2. Qual. 52-55 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Aufbewahrung von Äpfeln.** Um alle Sorten Äpfel lange Zeit hindurch frisch zu erhalten, ohne daß sie ihr Aroma einbüßen, verfahre man auf folgende Weise: Man nimmt frischen Sand, erhitze denselben auf Eisenplatten oder in Gefäßen, in welchen er jedoch nicht zu dicht lagern darf und läßt ihn dann an einem sehr trockenen, luftigen Orte wieder abkühlen. In diesem Sand werden nun die Äpfel, welche selbstverständlich adreßlos sein müssen, schichtenweise hineingelegt, aber so, daß nicht eine Frucht die andere berührt. Das Gefäß, in welchem die Aufbewahrung erfolgt, ist möglichst luftdicht zu verschließen.

B. Buchnüsse. Der Wald hat uns dieses Jahr ganz besonders mit seinen reichen Gaben beschenkt. Nicht allein die Waldbeeren, sondern auch die Baumfrüchte, Eicheln und Buchnüsse sind heuer in solcher Menge geblieben, wie man es selten erlebt. Millionen von Schweinen könnten mit den Eicheln aus unseren Wäldern gemästet werden und noch mehr Millionen von Menschen könnten sich dadurch ihr Brod verschaffen. Einen directen Nutzen aber für die menschliche Nahrung gewähren die Buchnüsse (Bucheckern). Wo es nicht erlaubt ist, dieselben mit einer Stange vom Baum zu klopfen und auf ein ausgebreitetes Tuch fallen zu lassen, da wartet man, bis sie der Wind herabweht oder die Sonne herabscheint und leise sie dann auf. Bei dem schönen Wetter macht es den Kindern Vergnügen und ist ihnen außerdem gesund, jeden Tag einige Stunden in den Wald zu gehen und Buchnüsse zu lesen. Jeden Tag ein Pfund gibt bald einen Centner und damit das Salatöl, welches ebenso gut ist, wie das Olivenöl, auf das ganze Jahr. Man schüttet die gelesenen Nüsse auf den Boden eines trockenen, luftigen Zimmers und läßt sie nach 2-3 Wochen in der Deilmühle (in Wiesbaden in der Herrnmühle) zu Pulver pressen. Schalen, Kinderbewahranstalten, Rettungshäuser u. veräumen daher die Zeit nicht, wo noch etwas für den Winter von der Natur zu gewinnen ist.

B. Koshakantien, welche, wie alle Baumfrüchte, dieses Jahr vorzüglich gerathen sind, werden von dem Vieh, namentlich von den Pferden und Kühen sehr gern gefressen und sind ihm sehr gesund. Sie werden roh, auch gekocht und mit anderem Futter vermischt, gefüttert.

*** Das Weichkochen von Hülsenfrüchten** kann man dadurch fördern, daß man dieselben mit kaltem Brunnen- oder Wasserleitungs-wasser, dem sogleich etwas Zucker beigemischt worden, zum Kochen ansetzt. Bohnen, Erbsen, Kinsen erhalten dadurch zugleich einen vorzüglichen Geschmack.

Vermischtes.

*** Von unserm Fritz.** Jetzt, wo unser junger Kaiser bald dem Papste begegnen wird, dürfte es nicht uninteressant sein, an eine Episode aus dem Leben des Kaisers Friedrich zu erinnern, welche der Waldenser Pastor B. Calvino in seiner Monarschrift „La Scintilla“ mittheilt. Sie lautet in wörtlicher Uebersetzung folgendermaßen: „Friedrich III. hat dem Papste nicht die Hand geküßt! Im Jahre 1853 machte der preussische Kronprinz seinen ersten Besuch beim Papste unter Führung des Obersten v. Alvensleben, der ihm auch sagte, der Papst (Pius IX.) erwarte ohne jeden Zweifel, daß ihm der Erbe des preussischen Thrones die Hand küsse. Der junge Fritz antwortete jedoch: „Mit Ausnahme meines königlichen Vaters habe ich noch nie einem Manne die Hand geküßt und will auch nicht beim Papste damit anfangen.“ Als darauf bei der Audienz der Papst dem Prinzen seine Hand reichte, ergriff sie derselbe und drückte sie herzlich als guter Deutscher und treuer Protestant. Als der Kronprinz später dem Papst noch einmal besuchte, empfing ihn der Papst, die Hände — auf dem Rücken.

*** Ein wunderlicher Raubansall.** Man berichtet aus Gera, 18. September: Um von Militär freizukommen, beging, wie er vor dem Schwurgerichte erklärte, der zwanzigjährige Weber Nepold aus Frieder auf der von Hof in Bayern nach Schleiz führenden Straße an einem Gymnasialknaben Namens Albin Schmidt einen Straßenraub, indem er denselben gewaltsam die Uhr wegnahm. In der Nähe von Schleiz begegnete er im Walde einem Mann, den er im Laufe des Gesprächs als Schmied's

Vater erkannte. Er übergab demselben die geraubte Uhr, und Schmidt transportirte Nepold nach Schleiz. Das Schwurgericht verurtheilte den sonderbaren Straßenräuber zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

*** Von den letzten Lebensjahren des Marshall Bazaine** entwirft der Madrider Correspondent des „Figaro“ ein recht düsteres Bild. Ich erinnere mich seiner Ankunft in unserer Mitte. Seine Frau, Pepita Bena, eine hübsche Merikanerin, — die sogleich unsere Gesellschaft für sich gewann, war wichtig, kokett nach spanischer Art und richtete sich in einer schönen Wohnung ein, hatte ihren Empfangstag, veranstaltete kleine Bälle und verdrehte nicht wenigen jungen Leuten aus vornehmen Häusern den Kopf. In der ersten Zeit sah man sie immer in Gesellschaft ihres Mannes, dessen Glanz aus der Insel Sainte-Marguerite sie bekanntlich geleitet hatte, in der Oper, wo sie aborirt waren. Während sie in den Zwischenacten mit ihren zahlreichen Freunden plauderte, schnarrte der Ex-Marschall auf seinem Stuhle, wie einer, der eben eine lange Reise zurückgelegt hat. Die zahlreichen Franzosen mußten man hören, wenn sie diesen Mann schlafen sahen. Der Ex-Marschall lebte bei alledem ganz vereint in seinem Hause. Wollte er es so oder zwang sie ihn dazu? Ich weiß es nicht, aber ich bemerkte, daß er sich weder bei dem 8 o'clock, noch auf ihren Empfangsabenden, noch an ihren Besuchstagen zeigte. Er blieb allein in seinem Arbeitscabinet und las conservativ französische Blätter. Er glaubte an die Wiederherstellung des Kaiserthums und folglich an seine Rehabilitation, denn heute, da er todt ist, darf ich wohl wiederholen, was er mir tausend Mal gesagt hat. Imperialist vor Allem, erklärte er, daß er dem Kaiser gehorcht hatte und die Republik nicht anerkennen wollte. Die beständigen Angriffe der französischen Presse brachten ihn außer sich und er sprach von dem Heere in einer Weise, die ich schändlich fand. Seine Lage wurde immer schwieriger. Von Jahr zu Jahr wechselte die Marschallin ihre Wohnung, der Wagen, den sie zuerst gehalten, verschwand. Aus einem glänzenden ausgestatteten Gemach zog man von Stufe zu Stufe in ein winziges Hüttchen. Die Empfänge und Besuche wurden fortgesetzt, aber man sah das Ende nahen. Der Marschall zeigte sich nicht mehr, nicht einmal bei Tische. Man sah ihn früh Morgens mit einem Huhn oder einem Blumenkohl unter dem Arme vom Markte kommen. Er war es wirklich, jener Mann, den ich 1888 in Paris einen fürstlichen Aufwand treiben sah. Eines Tages verließ Pepita Bena ihren Gatten, nahm zwei Kinder nach Mexiko mit und ließ ihm den ältesten Sohn, der sich in Spanien hat naturalisiren lassen und in unserer Heere Unteroffiziers-Rang hat. Er bezog eine noch kleinere Wohnung in der Straße Montecsguina, wo er bis zu seinem Tode blieb. Sie bestand aus einem Schlafzimmer, einem Arbeitscabinet, einem Speisezimmer, der Pausenstube aus einer eisernen Beistelle, einem alten taunenen Schreibtisch, an dem Mauern zwei oder drei beliebige Stiche, einem kleinen Tisch am Fenster, zwei Strohfesseln und einem Lehnstuhl, wo ich ihn nach dem Attentat vom letzten Jahre sitzend fand. Ein Wagenunfall hatte ihm einen Beinbruch zugezogen und er mußte an einer Krücke gehen. Rann erkannte ich den ehemaligen französischen Marschall im zerlegten Schlafrock, mit alten zerfetzten Pantoffeln an den Füßen. Damals wollte ich aus Mitleid den Lesern des „Figaro“ nichts Näheres über ihn erzählen. Aber ich hörte ihn mit Verwunderung von seinen Soldaten, jenen Tapferen, welche bis zum Tode gekämpft hatten, in beleidigender Weise sprechen, und wenn ich, der Freunde, ihm eine Bemerkung darüber machte, schlug er mit der Faust auf den Tisch, in heller Verzweiflung bis zum Wahnsinn gereizt, und protestirte in der Emsamkeit der elenden Kammer gegen die Ungerechtigkeit der Menschen und der Geschichte: Die Franzosen? Schreibst du! Meine Soldaten? Reden wir nicht von ihnen! Nach einer ersten Niederlage kann man sich nicht auf sie verlassen. Ich habe dem Kaiser gedient. Ich konnte eine von dem Böbel eingeleitete Regierung nicht anerkennen. Ah, sacre tonnerre! Ich verließ ihn mit der Ueberzeugung, daß die täglichen Angriffe, die Tausende von Schmähschriften, die er seit Wieg erhielt, seinen Geist geschwächt hatten. Seine letzten Jahre waren tief schmerzhaft. Ich bin überzeugt, daß er kein anderes Erbsenzmittel hatte, als den beschiedenen Sold seines Sohnes. Welch trauriges und trostloses Ende nach vierzig Jahren einer glänzenden Laufbahn!

*** Die „Schönheiten“ von Spa.** Paris hat den Schiedspruch gefällt. Daß dieser moderne Paris von Spa ein vielköpfiger ist, wissen die Leser schon. Die Schönheits-Jury hat ihre Entscheidung gefällt und man kann sich wohl eine Vorstellung machen, wie schwer ihr dies geworden sein mag, wenn man erfährt, daß sie in letzter Stunde eine Damen-Jury zu Hilfe zog. Und vor dieser Damen-Jury mußten die Schönheiten von Spa ohne jede Hülle erscheinen. ... Erst nachdem dieser interessante Akt vorüber und die weiblichen Juroren ihr Gutachten abgegeben hatten, schritten die Männer zur letzten Verathung. Wir wollen beifalls Complimentirung der bereits veröffentlichten Liste der prämiirten Schönheiten von Spa nochmals sämtliche Namen derselben aufrufen. Den ersten Preis (5000 Francs) erhielt Marthe Soucarret aus Guadeloupe. Frä. Soucarret ist Französin; den zweiten Preis (2000 Francs) Angela Delroja aus Osborne; den dritten Preis (1000 Francs) Marie Stevens aus Wien; den vierten Preis (500 Francs) Frau Betty Stuard aus Wien; den fünften Preis (500 Francs) Nadia Lohz aus Lyon; den sechsten Preis (500 Francs) Wilma Arany aus Budapest; den siebenten Preis (500 Francs) Olga Radiasla aus Stockholm; den achten Preis (500 Francs) Marthe Vilain aus Paris. Die jüngste der Prämiirten ist Frä. Delroja, sie zählt 16 Jahre. Frä. Soucarret und Frä. Lohz zählen je 18 Jahre, Frä. Arany 19, Frä. Vilain 20, Frä. Radiasla 21, Frä. Stevens und Frau Stuard 27 Jahre. Frau Betty Stuard, eine Wienerin, ist die Gattin eines Kellners, welche von ihrem Manne an einen reichen Privatier in aller Form abgetreten war; der Privatier war in der Folge geneigt, gegen Stuard eine Anzeige wegen Erpreßung zu erstatten. Der treffliche Gatte wurde nämlich nicht müde, von dem „Freunde“ seiner Frau Ent-

Schädigungen für den Entgang seiner Häuslichkeit zu fordern. Ja, er reiste dem Paare sogar nach Tyrol nach und forderte dort eine beträchtliche Summe als Abstandsgehalt, obgleich er bereits viele Tausende erhalten hatte. (R. B. Z.)

*** In steter Gefahr.** Nach Mittheilungen, welche die englische Presse bringt, scheint es, als ob König Karl von Rumänien während des ganzen letzten Jahres in steter Lebensgefahr geschwebt hätte. Bei den Verhören des Preda Pantanaro, welcher vor etwa drei Monaten einen Schuß in eines der Fenster des königlichen Schlosses abfeuerte, habe es sich herausgestellt, daß dieser einer der Privatdetectives, welche den königlichen Palast zu überwachen hatten, ein ganzes Jahr lang mit einem Dolch und Revolver in der Tasche umhergegangen sei, immer in der Absicht, den König gelegentlich zu ermorden. Der Verbrecher habe aber im entscheidenden Augenblick stets den Muth verloren. Derselbe ist für wahnsinnig erklärt worden. Seine fixe Idee bestand in einem wahnsinnigen Haß gegen Deutschland und die Deutschen.

*** Die Londoner Whitechapel-Morde** beherrschen die Einbildungskraft des Pöbels in einer solchen Weise, daß, wie dies immer geschehen ist, schon zwei eingebildete Thäter hervorgetreten sind: Ein Hiegarbeiter Namens John Piggard, dessen Gehirn aber so veralkoholisirt ist, daß er nicht einmal mehr den Tag der Unthat weiß; und ein Burleske von 18 Jahren Namens Joseph Woods in Portsmouth, der nach Mitternacht eine Dirne mit dem Ausrufe erschreckte, er sei der Whitechapel-Mörder. Sie blies daraufhin ihre Rumpfeife, die sich viele Dirnen seit jenen Morden zugelegt haben; die Polizei eilte herbei und bemächtigte sich des Jünglings, der indessen vor dem Richter mit einer Bürgschaft von 10 £ weglief.

*** Hummeln in Neuseeland.** Der deutsche Nothklee wird auf Neuseeland sehr eifrig als Futterpflanze gebaut und gedeiht sehr gut, hat aber bisher keinen Samen bringen wollen. Man sucht die Ursache für diese Erscheinung im Fehlen der befruchtenden Insekten, besonders der Hummeln, denen in Europa bekanntlich die Befruchtung des Klee's hauptsächlich obliegt. Im Jahre 1885 gelang es, etwa 100 Stück englischer Hummeln lebendig nach Neuseeland zu bringen, wo sie in der Nähe von Lyttelton ausgesetzt wurden. Sie haben sich rasch vermehrt und in 1886 schon über einen Theil der Insel ausgebreitet und bereits in 1887 konnten die Farmer in der Nähe von Lyttelton ihren Kleeamen selbst ernten.

Neueste Nachrichten.

*** Paris, 1. Oct.** Goblet hielt bei einem Bankett in Trevilliers-sur-bois bei Abbeville anlässlich der Einweihung einer Schule für Schlosserei eine Rede, worin er bemerkte, es wäre vergeblich, zu versuchen, die Unruhen zu leugnen, welchen Frankreich sich ausgesetzt, nachdem die bedauerliche Wahl Boulanger's erfolgt sei, welche unerwartet gekommen wäre und die Zukunft bedrohe. Wohin anders könne die Politik Boulanger's führen, als zur Wiederholung irgend eines verabscheuungswürdigen Abenteuers. Weder erinnert an Alles, was die Republik für das Land gethan habe, er bestreitet aber nicht, daß Reformen wünschenswerth seien. Das große Uebel komme daher, daß die Majorität der Kammer nicht homogen sei. Wenn in die Kammer zahlreiche Boulangeristen gewählt würden, könnten dieselben nur Alles verwirren und umstürzen, um zur Anarchie oder zur Diktatur, zum Bürgerkriege oder einem auswärtigen Kriege unter den schlimmsten Bedingungen zu gelangen. Alle wünschten ein starkes, mächtiges, geachtetes Frankreich, wie könne man aber unter solchen Bedingungen Frankreich die Achtung der anderen Nationen sichern; was sollten die auswärtigen Mächte von der Zukunft Frankreichs denken, wenn sie sich fragen müßten, welcher Fraktion das Land am nächsten Tage ausgeliefert sein könnte; welche Beschlüsse könne man fassen, welche Bündnisse erhoffen, wenn das Land selbst keine Sicherheit an sich biete und anderen solche bieten könne? Goblet sprach schließlich seine Zuversicht aus, daß die Republik den Sieg davon tragen werde und drückte die Hoffnung aus, daß das Land im nächsten Jahre eine Kammer wählen werde, die geeignet wäre, die Ruhe und Wohlfahrt Frankreichs sicher zu stellen.

*** Rom, 1. Oct.** Der „Fanfulla“ zufolge findet die Beleuchtung des Forums zu Ehren des Kaisers Wilhelm am 14. d. M. statt. Am 15. folgt ein Ausflug in die Umgebung Roms, am 16. Morgens die Abreise nach Neapel, am 18. Früh der Besuch Pompejis und die Rückreise nach Rom. Abends findet daselbst ein Concert mit Fackelzug auf der Piazza del Popolo statt.

*** Copenhagen, 1. Oct.** Die Versammlung von Delegirten der Linken, wozu jeder Wahlkreis 3 Delegirte entsandte und wozu auch die gegenwärtig der Linken angehörigen Reichstags-Deputirten geladen waren, nahm eine Resolution an, worin eine Politik der Verhandlungen anempfohlen wird.

*** Petersburg, 1. Oct.** Das kaiserliche Paar, der Thronfolger und Großfürst Georg sind gestern in Wladikaukas eingetroffen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Stg.) Angekommen in Capstadt: D. „Athenian“ von Southampton; in Havre der Hamburger D. „Francis“ von Westindien; in Adelaide der Nordd. Lloyd-D. „Hohenhausen“ von Bremen; in Montevideo D. „Maselene“ von Antwerpen; in New-York die D. „City of Rome“ und „City of Chester“ von Liverpool und der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg; in Queenstown D. „Abriatic“ von New-York; in Plymouth D. „Gammunia“ von New-York; in Lissabon D. „Galiad“ von Südamerika.

*** Meeresseefischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 30. Sept. bis 6. Oct. (mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 30. Sept.: Giber, Nordd. Lloyd, Southampton-New-York; Leipzig, Nordd. Lloyd, Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; Suebia (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York. Montag den 1. Oct.: Aescania (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Mexico; Jara (Westfag. Marit.) Marfelle-Australien-New-Caledonien. Dienstag den 2.: Gms (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; Suebia (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch den 3.: Gms (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; Saale (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; Donau (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; Habsburg (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; Rugia (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; British Prince (Americ. Line), Liverpool-Philadelphia; Adriatic (White Star Line), Liverpool-New-York; City of Rome (Anchor Line), Liverpool-New-York; City of Richmond (Zinnman Line), Liverpool-New-York; Ormuz (Orient Line), Gibraltar-Australien; Dunbar Castle (Castle Line), London-Captown-Natal. Donnerstag den 4.: Saale (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; Leipzig (Nordd. Lloyd), Anders-Montevideo-Buenos Ayres; Aescania (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Mexico; Scythia (Cunard Line), Liverpool-Boston; Ethiopia (Anchor Line), Glasgow-New-York; Rome (Peninsular und Orient Steam N. C.), London-Bombay; Paramatta (Peninsular und Orient Steam N. C.), London-Australien; Medway (Royal Mail Steam P. C.), Southampton-Westindien-Colon. Freitag den 5.: Rugia (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; Solatia (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; Brindisi (Peninsular und Orient Steam N. C.), Neapel-Madras-Calcutta; Trojan (Union Line), Southampton-Captown-Natal; Orénoque (Westfag. Marit.), Bordeaux-Brasilien-La Plata. Samstag den 6.: Fulda (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; Habsburg (Nordd. Lloyd), Anders-Australien; B. Galand (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; Noordland (Ned Star Line) Anders-New-York; Aurania (Cunard Line), Liverpool-New-York; Womring (Guion Line), Liverpool-New-York; La Bourgogne (Gie. Générale Transatl.) Havre-New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Postzeile.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Verunstaltung versendet für 25 Pfg. franco J. M. Nicholson, 4 rue Drouot, Paris. 18906

Costume werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Baden (Central-Hotel).

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4399 Blefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 2. October. 161. Vorstellung.

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen von S. S. v. Mosenthal. Musik von Ignaz Brüll.

Personen:

Gontran de l'Anere, ein junger Edelmann . . .	Herr Schmidt.
Nicolas Parfiet, Wirth zur Wähe . . .	Herr Kaufmann.
Christine, seine Schwester . . .	Frl. Nachtigall.
Ethere, seine Cousine und Braut . . .	Frl. Pfeil.
Bombardon, Sergeant . . .	Herr Ruffini.
Soldaten und Maccuten. Bauern und Bäuerinnen. Kinder.	Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Melun. — Zeit: Im 1. Acte 1812, im 2. Acte 1815.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 3. October: Die berühmte Frau.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbliche Modellirschule. Abends 6 Uhr: Beginn des Winter-Semesters.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Ahlteiler-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Kürstücken und Ringen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Fiederkrän“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arioso“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 29. und 30. September.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer (mm)	751.4	736.8	747.2	738.4	744.0	744.0	747.5	739.7
Thermometer (C.)	+10.5	+14.9	+16.3	+10.3	+14.3	+8.1	+13.8	+10.3
Dampfspannung (mm)	9.1	11.1	11.1	6.6	11.7	6.4	10.6	8.0
Relat. Feuchtigkeit (%)	96	88	80	71	97	79	91	79
Windrichtung und Windstärke	N.O. S.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.	N.O. N.W.
Allgemeine Himmels- ansicht	bldt. bewlt.	bldt.	bldt.	bldt.	bldt.	bldt.	bldt.	bldt.
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	2.5	8.1	—	—

Am 29. Sept.: Frühe harter Nebel, Nachmittags Regen. Am 30. Sept.:
Nachts, Vor- und Nachmittags Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 23. bis incl. 30. September 1888.**

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Viehmarkt.		IV. Brot und Mehl.		V. Fleisch.	
Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis
Weizen p. 100 Agr.	16	1. Qual. p. 50 Agr.	66	Butter	2.40	a. 1 Wasserweizen p. 40 Gr.	3	Döbrfleisch:	
Hafer	100	II. Qual. p. 50	62	Eier	2	b. 1 Wasserweizen p. 30	3	v. d. Reule . . . p. Agr.	1.44
Stroh	100	Fette Kühe:		Handkäse	8	Ro. 0 . . . per 100 Agr.	36	Panfleisch	1.32
Heu	100	I. Qual. p. 50	53	Labkäse	5	„ 1 . . . 100	33	„	1.20
		II. Qual. p. 50	50	Labkäse	5	„ 2 . . . 100	29	Schweinefleisch	1.32
		Fette Schweine p.	1.2	Labkäse	5	„ 3 . . . 100	29	„	1.40
		Sammet	1.20	Labkäse	5	„ 4 . . . 100	29	„	1.40
		Kälber	1.30	Labkäse	5	„ 5 . . . 100	29	„	1.40
		III. Viehmarkt.		Labkäse	5	„ 6 . . . 100	29	„	1.40
		Butter	2.40	Labkäse	5	„ 7 . . . 100	29	„	1.40
		Eier	2	Labkäse	5	„ 8 . . . 100	29	„	1.40
		Handkäse	8	Labkäse	5	„ 9 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 10 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 11 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 12 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 13 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 14 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 15 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 16 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 17 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 18 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 19 . . . 100	29	„	1.40
		Labkäse	5	Labkäse	5	„ 20 . . . 100	29	„	1.40

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Das goldene Kreuz“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags
von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und
Abends 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 1. October 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 168.90-95 bz.
Dufaten	London 20.45 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.50 bz.
Gouverneurs	Wien 168.45 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 22. Sept.: Dem Tapezirergesellen Friedrich Bode
e. S., R. Emil Carl. — Am 23. Sept.: Dem Flaschenbierhändler August
Knapp e. L., R. Wilhelmine Henriette. — Am 24. Sept.: Dem Schlosser-
gesellen Bernhard Kaiser e. t. S.
Aufgehoben. Der Schlossergehülfe Wilhelm Tiefenbach von hier,
wohn. dahier, und Henriette Margarethe Philippine Spies aus Greben-
roth im Untertaunuskreise, wohn. dahier. — Der Privatier August
Ludwig Start aus Mannheim, wohn. dahier, und Veronika Müller aus
Kuppenheim, Bezirks Rastatt im Großherzogthum Baden, wohn. dahier.
— Der Schuhmacher Georg Conrad Nagel aus Eichelhof, Kreises Nidda,
wohn. dahier, vorher zu Homburg v. d. S. und zu Frankfurt a. M.
wohn., und Philippine Magdalene Nieger aus Neuweilnau, Kreises
Ufingen, wohn. dahier. — Der Fabrikant Carl Adam Johann Gail von
hier, wohn. dahier, und Lina Elisabeth Louise Grün von hier, wohn. dahier.
Verheirathet. Am 29. Sept.: Der Schlossergehülfe Johann Philipp
Kaltwasser aus Seidenbach im Untertaunuskreise, wohn. zu Diebrich-
Mosbach, und Louise Catharine Klein aus Probbach im Oberlahnkreise,
bisher dahier wohn. — Der Eisenblecher Johann Heinrich Carl Dittel
aus Nidda im Untertaunuskreise, wohn. dahier, und Marie Olier
aus Oberbrechen, Kreises Limburg, bisher dahier wohn. — Der Schreiner
Jacob Theodor Friedrich Adolf Carl Fuß von hier, wohn. dahier, und
Catharine Auguste Caroline Fischer von hier, bisher dahier wohn. —
Der königl. Seconde-Lieutenant im Hessischen Füsilier-Regiment No. 80
Hermann Robert Christoph Stürmer aus Hanau, wohn. selbst, und
Elisabeth Caroline Acherfeld aus Essen a. d. Ruhr, bisher dahier wohn.
— Der Juwelier Paul Georg Rudolf Bauerhin aus Berlin, wohn.
dahier, und Marie Grimm aus Kellheim im Oberamtstheile, bisher dahier
wohn. — Der Posthilfsbote Anton Michel aus Niederlahnstein, Kreises
St. Goarshausen, wohn. dahier, und Walburga Scheller aus Lettingen,
königl. Bayerischen Bezirksamts Nördlingen, bisher dahier wohn.
Königliches Standesamt.